

Soiled Document

Bleed Through

# Vierter Abschnitt.

## Alphabetisches Verzeichniss

der wichtigsten hiesigen öffentlichen Anstalten, wohlthätigen Stiftungen und Vereine, wissenschaftlichen Institute und Sammlungen, sehenswerthen Gebäude u. s. w.

**Alster-Club, Allgemeiner:** Verein zur Förderung des Ruderns und Segelns, unter Liebhabern dieser Wasser-Vergnügungen, vorzugsweise auf der Alster. Errichtet 1844. Veranstaltet alljährlich Wettfahrten, sogenannte Regattas. Monatlich findet eine Generalversammlung statt. Club-Local: Alster-Arkaden unter 11. In den Sommer-Monaten von 6 Uhr Morgens, im Winter von 10 Uhr Morgens an bis Abends 12 Uhr geöffnet. Oeconom: Hr. Brambeer.

**Alterthümer, Sammlung hamburgischer u. deutscher.** (M. sehe den Artikel: Gebäude für Hamburgs öffentl. Bildungsanstalten.)

**Amitia u. Fidelitas.** Gesellschaft zur Erholung in den Mussestunden durch Musik, Declamation u. gesellige Freuden. Gestiftet: 17ten Jan. 1841. Versammlungen im Winter alle 3, im Sommer alle 6 Wochen, in der Regel Sonntags. Versammlungs-Local: in der Erholung, beim Dragonerstell.

**Anatomische Lehranstalt.** (M. s. Lehranstalt, anatomische.)

**Apollo-Saal.** Ein zu Concerten, Bällen, Gesellschaften, Ausstellungen etc. benutztes, auf der grossen Drehbahn belegenes Local, 1804 erbaut und im J. 1853 bedeutend vergrössert. Der Saal zeichnet sich durch schöne Akustik aus und wird jetzt von den Gebr. Keiling bewirtschaftet.

**Apotheker-Verein, Hamburg-Altonaer.** 1840 gegründet, dient zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern sowohl als zu wissenschaftlichen Zwecken. Besitzt eine Fach-Bibliothek u. einen betreffenden Lesesirkel. Versammlungen im Winter im Hôtel de l'Europe am ersten u. dritten Dienstag jeden Monats, die im Sommer meistens durch Excursionen ersetzt werden. Vorstand: Hren. W. Seaper, Präses, C. H. H. Croydt, Vice-Präses, F. Olshausen, Schriftführer, A. Oberdöffer, Bibliothekar, W. Mielck, Cassirer.

**Apotheker-Verein in Hamburg.** Getrennt von dem vorigen, u. seit 1819 zu dem Zwecke bestehend, die Anzahl der Apotheken auf die nach § 58 der Medicinalordnung angeordnete Redaction (bis zu 24) durch Ankauf zu beschränken. Direction: Hren. J. G. Boehlke u. B. Goos, Directoren: J. C. F. Grund, erster, B. L. Titack, zweiter Cassenverwalter.

**Arbeitsnachweisungs-Anstalt** des Vereins zur Vermittelung der Arbeit, seit Jan. 1848 in Wirksamkeit. Local: Neuerwall 81, im ehemaligen Stadtposthause, täglich — mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen — von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zur Annahme von Bestellungen geöffnet. Anmeldungen von Arbeitssuchenden werden Montags, Mittwochs und Freitags, Morgens von 8—9 Uhr, entgegengenommen. Das eigentliche Gesinde bleibt von der Vermittelung durch diese Gesellschaft ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Herren: A. C. Lübben, Präses, J. H. Wohlers, Vice-Präses, R. C. Brockmann, Cassaführer, N. D. Wichmann, Protocollführer, C. H. L. Schröder, Controllleur, J. N. Blanck, H. Eberstein, Dr., O. H. Fehlandt, A. R. Hofer, W. Jowien, O. Matsen, Dr., O. Märck, H. Ré.

**Armen-Anstalt, Allgemeine.** In Folge der am 19ten Mai publicirten, am 28sten April 1797 revidirten, gesetzlichen Armen-Ordnung errichtet u. unter der Leitung des grossen Armen-Collegiums stehend. — Die ärztliche Hülfe wird von 13 Armenärzten, 8 Wundärzten, so wie von 32 Apothekern geleistet. Auch besteht eine Vereinigung junger Leute zum Besten der Armen, deren Sammlungen der Allgem. Armen-Anstalt zu Gute kommen. Die Stadt ist in 5 Armenbezirke, jeder derselben in 12 Quartiere, die Vorstadt St. Georg (6ter Bezirk) in 8 Quartiere getheilt. Jedem Quartiere stehen zwei Armenpfleger vor, an welche die Armen sich wenden u. aus deren Händen sie die Unterstützung der Anstalt empfangen. Ausführliche Berichte über diese umfassende Anstalt werden von Zeit zu Zeit veröffentlicht und sind in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

**Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli,** umfasst zugleich einen Theil des Landgebietes der Geestlande. Dem verwaltenden Armen-Collegium sind 11 Districte mit 22 Vorstehern untergeordnet. Zu ärztlicher Hülfe sind 3 Aerzte u. 2 Wundärzte angestellt. Das Schulwesen der Anstalt wird abgesondert verwaltet.

**Armen-Anstalt der diesseits Ham u. Hammbeck belegenen Gebiets-theile der Geestlandherrenschaft** umfasst die Districte: Burgfelde, Hohenfelde u. Uhlenhorst. Ist seit Neujahr 1836 in Wirksamkeit, seit 1852 reorganisirt. Hauptgegenstand der Thätigkeit des Vorstandes ist die Sorge für den Unterricht armer Kinder.

**Armen-Anstalt**  
Vorsteher-Collegium  
Geld und Lebensmit-  
tel und Waisen geriebt  
**Armen-Cas-**  
schänke Arme aus  
Hr. Eduard Jobs, ge-  
lich am 25sten März

**Armenschu-**  
a. Glasbüttenstrass-  
banden. 1831 u. 11  
**Armenschu-**  
der Zöglige jüdisch  
**Freischule**  
hof 27. 1825 erlic-  
im Nähen, zu gebe  
**Freischule**  
dessen Schwieger-  
Für 60 Koaben u.  
Michaeliskirche 2  
Schüler 200. 4) D  
5) Die Wetkenabe  
St. Nicolalkirche, F  
Deutsche in St. C  
bestehend.

**Freischule**  
**Mädchens**  
für 180—200 Schü-  
**Schule de**  
80 Töchter hiesige  
**Sonntags**  
24sten Sept. 1853 in  
selben existiren no  
**Sonntags**  
richtet. Local in  
**Unterrich**  
besteht seit 1798.

**Assuranc-**  
Verein der hiesige  
dieses wichtigen  
im 2ten Abschnitt  
schnitt (Seite 465)

**Asyl für**  
Bothenburg, hiesi-  
Aufnahme und Pl-  
entgeltlich abzufo  
**Bahnhof**  
geräumte Platz zu  
Berlin-Hamburger  
nach mit den erf

**Bank, D**  
hause, erhielt die  
1842 zerstört, ist  
grossen Johannis

**Bazar** (a  
vollendet, enthält  
Gasthof unter de

**Beerdigt**  
Leichenbegängnis  
Catharinenkirchh

**Beerdigt**  
fast bis zu der Z  
sülichen Dieastle  
dessen Ueberschü

**Behrens**  
Behrens, erricht  
christliche Hülf  
Hren. F. B. Leo

**Bibelge-**  
richtet, wirkt fü

**Armen-Anstalt der deutsch-israelitischen Gemeinde.** Ist ein von Vorsteher-Collegium dieser Gemeinde ressortirendes Institut. Ausser Unterstützung an Geld und Lebensmitteln ist der Zweck der Anstalt auch auf Verpflegung von Kranken und Waisen gerichtet.

**Armen-Casse, Niederländische.** Unterstützungs-Casse für hiesige verschämte Arme aus den höheren Ständen. Jahrverwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Hr. Edoard Johns, gr. Reichenstr. 38. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25ten März statt, in welcher die Vertheilung der Gaben etc. vorgenommen wird.

### Armen- und Freischulen.

**Armenschulen der Vorstadt St. Pauli.** 2 Schulen, in der Kiekerstrasse u. Glasbüttenstrasse belegen, in welcher für ca. 1000 Kinder Raum zur Aufnahme vorhanden. 1831 u. 1851 gestiftet.

**Armenschule, Talmud Thora.** Schulhaus in der 3ten Elbstr. 8. Zahl der Zöglinge jüdischen Bekenntnisses ca. 220. Errichtet 1804, renovirt 1821.

**Freischule für arme Mädchen, Die kleine.** Schul-Local: Jacobikirchhof 27. 1825 errichtet, um armen Mädchen den nöthigen Schulunterricht, namentlich im Nähen, zu geben.

**Freischulen:** 1) Die von dem Oberalten Hieronymus Knakerügge († 1612) u. dessen Schwiegersonne, Joh. Sillem, gestiftete. Local: Brunnenstrasse in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40 Mädchen. 2) Die Passmannsche, 1663 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2-3. 3) Die Rumbaumsche, 1690 gestiftet, Caffamacherreihe 23. Zahl der Schüler 200. 4) Die Winklersche, Venusberg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wetkense, bei den Hütten 28, für 100 Schüler, 1723 errichtet. 6) Die der St. Nicolai-Kirche, Bohnenstr. 12, 1759 gegründet, für 80 Knaben aus der Gemeinde. 7) Die Dantesche in St. Georg, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17ten Jahrhunderts bestehend.

**Freischule, Israelitische.** (M. s. den Artikel unter I.)

**Mädchenschule der israelitischen Gemeinde.** Schulhaus: Hütten 52, für 180-200 Schülerinnen, besteht seit 1818.

**Schule des hamb. Frauenvereins von 1813,** Catharinenkirchhof 30, für 80 Töchter hiesiger armen Familien.

**Sonntagsschulen.** Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 24ten Sept. 1853 in eigenem Gebäude in der Stiftstrasse gehalten wird. Als Filiale derselben existiren noch eine Sonntagsschule in Barabek und eine in Eilbeck.

**Sonntagsschule der englisch-reformirten Kirche.** Vor 29 Jahren errichtet. Local in der Kirche am Johannisbollwerk.

**Unterrichtsanstalt für arme israelitische Mädchen,** gr. Michaelistr. 3, besteht seit 1798, für ca. 70 Mädchen.

**Assicuranz-Club oder Verein der hamb. Assicratureure.** Bureau: in der Börse. Verein der hiesigen Assicratur-Bevollmächtigten und Privat-Assicratureure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniß der Compagnen etc. findet sich im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 9), die Namen der Assicratureure im 3ten Abschnitt (Seite 465).

**Asyl für Geistes- und Nervenranke in Eimsbüttel.** Von Hrn. Dr. Rothenburg, hiesig. practicirenden Arzt, seit Mai 1852 gegründet. Die Bedingungen zur Aufnahme und Programm sind in der Apotheke des Hrn. Weber, Valentinskamp 70, unentgeltlich abzufordern.

**Bahnhof.** Der ursprünglich (1838) der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn eingeräumte Platz zum hiesigen Bahnhofs ist seit 1845, wo diese Bahn in Pacht an die Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft überging, bedeutend vergrößert und nach und nach mit den erforderlichen Bauten versehen.

**Bank, Die.** Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen Rathhause, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ness. Bei dem Brande vom Mai 1842 zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der grossen Johannisstrasse aufgeführt und seit 18tem Sept. 1848 in Benutzung.

**Bazar (alter Jungfernstieg).** Dies elegante Gebäude, 1842 begonnen und 1845 vollendet, enthält 22 Läden mit Wohnungen. Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist als Gasthof unter dem Namen „Hôtel de Russie“ bekannt.

**Beerdigungs-Verein von 1847,** zur Vereinfachung des Ceremoniells bei Leichenbegängnissen gestiftet. Die Besorgungen übernimmt der Bot: Hr. J. C. Schultz, Catharinenkirchhof 11.

**Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen.** Das Alter desselben reicht fast bis zu der Zeit der Entstehung der Gemeinde hinauf. Die Mitglieder sind zu persönlichen Dienstleistungen bei den Beerdigungen und zu einem Geldbeitrag verpflichtet, dessen Ueberschuss den Armen zufließt.

**Behrens'sche, Joseph Simon, Stiftung.** 1844 von Frau Lorette Leo, geb. Behrens, errichtet. Zunächst zur Unterstützung für israelitische Arme, jetzt auch für christliche Hilfsbedürftige. Die Stiftung wird von 5 Personen administriert, jetzt die Hren. F. B. Leo, R. Hahn, J. Jessel, S. Levy u. E. L. Behrens.

**Bibelgesellschaft, Hamburg-Altonaische,** am 19ten October 1814 errichtet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige und, nach Umständen, unent-

gen Stiftungen  
sehenswerthen

ders und Segelns,  
Alster. Errichtet  
ntlich findet eine  
In den Sommer-  
is Abends 12 Uhr  
er. (M. sehe den  
usstunden durch  
Versammlungen  
Versammlungs-

be.)  
stellungen etc. be-  
d im J. 1853 be-  
us und wird jetzt

et, dient zur För-  
hl als zu wissen-  
Leserkreis. Ver-  
tag jeden Monats,  
Hren. W. Semper,  
A. Oberdöfler,

gen, u. seit 1819  
58 der Medicinal-  
inken. Direction:  
L. Titsch, zweiter

der Arbeit, seit  
Hauptbause, täg-  
lich 7 Uhr Abends  
ndenden werden  
genommen. Das  
t ausgeschlossen.  
Wohlers, Vice-  
führer, C. H. L.  
t, A. B. Hoefler,

publicirt, am  
unter der Leitung  
13 Armenärzten,  
die Vereinigung  
Armen-Anstalt zu  
2 Quartiere, die  
iere stehen zwei  
nie die Unter-  
fassende Anstalt  
ungen zu haben.  
einen Theil des  
11 Districte mit  
Vandärzte ange-

nen Gebiets-  
le, Hohenfelde u.  
t. Hauptgegen-  
ner Kläder.

geltliche Ueberlassung von Exemplaren. Dieselben sind bei dem Boten der Gesellschaft, F. L. Caspar, Jacobikirchhof 32, zu haben.

**Bibliotheken, Öffentliche und Corporations-.** a) Die Stadtbibliothek, im Gymnasial-Gebäude, auf dem ehemaligen Domsplatz, umfasst jetzt etwa 200,000 Bände gedruckter Bücher, 20,000 Dissertationen u. 5000 Handschriften. Bibliothekar ist Hr. Prof. Petersen, Dr. Zur Benutzung derselben ist das Lesezimmer täglich von 1 bis 3 Uhr geöffnet. Von 12 bis 1 Uhr täglich werden Bücher gegen Tags vorher geschehene Aufgabe der Titel mit Unterschrift des Entlehnens ausgeliehen. b) Die Commerz-Bibliothek, gegründet 1735, enthält 30,000 Bände und befindet sich im Börsengebäude. An hiesige Bürger werden Bücher gegen Empfangsschein täglich von 11 bis 3 Uhr ausgeliehen durch die Bibliothekare in den Zimmern des Commerciums. c) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet 1765, ist ein Opfer des Brandes von 1842 geworden. Eine seitdem angelegte Sammlung im Gebäude der Gesellschaft umfasst jetzt ca. 5000 Bände und steht Donnerstags von 1—3 Uhr zur Benutzung. Vorsteher der Bibliothek sind: Hren. Med. Dr. Schrader u. F. G. Voigt, Caod. R. M. d) Die Bibliothek der St. Catharinenkirche, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wegen Ausleihsens hat man sich an Hrn. Jänsch, Küster der Kirche, zu wenden. e) Die Bibliothek des Gesundheitsrathes, 1822 gestiftet, ca. 3000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthause. Man hat sich an den Bibliothekar Hrn. Dr. u. Physic. H. W. Buck zu wenden. f) Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfasst ca. 10,000 Bände. Bibliothekar ist Hr. Dr. F. N. Schrader. g) Die Bibliothek des Stadt-Archivs enthält ungefähr 2800 Bände, hauptsächlich Hamburgensien.

**Bibliotheken, Privat-,** vorzüglich solche, die sich durch Reichthum in einem speciellen Fache auszeichnen, besitzen: 1) Hr. Dr. jur. Biesterfeldt: Jurisprudenz. 2) Hr. Dr. G. F. Buck: Heraldik und Genealogie, Hamburgensien. 3) Hr. Dr. Med. de Chaupepié sen.: die von dem verst. Hrn. G. Wortmann gesammelte, an handschriftlichen Seltenheiten reiche Hamburgensien. 4) Hr. J. A. Cropp: Hamburgensien. 5) Hr. O. C. Gaedechens: Hamburgensien. 6) Hr. Dr. Theol. u. Pastor Geffken: besonders alte Classiker, Geschichte u. Theologie überhaupt, Kirchengeschichte u. Kunstgeschichte, so wie Tacuabala, besonders über die 10 Gebote. 7) Dr. jur. Hoffmann: eine ausgewählte und reichhaltige Sammlung, vorzüglich auch ausländischer Werke zur Bibliographie und Literaturgeschichte, so wie zur Diplomantik, deren Benutzung derselbe hiesigen Gelehrten zu gestatten bereit ist. 8) Hr. Senator Hudtwalcker, Dr.: vorzüglich juristische Werke. 9) Hr. Dr. Theol. u. Director des Johanneums Kraft: griechische u. römische Classiker und die philosophischen Hilfswissenschaften betreffenden, so wie auf Pädagogik u. Geschichte sich beziehende Werke. 10) Hr. Dr. Philos. Kröger: vorzüglich ältere und neuere pädagogische und theologische Schriften. 11) Hr. Pastor Konhardt: Theologie, besonders eine zahlreiche Sammlung ascetischer Schriften und Hamburgensien. 12) Hr. Dr. und Archivarius Lappenberg: englische Geschichte und Literatur; Geschichte überhaupt und ältere deutsche Literatur; auch eine Münzsammlung zur Bibliographie und 13) Hr. Dr. Theol. u. Prof. Corael. Müller: Philologie überhaupt; Classiker, Theologie überhaupt, besonders Exegese des N.-T. 14) Hr. Dr. Theol. u. Hauptpastor Schmalz: eine vorzüglich die theologischen Wissenschaften und Belletristik umfassende Sammlung.

**Bildungs-Institut für Handwerker, Arbeiter und Arbeiterinnen.** (M. siehe Feierabend.)

**Bildungs-Verein für Handwerker in Hamburg,** besteht seit Ende 1844. Das Local ist: Böhmkestr. 4. Der Verein zählt 7—800 Mitglieder. Jeder Beitretende zahlt 10/2 monatlich. Aufnahme neuer Mitglieder täglich. Die Versammlungsräume sind täglich von 7—11 Uhr Abends an den Wochentagen, Sonntags den ganzen Tag über geöffnet. Es wird Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, im Gesang, Turnen etc. ertheilt. Präses der Gesellschaft ist gegenwärtig Hr. Ulex. Besitzt eine Bibliothek, eine Sammlung von Gypsabdrücken und von chemischen und physikalischen Apparaten.

**Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher.** Besteht seit 22stem April 1825. Versammlungen der Mitglieder jeden Sonnabend im Local des 3ten Bürger-Kinder-gartens, neust. Fuhntwiete 89. Den Vorstand bilden die Hren. H. C. W. Tiedemann, Präses, C. H. F. Hahn, Secretair, J. C. Ch. Partz, erster Bibliothekar, C. H. F. Diesel, zweiter Bibliothekar, F. H. Voss, Rechnungsführer, Th. Hoffmann, J. H. Wrage, F. A. H. Merkel, J. C. T. Graack, Deputirte. Besitzt eine Bibliothek.

**Blindenanstalt von 1820,** im eigenen Gebäude, an der Mienenstrasse in der Vorstadt St. Georg, welches im Mai 1846 bezogen wurde. Nimmt blindgeborene oder erblindete Kinder beiderlei Geschlechts und ohne Unterschied der Religion (hiesige und auswärtige) vom 7ten bis zum 14ten Jahre auf, ganz arme vom hamb. Gebiet unentgeltlich, nach Umständen gegen mässige Vergütung. Die Anzahl der Zöglinge beträgt 15, nämlich 8 Knaben und 7 Mädchen; ausserdem besuchen 4 erwachsene weibliche Blinde die Anstalt zur Betreibung von Handarbeiten. Aerzte der Anstalt sind Hr. Dr. de Chaupepié und Dr. Zimmermann. Oberlehrer ist Hr. Richard. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, hohe Bleichen 34, Morgens vor 8½ Uhr. Der Besuch der Anstalt ist Einheimischen u. Fremden gern gestattet. Die Anstalt besitzt eine Bibliothek.

**Börse.** Die neue Börse wurde am 2ten December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom grossen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum dasselbe alle Häuser und Strassen niederbrannten. In dem obern Raume der Börse befinden sich die Zimmer der Commerz-Deputation, ein Saal zur Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns und sämtliche Localitäten der

**Börsenhä**  
Gerhard v. Hosstr  
Direction der Hres  
legt. Das Abonne  
genommen werden  
**Botanisel**  
**Convent,**  
Jahrhunderts, für  
Se. Magnificenz I  
Heinrich Rohde I  
Regina Margareth  
**Creditca**  
Gesellschaft zur  
bestehende, vom  
West-S., woselbst  
von 11—12 Uhr I  
Protocollist und I  
**Cuxhave**  
neuen Seebad-Ve  
neu eingerichtet,  
Badekarren ist s  
offener See.

**Deposito**  
Gelder von Boo-  
gegen. Der Zins  
Juni, September  
Das Comptoir bef  
woselbst Pläne d

**Feterab**  
**werksgeselle**  
hohe Bleichen 56

**Frauen-**  
samentlich mit d  
loral: Fuhntw

**Frauen-**  
lichen Schuljege  
Fr. Lippert, Fr. I  
Der Vereta hat a  
israelitischen Mä

**Frauen-**  
Vorstand: Frau  
Friedländer, geb.  
Hr. E. L. Rube

**Frauen-**  
Alle arme israell  
schmen. Die V  
Fr. Dr. Gumpred  
geb. Adler, Fr. I  
Oppenheim, geb  
Hres. S. L. We

**Freima**  
St. Georg, Ewa  
Constitution der  
sachsen arbeitet  
land zu Berlin. I  
Logen: zu den  
verbrüchlichen F  
Füllhorn in Lübe  
in Altona. 3) I  
Elbe, arbeitend  
Frankfurt am I  
arbeitend. Bel  
Logenhaus der

**Freima**  
Loge von Hamt  
waltung besteb  
Vorsteherin: Hr  
Heerlein; den  
Dr. Sohege, un  
einigten Logen  
u. s. w. führen  
sind für Krank  
an Krätze leidet  
de Chaupepié s

Soiled Document

Bleed Through

loten der Gesellschaft,

) Die Stadtbibliothek, ist jetzt etwa 200,000 Bänden. Bibliothekar ist Herr S. G. Voigt, welcher täglich von 1 bis 3 Uhr vorher geschlossene Bibliothek öffnet. b) Die Commerz-Bibliothek im Börsengebäude, von 11 bis 3 Uhr ausserordentlich. c) Die Bibliothek der hiesigen gelehrten Männer, gestiftet 1765, ist eine Sammlung im Geiste von 1—3 Uhr, wozu Dr. F. G. Voigt, seit 1477, zählt über 1000 Bände. Man hat sich an den Bibliothek des ärztlichen Dr. F. N. Schrader, hauptsächlich Ham-

Reichthum in einem unisprudenz. 2) Hr. Dr. Med. de Chauveau handschriftliche Manuscripte. 5) Hr. O. Ken: besonders alte Kunstgeschichte, so wie eine ausgewählte Bibliographie und hiesigen gelehrten juristische Werke, römische Classiker, Pädagogik u. dergleichen ältere und neuere: Theologie, Urgeschichte. 12) Hr. G. Schmalz: Geschichte über die Mittelalter, Classiker, Theologie, Hauptpastor Schmalz: sendende Sammlung. beiter. (M. siehe

seit Ende 1844.

Jeder Beitretende um Erlaubnisräume sind an dem Tag über geurtheilt. etc. ertheilt. otheke, eine Sammlungs-Verfahren.

seit 22stem April 1844. Hr. C. W. Tiedemann, r. C. H. F. Diesel, n. J. H. Wrage, k.

Linienstrasse in der Nähe der erblandete (und auswärtige) entgeltlich, nach trägt 15, nämlich Blinde die Anstalt der Chauffepié und Aufnahme geschene.

Der Besuch der Anstalt ist eine Bibliothek. Das Gebäude selbst alle Häuser sind die Zimmer Kaufmanns und

**Börsenhalle.** Dies Institut besteht seit dem 23sten Januar 1804. Von Hrn. Gerhard v. Hossrop gegründet, wurde dasselbe nach Erbauung der neuen Börse unter Direction der Hren. G. von Hossrop et Sohn nach dem ersten Stockwerk derselben verlegt. Das Abonnement ist für ein Jahr Ct. 30.— pränumerando und kann jeden Tag genommen werden. Fremde können sich auf Monate à 4 1/2 abonairen.

**Botanischer Garten.** (M. s. Garten, botanischer.)

**Convent, Das,** (Eingang in der Steinstrasse) eine Klosterstiftung des zwölften Jahrhunderts, für 8 Jungfrauen aus hamb. Familien bestimmt. Verwaltung: Patron: Sr. Magnificenz Hr. Bürgermeister Heinrich Kellinghusen, Dr. Vorsteher: Hr. Johann Heinrich Rohde u. Hr. Oberalter Frans Heinrich Schlüter. Mesterin: Ehrw. Jungfrau Regia Margaretha Dorothea von Behren. Protocollist: Hr. Notarius Eduard Schramm, Dr.

**Creditcasse für die Erben und Grundstücke.** Eine durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestätigte Anstalt. Administrations-Comptoir: Rödigsmarkt 71, West-S., woselbst Sonnabends von 10—11 Uhr die Pfandbrief-Zinsen ausbezahlt werden, von 11—12 Uhr ist die Direction zur Annahme u. Auszahlung von Geldern versammelt. Protocollist und Buchhalter ist Hr. C. C. Bargmann, Rödigsmarkt 71, W.-S.

**Cuxhavener Seebad.** 1816 auf Actien errichtet und 1838 in die Hände des neuen Seebad-Vereins übergegangen. Das Bade- und Logirhaus in Cuxhaven ist 1838 neu eingerichtet, enthält auch Zimmer für warme und künstliche Bäder. Ausser den Badekarren ist auch eine Badehütte bei Grimmershörn eingerichtet für Herrenbäder in offener See.

**Deposito-Casse der hamb. allgemeinen Versorgungs-Anstalt** nimmt Gelder von Bco. 1/2 15.— bis Bco. 1/2 1000.— gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2 1/2 pCt. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September und December nach vorausgegangenem zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden.

**Feierabend-Institut zur Bildung und Unterhaltung von Handwerksgehilfen und Arbeitern.** Local bis zum 1. Mai 1855: Thielbeck 2 a., dann: hohe Bleichen 56 a. Monatlicher Beitrag 4 1/3. Aufnahme von Mitgliedern täglich im Institut.

**Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege** beschäftigt sich hauptsächlich mit den von den Armenärzten und Armenpflegern empfohlenen Armen. Vereins-local: Fuhlenwiete 94.

**Frauen-Verein, Israelitischer,** gebildet zunächst zur Bekleidung der männlichen Schuljugend. Vorstand: Frau Julius, d. Z. Präs., Fr. H. Nathan, Fr. Cohabellm, Fr. Lippert, Fr. Rosa Bauer, Fr. Sara Ré, ferner Hr. Cohnheim, Cassirer, u. Hr. Dr. Kley. Der Verein hat auch in letzterer Zeit einen Theil der Bekleidung armer Mädchen von der israelitischen Mädchenschule übernommen.

**Frauen-Verein, Israelitischer, zur Unterstützung armer Wittwen.** Vorstand: Frau Rosa Ruben, geb. Salioger, Fr. Sophie Magnus, geb. Warburg, Fr. Sara Friedländer, geb. Boon, Fr. Henriette Goldschmidt, geb. Warburg, Hr. Z. H. May und Hr. E. L. Ruben.

**Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelit. Wöchnerinnen.** Alle arme israelit. Frauen von unbescholtenem Rufe können die Unterstützung in Anspruch nehmen. Die Verwaltung ist in den Händen von Frau Johanna Levy, geb. Oppenheim, Fr. Dr. Gumprecht, geb. Schwabe, Fr. Sara Warburg, geb. Warburg, Fr. Pauline Delbavo, geb. Adler, Fr. Jette Goldschmidt, geb. Warburg, Fr. Rosa Bauer, geb. Löser, Fr. Amalie Oppenheim, geb. Ruben, Fr. Bella Aradt, geb. Aradt, Fr. Bella Boon, geb. Wolfson, Hren. S. L. Woolfe, Jac. Bing, Jac. Meyer, Secretair: Hr. Z. H. May.

**Freimaurer-Logen.** Die Namen der hier vereinigten Logen sind: 1) Absalon, St. Georg, Emauel, Ferdinande Carolise, Ferdinand zum Felsen, und 17 auswärtige, unter Constitution der grossen Loge arbeitende Töchterlogen. 2) Die Proviszial-Loge von Niedersachsen arbeitet unter Constitution der grossen Landes-Loge der Freimaurer von Deutschland zu Berlin. Logenhäuser: Valentinskamp 73. Zum Sprengel derselben gehören die hiesigen Logen: zu den drei Rosen, zur goldenen Kugel, zum Pelikan, zum rothen Adler, zur unverbrüchlichen Einigkeit und Bannerges zur Bruderliebe; und die auswärtigen Logen: zum Füllhorn in Lübeck, zum grossen Christoph in Stade, zum Oelzweig in Bremen, u. Carl zum Felsen in Altona. 3) Die Logen des eklektischen Bundes. a) Die Loge zur Brudertreue an der Elbe, arbeitend unter der Constitution der grossen Mutterloge des eklektischen Bundes zu Frankfurt am Main. b) Die Loge zur Bruderkette unter derselben Constitution wie jene arbeitend. Beide erwähnten Logen halten ihre Zusammenkünfte und Arbeiten in dem Logenhause der grossen Loge zu Hamburg.

**Freimaurer-Krankenhaus,** eine Stiftung der hiesigen fünf unter der grossen Loge von Hamburg vereinigten Freimaurer-Logen, liegt bei dem Damthorwall. Die Verwaltung besteht aus sechs Mitgliedern: dem Patron der Institute, Hrn. D. A. Cordt; dreien Vorstehern: Hrn. Johannes Roosen Runge, Hrn. Karl Gastav Kopal, Hrn. Eduard Martin Heerlein; den vier Aerzten, Hrn. Dr. de Chauffepié sen., Dr. Beck sen., Dr. Zwanck, Dr. Soboge, und dem jedesmaligen Präses der Schatz- und Almosen-Comité der fünf vereinigten Logen, jetzt Hr. K. G. Kopal. Zwei Vorsteherinnen, Frauen der Vorsteher, Aerzte u. s. w. führen die Aufsicht über das den Instituten gehörige Lebenzeug. — Die Institute sind für Kranke jeder Art bestimmt; ausgeschlossen sind nur Geisteskranke, Kränke, die an Krätze leiden, und Schwangere. Die ärztliche Behandlung wird von den Hren. Doctoren de Chauffepié sen., Beck u. Zwanck, die wundärztliche von dem Hrn. Dr. Soboge geleitet;

die kleineren chirurgischen Hilfsleistungen sind dem Wundarzte Hrn. E. S. F. L. Ravn übertragen. Es steht übrigens den Kranken, die solches wünschen, frei, sich von demjenigen Arzte, der sie vorher behandelt hat, wenn er auch nicht Arzt der Institute ist, auch ferner behandeln zu lassen, in welchem Falle dann eine geringe Erhöhung der Kosten eintritt, die mit einem der Herren Vorsteher vorher zu bereden ist. Oeconom beider Anstalten ist Hr. J. C. N. Lange. Wegen der Aufnahme wendet man sich an die Hren. Vorsteher, Hrn. Karl Gustav Kopal, gr. Reichenstr. 3, Hrn. E. M. Heerlein, Ferdinandsstr. 50, und an Hrn. J. Roosen Runge, Rüdigsmarkt 63, W.-S., oder an einen der Hren. Aerzte.

**Freischule, Israelitische.** Das Schulhaus ist Zeughausmarkt 32. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Hren. Dr. D. R. Warburg (Präses), Siegmund Meyer (Vice-Präses), G. M. Gabriel (Cassirer), Jacob Meyer, Ferd. Julius, Dr. Ferd. Gobert, Dr. Ed. Kley (früherem Oberlehrer der Schule und perpetuirlichem Mitgliede des Vorstandes) und Dr. Anton Rée (Director der Schule).

**Garten, Botanischer, vor dem Dammthore.** Die innere Verwaltung des Gartens steht dem Director, Hrn. Professor Lehmann, zu. Von Seiten des Staates ist durch Beschluss des Senats vom Jahre 1832 eine Deputation angeordnet worden, um das Interesse der Anstalt wahrzunehmen; diese besteht aus den Mitgliedern des Collegii Scholarch., Hrn. Protoscholarchen Senator Hudtwalcker, Dr., Hrn. Pastor Wolters, Hrn. Oberalten Gläser (welcher die Casse verwaltet) und dem Director. Der botanische Garten, welcher mit allen bedeutenden botanischen Etablissements Europa's einen lebhaften Tauschverkehr unterhält, und mit manchen Instituten auch in anderen Welttheilen in Verbindung steht, cultivirt jetzt circa 13—14,000 Pflanzen-Arten und Abarten. — Zu den botanischen Vorlesungen des Gymnasiums und dem Unterrichte in den übrigen öffentlichen Schulen liefert der Garten blühende, abgeschchnittene Exemplare, und Botaniker werden daselbst, behufs ihrer Studien, jede mögliche Beförderung finden.

**Gast- und Krankenhaus, Das, am Neuenwall belegen, ist bestimmt, 144 jährigen Personen beiderlei Geschlechts lebenslänglich und gegen Erlegung eines nur mässigen Eintrittsgeldes zum Versorgungsarte zu dienen. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits im Jahre 1248 wird seiner gedacht. Wer aufgenommen sein will, muss, vermöge eines Beschlusses von 1742 das sechszigste Jahr erreicht haben. Die Verwaltung ist folgendermassen geordnet: 1) Die Obervormundschaft und das Patronat, welche vom Senate ausgeübt werden; 2) das grosse Collegium, bestehend aus den beiden ältesten Hren. Bürgermeistern, zwei Aeltesten für ihre Lebenszeit und acht Provisoren; 3) das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Aeltesten und den acht Professoren. Der älteste Provisor führt die Jahresverwaltung; bei diesem allein hat man sich wegen der Aufnahme zu melden, jetzt: Hr. P. A. Milberg.**

**Gaswerke.** Das Bureau der Gascompagnie ist auf dem Ness 3, erste Etage.

**Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten auf dem Domsplatz** enthalten die Gelehrtschule, die Realschule und das Gymnasium, in welchem sich die Hörsäle, die Stadtbibliothek, das naturhistorische Museum, die ethnographische Sammlung und die Sammlung hamb. und deutscher Alterthümer befinden. Wegen Besehens der Stadtbibliothek wende man sich an den Boten, der zu diesem Zwecke täglich, Sonntag ausgenommen, von 11—12 Uhr anwesend ist. Das naturhistorische Museum wird Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr gezeigt; Fremden täglich um dieselbe Zeit; man hat sich zu wenden an den Custos Hrn. Siegel, der durch die Klingel an der Thür gerufen wird; das ethnographische Museum wird zugleich mit dem naturhistorischen gezeigt; um die Sammlung von Alterthümern zu besehen, hat man sich an den Bibliotheksboten, der zwischen 1—3 Uhr täglich, Sonntag ausgenommen, dazu anwesend sein wird, zu wenden.

**Gemälde-Gallerie, Öffentliche städtische, im Gebäude der Börsen-Arkaden (Aufgang vom Adolphsplatz).** Die Gemälde-Gallerie in Verbindung mit der permanenten Ausstellung ist dem Publicum täglich von 1—4 Uhr geöffnet, am Sonntag, Mittwochs und Sonnabend unentgeltlich, an den übrigen Tagen den Theilnehmern an der Verlosung des Kunst-Vereines ebenfalls unentgeltlich, anderen Besuchern gegen ein kleines Eintrittsgeld von 4  $\beta$  die Person. — Abgehende Künstler erhalten auf ihr Verlangen nach vorherigem Ausweise von dem Gallerie-Vorstande eine Erlaubniss zum Copiren von Bildern auch an anderen Tagesstunden und haben sich dieserwegen zuerst an den Galleriedienner J. W. Langwisch, kl. Rosenstr. 11, 2te Etage, zu wenden. Die Verwaltungs-Commission besteht aus den Hren. Syndicus Merck, Dr., Senator Jenisch, Günther Geisler und Nicolaus Hudtwalcker.

**St. Georg-Hospital (Siechenhaus) in der Vorstadt St. Georg.** Dieses Hospital war früher eine Heil-Anstalt für Aussätzige (sein Ursprung fällt in den Anfang des 13ten Jahrhunderts). Es ist für 24 verlassene Wittwen oder Jungfrauen, die an der Grenze des Alters stehen und kein anderes Unterkommen zu finden wissen, bestimmt, doch müssen dieselben einen durchaus unbescholtenen Ruf haben. Jede Hospitalitin erhält, neben freier Wohnung mit dem erforderlichen Koch-Local und Feuerungs-Raum, wöchentlich 2  $\mathcal{K}$  8  $\beta$ , und alle zusammen ausserdem noch, theils baar, theils an Feuerung, jährlich über 1700  $\mathcal{K}$  Crt. Ausser diesen enthält das Stift 17 Wohnungen für sogenannte Expectantinnen, welche der Reihe nach in die Stellen der eigentlich sogenannten Siechen aufrücken, bis dahin aber, neben der freien Wohnung, jede wöchentlich 2  $\mathcal{K}$  vom Hospital als baare Unterstützung erhalten. Aerztliche und wundärztliche Hülfe, so wie Arznei, wird den Expectantinnen sowohl, als den eigentlichen Siechen unentgeltlich ertheilt. Die Aufnahme hängt gegenwärtig von dem Ermessen des zweiten Hrn. Bürgermeisters und

des ältesten Herrn Colling, Cassirer; H

**Gesellschaft Erbauungsschri** glieder sind die Hn Jackson, Cassenfüh Sidney Williams.

**Gesellschaft** Präses: Hr. A. S. glieder: die Hren. Anmeldungen entge

**Gesellschaft** wesens. Diese G förder, die bürger ren ein Ruhegehal eine Pension zu si woche, Abends vo gegenwärtig aus d berg, G. E. Lüde Gesellschaft steht e Der Vorstand der Pepper, Assistent ( Lüders, erster, G. Wallenstein, Robu J. F. Schuster, dr Director des Jour

**Gesellschaft** lichen Gewerk vom 8. April 1767 seine Unterschrift schaft verpflichtet. Die Gesellschaft

Verwaltung für 10 Fersenfeldt, Dr. A Pastor H. J. Müll Hr. Dr. H. Weib 2) Hr. J. C. Söhl

Oeconomie-Vorste F. N. Schrader, 2 M. S. Heilbot, 2) Stammann, C. W. Mielck. Vorsteher

Lesestimmers: 1) A. Garvee und 1 aus freier Hand: 3) Classe für Ba 4) Classe für ar

metrische und pe für den Elements Mathematik: H 9) Modellir-Class

Versammlung vo Statuten der Ges **Gesellschaft**

**Wissenschaft** muss ein Specim Auerkennung ve Babendey, von t **Gesellschaft**

**Gewerb** Lehrlingen aus nothwendigen K zahlen. Eine D entgegen. Direc Ch. Scholvin, W E. Versmann, L weide 5, O. C. Langereihe 35, Wallbraud, Ein

**Gumpel** bestimmte Stift an unbeschalt

Beglement für

Soiled Document

Bleed Through

m. E. S. F. L. Ravn  
 frei, sich von dem  
 der Institute ist, auch  
 der Kosten ein-  
 nom beider Anstalten  
 die Hren. Vorsteher,  
 Ferdinaadstr. 50, und  
 der Hren. Aerzte.  
 markt 32. Der gegen-  
 s), Siegmund Meyer  
 s, Dr. Ferd. Gobert,  
 Mitglieder des Vor-

inere Verwaltung des  
 des Staates ist durch  
 des, um das Interesse  
 Collegii Scholarch.,  
 ters, Hrn. Oberalten  
 sche Garten, welcher  
 saften Tauschverkehr  
 in Verbindung steht,  
 den botanischen Vor-  
 lichen Schulen liefert  
 den daselbst, behufs

ist bestimmt, 144 be-  
 Erlegung eines nur  
 den ältesten milden  
 aufgenommen sein  
 erreicht haben. Die  
 ft und das Patronat,  
 und aus den beiden  
 und acht Provisoren;  
 acht Professoren.  
 hat man sich wegen

s 3, erste Etage.  
 stalten auf dem  
 narium, in welchem  
 die ethnographische  
 die. Wegen Besuchs  
 ecke täglich, Sonn-  
 ische Museum wird  
 um dieselbe Zeit;  
 Ringel an der Thür  
 naturhistorischen  
 sich an den Biblio-  
 dazu anwesend sein

hände der Börsen-  
 odung mit der per-  
 fect, am Sonntag,  
 a Theilnehmern an  
 suchern gegen ein  
 lten auf ihr Ver-  
 ubais zum Copiren  
 egen zuförderst an-  
 enden. Die Verwal-  
 r Jenisch, Günther

it. Georg. Dieses  
 fällt in den Anfang  
 frauen, die an der  
 en, bestimmt, doch  
 alitin erhält, neben  
 -Raume, wöchent-  
 an Feuerung, jähr-  
 für sogenannte  
 genautes Siechen  
 h 2 ½ vom Hospital  
 e, so wie Arznei,  
 tlich gereicht. Die  
 Bürgermeisters und

des ältesten Herrn des Raths, als Patron, ab. — Registrator: Hr. Johann Friedrich Colling, Cassirer: Hr. Ferdinand Herweg, Rechnungsführer.

**Gesellschaft, Die Niedersächsische, zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften**, ist im Jahre 1820 gegründet worden. Die jetzigen Comité-Mitglieder sind die Hren. J. L. de la Camp, Prediger Dr. Craig, James Dodgson, R. G. Jackson, Cassenführer, Pastor James Smith, M. A., H. M. Waitz, Secretair, und Thomas Sidney Williams.

**Gesellschaft zur Vertheilung der Feuerung an israelitische Arme.**  
 Präses: Hr. A. S. Goldzieher, Cassirer und Secretair: Hr. A. Hellbut, Verwaltungsmit-  
 glieder: die Hren. H. J. Wetzelar, S. Elkan, R. E. Ruben, Sim. A. Goldzieher, welche  
 Anmeldungen entgegennehmen.

**Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungs-  
 wesens.** Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu  
 fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, den im Amte alt gewordenen Leh-  
 rern ein Ruhegehalt zu gewähren und den Wittwen und Waisen dahingeschiedener Lehrer  
 eine Pension zu sichern. Die activen Mitglieder versammeln sich alle 14 Tage, Mit-  
 teweche, Abends von 6 bis 8 Uhr, im Weidenhof. Die Direction der Pensions-Casse besteht  
 gegenwärtig aus den Hren. J. A. Schlüter, J. H. W. Elten, Rechnungsführer, H. Sonnen-  
 berg, G. E. Lüders, F. L. Lütens und J. J. L. Hartung. Jedem activen Mitgliede der  
 Gesellschaft steht es bis zum 40sten Lebensjahre frei, Mitglied der Pensions-Casse zu werden.  
 Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Hren. J. A. Schlüter, Proponent, P. O. H.  
 Pepper, Assistent des Proponenten, Dr. jur. F. G. Buck, Consulent der Gesellschaft, C. E.  
 Lüders, erster, G. F. Möller, zweiter, Pastor Sonnenkalb, dritter Vorsteher, C. D. J.  
 Wallenstein, Rechnungsführer und erster Verwalter der Wittwencasse, J. A. Holle, zweiter,  
 J. F. Seubster, dritter Verwalter derselben, F. A. Hoffmann, Bibliothekar, Johs. Buck,  
 Director des Journal-Lesezirkels.

**Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste u. nüt-  
 zlichen Gewerbe**, trat am 11. April 1765 in's Leben und wurde durch Senatsbeschluss  
 vom 8. April 1767 den vom Staate anerkannten Corporationen beigezählt. Wer sich durch  
 seine Unterschrift zu einem jährlichen Beitrag von Ct. ½ 15 für die Zwecke der Gesell-  
 schaft verpflichtet, ist Mitglied derselben, so lange er dieser Verpflichtung nachkommt.  
 Die Gesellschaft beräth und beschliesst in Deliberationsversammlungen. Personal der  
 Verwaltung für 1855: Aelteste: Die Hren. J. N. Bläsing, Dr. J. H. de Chaupé, N. J.  
 Fersenfeldt, Dr. A. Abendroth, Coor. A. Auff'm Ord't, Dr. W. A. Kramer, J. H. Ludloff,  
 Pastor H. J. Müller, Proponir. Secretair: Hr. Dr. E. De Chapeaurouge. Protoc. Secretair:  
 Hr. Dr. H. Weber. Cassenverwalter: a) der Gesellschafts-Casse: 1) Hr. Ed. Nolte,  
 2) Hr. J. C. Söhle; b) der Haus-Casse: 1) Hr. W. te Kloot, 2) Hr. Dr. D. H. Jacobj.  
 Oeconomie-Vorsteher: 1) Hr. C. P. C. Schwedt, 2) Hr. H. Harms. Bibliothekare: 1) Hr. Dr.  
 F. N. Schrader, 2) Hr. Cand. F. G. Voigt. Vorsteher der Rettungs-Anstalt: 1) Hr. Dr.  
 M. S. Heilbut, 2) Hr. Dr. A. von Düring. Schulvorsteher: Die Hren. J. H. Ludloff, Fr.  
 Stammann, C. W. Plath, Insp. J. H. Maack. Vorsteher der technischen Section: Hr. W.  
 Mielck. Vorsteher der oconomischen Section: Hr. Insp. E. W. Schuback. Vorsteher des  
 Lesezimmers: 1) Hr. Dr. J. Gaeckens, 2) Hr. H. D. Hastedt. Revisoren: Die Hren.  
 A. Garvens und Is. J. Alexander. Lehrer der Gewerbe-Schulen: 1) Classe für Zeichnen  
 aus freier Hand: Hr. G. Gensler; 2) Classe für freies Ornament-Zeichnen: Hr. M. Gensler;  
 3) Classe für Baurisse und deren Details: Die Hren. E. H. Döyffcke und E. W. Kropp;  
 4) Classe für architectonisches Ornament-Zeichnen: Hr. M. Gensler; 5) Classe für geo-  
 metrische und perspectivische Zeichnungs-Lehre u. s. w.: Hr. F. C. Heylmann; 6) Classe  
 für den Elementar-Unterricht: Hr. E. W. Kropp; 7) Classe für reine und angewandte  
 Mathematik: Hr. H. B. Lüben; 8) Classe für Schiffbaulehre: Hr. C. F. Steinhaus;  
 9) Modellir-Classen: Hr. E. G. Vivie. — Die fünfte, zufolge Beschlusses der Deliberations-  
 Versammlung vom 5. Sept. 1850 revidirte und am 6. Juli 1853 geschmigte Ausgabe der  
 Statuten der Gesellschaft ist durch Decret des Senates vom 23. Dec. 1853 bestätigt.

**Gesellschaft, Hamburgische, zur Verbreitung der mathematischen  
 Wissenschaften.** Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen zu werden wünscht,  
 muss ein Specimen einreichen oder sich bereits durch gedruckte mathematische Schriften  
 Anerkennung verschafft haben. Jahresverwalter bis Fastnacht 1855: Hr. Prof. G. H.  
 Babendey, von da an: Hr. Wasserbaudirector H. Hübbe.

**Gesellschaft, Naturwissenschaftliche.** M. s. (Naturwissensch. Gesellschaft.)

**Gewerbeschule in St. Pauli** hat den Zweck, namentlich den Gesellen und  
 Lehrlingen aus dem Handwerksstande Gelegenheit zu geben, sich die zu ihrem Beruf  
 notwendigen Kenntnisse zu verschaffen. Die Theilnehmer haben kollektiv Beitrag zu  
 zahlen. Eine Direction verwaltet die Anstalt und nimmt Anmeldungen zur Theilnahme  
 entgegen. Directoren für 1855 sind die Hren. J. F. A. Frühstück, Reeperbahn 4, Präses,  
 Ch. Scholvin, Wilhelmstr. 2, Vicepräses, C. Hollmann, b. d. Thranbrennereien, Cassirer,  
 E. Versmann, Langereihe 21, Protocollist, J. B. Schuch, Bartelstr. 31, J. D. Stoll, Herren-  
 weide 5, O. C. F. Nagel, Eimsbüttelerstr., J. L. Presch, Thalstr. 7, Georg Schmeck,  
 Langereihe 35, F. A. Kabl, Langereihe 63, F. W. Steindorf, Silbersackstr. 20 u. J. F. C.  
 Wallbraad, Eimsbüttelerstr. 43.

**Gumpel, Lazarus, Stift.** Eine lediglich für hiesige unbemittelte Israeliten  
 bestimmte Stiftung in der Schlachterstrasse. Die 50 Wohnungen werden unentgeltlich  
 an unbescholtene unbemittelte israelitische Familien verliehen. Die Statuten und das  
 Reglement für dieses Stift sind vom Senat confirmirt. Administratoren des Stifts sind

die Herren Ruben Hahn, Samuel Levy Wolfe et Isaac Heymann Jonas. Eingesobriebene Arme werden nur ausnahmsweise, eigentliche Bettler gar nicht aufgenommen.

**Gustav Adolf-Verein.** (S. Vereine u. s. w.)

**Gymnasium.** (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

**Häfen, Die hamburg.** 1) Der äussere Niederhafen, mit seinen Unterabtheilungen, dem Jonas-Hafen, dem neuen und alten Hull-Hafen, dem brandenburger Hafen u. dem neuen Bassia beim Saadthore; 2) der Binnen-Hafen nebst dem Freigatt u. den in denselben ausmündenden Casälen; 3) der Oberhafen u. der Dampfschiff-Hafen am Grasbrook.

**Harmonie,** auf den grossen Bleichen 19, enthält ausser einer Table d'hôte für Mitglieder u. von denselben eingeführte Fremde ein Leselocal u. Billardzimmer. Die der Harmonie gehörige Bibliothek ist den Mitgliedern zum Entlehen von Büchern am Montag, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend von 11—1 Uhr geöffnet. Die Direction der Gesellschaft ist dem Vorsteher übertragen. Mitglieder werden nach vorgängiger Anmeldung bei der Direction durch Wahl aufgenommen. Fremde können jederzeit, Hiesige nur an bestimmten Tagen eingeführt werden.

**Heine, Hermann, Stiftung** — beweckt unbemittelte hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerbe durch Darlehung eines Capitals zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Herren J. B. Meyer, Alterwall 60, J. C. Söhle, Deichstr. 56, Ad. Alexander, Alterwall 58, Dr. G. Riesser, grosse Bäckerstr. 11, Wm. Goldenberg, Deichstr. 17. Die Anmeldungen zu Darlehen werden jährlich im Oct. von diesen Herren entgegen genommen.

**Hesse, Hartwig, Wittwenstift in St. Georg,** zwischen dem Berliner und Lübecker Thore, bestimmt zur unentgeltlichen Wohnung für 24 unbemittelte Wittwen.

**Hospital zum heiligen Geist,** Rödingsmarkt, ist zur Aufnahme von 156 Hospitaliten eingerichtet. Vorsteher des Instituts sind die sämmtlichen Herren Oberalten. Oeconom ist Herr C. B. Oil.

**Impfanstalt des ärztlichen Vereins.** (S. Verein, ärztlicher.)

**Johanneum.** (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

**Johannes-Kloster,** am Wall, zwischen dem Deich- u. Steinthor, bestimmt als Jungfern-Kloster für hamburgische Bürgerstöchter. Bei Einzelnehmung als Expectantin hat selbige 388  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Cr. als Einkaufsgeld zu bezahlen, u. wenn sie als Conventualin, der Anciennität nach, eintritt und zur Hebung gelangt, ist der Klosterkasse ein Eintrittsgeld von 1550  $\frac{1}{2}$  Cr. zu entrichten. Seit dem Jahre 1831 bis Ende des Jahres 1844 ist die Zahl der 26 Conventualinen, inclusive der Beisitzerin, um 36 Personen vermehrt u. in vier Classen gebildet worden. Die erste Classe besteht aus 26 Conventualinen, inclusive der Beisitzerin, und erhält jede Dame Cr.  $\frac{1}{2}$  600, die Beisitzerin 700  $\frac{1}{2}$ . Die drei folgenden Classen bestehen aus 36 Personen, jede Classe aus 12, u. empfängt in der zweiten Classe jede Dame Cr.  $\frac{1}{2}$  500, in der dritten jede Cr.  $\frac{1}{2}$  400, und in der vierten jede Cr.  $\frac{1}{2}$  300 in vierteljährlichen Terminen ausbezahlt. Nach einem Beschlusse vom 14ten August 1845 sollen noch successive 39 Conventualinen in 7 Jahren, jedes Jahr 6, im letzten Jahre 3 Personen aufgenommen werden. Dann gehen jährlich 4 Conventualinen der vierten Classe zur dritten, u. 2 von der dritten zur zweiten Classe über, so dass nach Ablauf der Jahre jede Classe 25 Personen zählt. Im letzten Jahre gehen nur 2 zur dritten u. 1 zur zweiten Classe über. (Diese früher beschlossene Vermehrung der Conventualinen ist nunmehr vollständig beschafft u. zählt jede der drei letzten Classen jetzt 25 Personen.) — Die Verwaltung des Klosters besteht aus den beiden Herren Bürgermeistern als Patronen, der Jungfer Domina und zwei Vorstehern.

**Kinderbewahranstalt,** neust. Fuhlentwiete, Pl. 10, no 18, gewährt ehel. Kindern unbemittelter Eltern bis zu dem Alter, in welchem sie in der Wartschule Aufnahme finden, während der Tageszeit, Sonn- u. Festtage ausgenommen, gegen eine Vergütung von 1  $\frac{1}{2}$  Cr. pr. Tag, angemessene Aufsicht, Pflege und Nahrung. Vorstandsmitglieder sind die Herren: F. N. C. Schwefel, C. Sillem, Dr. Lewis, Dr. Cordes und Dr. Jacoby, so wie die Damen: Fr. Doct. Jacoby; Fr. Doct. de Chaupepié, Mad. von Leesen, Fr. Syndica Merck, Mad. Ruperti, Mad. Gabe, Mad. Seybold und Fr. Doct. Warburg.

**Kindergärten.** Die 4 jetzt bestehenden Bürgerkindergärten befinden sich: 1) Böhmkenstr. 4, Vorsteherin Fr. Johanna Goldschmidt, Plaa 10; 2) Steinstr. 82, Vorsteherin Fr. Emilie Bieber, gr. Bäckerstr. 26; 3) neust. Fuhlentwiete 89 u. 4) Hüxter 14, Vorsteherin von beiden: Fr. Pauline Dormitzer, alter Wandrahm 11. Für 4  $\frac{1}{2}$  wöchentlich finden Kinder von 2  $\frac{1}{2}$  bis 7 Jahren Aufnahme. Jeder Garten wird von 80 bis 90 Kindern besucht. Die einzige Wartschule, die im Geiste der Kindergärten erzieht, befindet sich: neust. Fuhlentwiete 94. Sie ward gestiftet und erhalten vom Frauen-Verein zur Unterstützung der Armeopfleger, und nimmt Kinder für 4  $\frac{1}{2}$  wöchentlich den ganzen Tag über auf, die auch in der Anstalt zu Mittag essen. Der Besuch dieser Anstalten ist gestattet. Ausser diesen giebt es noch mehrere Privat-Lehranstalten, welche zugleich mit Kindergärten verbunden sind, u. A. von Fr. Doris Lütken, geb. v. Cossel, St. Georg, Besenbinderhof 29 und Herr Tiedemann auf dem Hohenfelde.

**Kinderhospital in St. Georg,** an der Stiftstrasse. Das Comité besteht aus dem Arzt des Hospitals, Herrn Dr. Hersfeld, der Vorsteherin des weiblichen Vereins, Fr. Sieveking, den Mitgliedern desselben, Fr. Gries und Fr. Superintendentin Pehmöller und Hrn. C. C. Crasemann. Anfragen etc. sind bei Hrn. Dr. Herzfeld oder einem Comité-Mitgliede zu machen.

**Kirchen.** 1) Hauptkirchen. a) Die St. Petrikirche, in der ursprünglichen Form und in demselben Stil bis auf den Thurm wieder hergestellt u. am 7ten Mai 1849 eingeweiht. An der neuen Thurmthür ist der ursprüngliche Thür-Ring, wohl das älteste

Kunstwerk in Hamburg. In der Mitte der Scheibe. Dat. MCCCXLII in e des Herrn, 1842, ward An der Nebenthür bei und der Umschrift: I Herr neu geweiht I der vier Evangelisten Beim Eintritt in die K tona tragen, deren 4 Altarziert das neue A die Apostel Petrus un dem hamburger Male Chor befinden sich di Fenster. Das mittlere, darstellend, ist ein G Grossen u. das links derselben geschenkt. besondere Zierde woh wurde; er stammt au demselben enthaltene Ausschmückung des l Statues des ehemalige bauers J. G. Wolfste selben zu verstärken. an der Nordwand hi Marienbild, welches Zeite als wunderthä farblich bewalt, ein W Verfügung des Senats des Doms auf der Sta gerettete Oelbildera Frank, 1563, — mel 1457, gleichfalls aus der hamburgischen F die Portraits der Jub n. Behrmann von Gr bei der Jubelfeler de wand diejenigen von Jubelfeler der Reforri gemalt 1603 von Joh Abhaltung des Woch durch ein schön gem ansässigen Malers C. durch einen besonde hauer Babadel in H

b) Die neue S

von der Stelle, wo d arbeiten sind am 8te am 24sten September

Ausführer dieses Ba gestellte Modells ein

c) St. Cathari schenswerthen Gemä Faber gemalt. b) 2 Zeit, Scenen aus dei

d) St. Jacobi- 365 Foss Höhe. G Aelteren, Copie nac Christi, schöne alte

e) Die grosse war der berühmte mælde: Altarblatt; Usten im Querfelde

2) Nebenkirch! Krankenhause (hier zum heil. Geist und 3) In der Ve die heil. Dreieinigk 4) Die Schiff 5) Kirche dei französisch-reformir O. J. Schmidt erba

eingesobriebene  
kommen.

gsaalstalten.)  
seinen Unterathel-  
adenburger Hafen  
Freigatt u. den in  
afen am Grasbrook.  
Table d'hôte für  
rdzimmer. Die der  
üchere am Montag,  
in der Gesellschaft  
meldung bei der  
zur an bestimmten

Einwohner, ohne  
eines Capitals zu  
terwall 60, J. C.  
sse Bäckerstr. 11,  
jährlich im Oct.

dem Berliner und  
ittelte Wittwen.  
von 156 Hospi-  
Herren Oberalten.

ter.)  
ten.)  
hor, bestimmt als  
ogfer als Exspec-  
sie als Conven-  
r Klosteresse ein  
Eade des Jahres  
36 Personen ver-  
Conventualinnen,  
erin 700  $\mathcal{M}$ . Die  
empfügt in der  
nd in der vierten  
Beschlusse vom  
en, jedes Jahr 6,  
t Conventualinnen  
ber, so dass nach  
ur 2 zur dritten  
r Conventualinnen  
stzt 25 Personen.)  
meistern als Pa-

ührt ehel. Kindern  
ahme fiaden, wäh-  
g von 1/3 Crt. pr.  
sind die Herren:  
wie die Damen:  
ica Merck, Mad.

befinden sich:  
teinstr. 82, Vor-  
u. 4) Hüxter 14,  
r 4  $\beta$  wöchentlich  
bis 90 Kindern  
ht, befindet sich:  
erein zur Unter-  
zenen Tag über  
ten ist gestattet.  
sich mit Kinder-  
George, Besen-

mité besteht aus  
blichen Vereins,  
tentin Pehmüller  
r einem Comité.

rünglichen Form  
i Mai 1849 ein-  
wohl das älteste

Kunstwerk in Hamburg, aus der Zeit der Erbauung des Thurms, 1342, wieder befestigt. In der Mitte der Scheibe befindet sich der Kopf einer Löwin mit der Umschrift: Aeo, Dal. MCCCLIII. in coeptum est fundamentum hujus turris. Or. p. Juratis. (Im Jahre des Herrn, 1342, ward der Grund zu diesem Thurm gelegt. Betet für die Kirchengeschworne.) An der Nebenthür befindet sich ein Pendant zu diesem Koopte, mit einem Löwenkopfe und der Umschrift: 1342 des 7ten Mal durch Feuer zerstört, 1349 den 7ten Mal dem Herrn neu geweiht. Unter den Portalen an der Südseite der Kirche findet man die Statuen der vier Evangelisten und des heil. Petrus, welche das Portal der alten Kirche zierten. Beim Eintritt in die Kirche fällt der Blick auf die schönen Grauitsäulen, welche die Lectoren tragen, deren 4 aus dem ehemaligen Dom stammen, 2 aber neu ersetzt sind. Dem Altar ziert das neue Altarbild „Die Auferstehung Christi,“ mit den beiden Nebenbildern, die Apostel Petrus und Paulus darstellend, vom hiesigen Künstlerverein gestiftet u. von dem hamburg. Maler Herrn Herrn. Steinfurth gemalt. Hinter dem Altar im grossen Chor befinden sich die 3 von den Hren. Kelloer et Söhne in Nürnberg schön gemalten Fenster. Das mittlere, die Himmelfahrt Christi, nach Raphaels berühmter Transfiguration darstellend, ist ein Geschenk der Familie Jenisch. Das Nebenfenster rechts, Carl den Grossen u. das links des heil. Anskar darstellend, sind von hiesigen Freunden der Kirche derselben geschenkt. An der Kanzel, welche auf einem Sockel von Sandstein ruht, ist als besondere Zierde wohl der Aufsatz zu bewundern, der glücklich den Flammen entrissen wurde; er stammt aus der Zeit der schönsten Blüthe der gothischen Baukunst u. die in demselben enthaltenen Motive haben den Architekten als Leitfaden gedient zur ganzen Ausschmückung des Neubaus. In den Nischen der Kanzelbrüstung sind provisorisch die Statuen des ehemaligen Taufsteins angebracht. Die Orgel, das Werk des hiesigen Orgelbauers J. G. Wolfsteller, enthält 32 Register, u. noch Raum um erforderlichen Falls dieselben zu verstärken. Unter den älteren Bildwerken befindet sich ein in Stein gehauenes, an der Nordwand hinter der Kanzel aufgestelltes und durch Kunstwerth ausgezeichnetes Marienbild, welches aus dem Anfange des 16ten Jahrhunderts stammt und in früheren Zeiten als wunderthätig betrachtet wurde. Das Standbild des heil. Anskar, in Holz und farbig bemalt, ein Werk aus uralter Zeit, befindet sich an derselben Wand, u. wurde auf Verfügung des Senats der St. Petri-Kirche übergeben, nachdem dasselbe seit dem Abbrechen des Doms auf der Stadtbibliothek aufbewahrt gewesen war. Von den aus der alten Kirche geretteten O.-Bildern sind wohl besonders aufzuführen: Eine Kreuzigung von Franciscus Frank, 1563, — mehre Bilder von Gilles Coignet, 1595, — ein Bild des heil. Anskar, 1457, gleichfalls aus dem Dom herstammend; zwei Flügelbilder aus den ältesten Zeiten der hamburgischen Kunst; eine schöne Grablegung von Jan Methys, und ausserdem noch die Portraits der Jubelgreise, der Hren. Pastoren Zoroickel von W. Tischbein, Willerding u. Behrmann von Gröger, u. das des Schullehrers Westphalen von W. Tischbein, welche bei der Jubelfeier der Genaanten in der Kirche aufgehängt worden. Ferner an der Nordwand diejenigen von Luther und Melancthon (ein Geschenk Ehrh. Oberalten zur letzten Jubelfeier der Reformation) u. das des Curfürsten Johann Friedrich, Herzog von Sachsen, gemalt 1603 von Johann Jacobs. Von den zwei Capellen der Kirche wird die eine zur Abhaltung des Wochengottesdienstes, die andere zu Taufen benutzt. Letztere ist sowohl durch ein schön gemaltes Fenster geziert, eine Arbeit des hamburg. jetzt in Lübeck ansässigen Malers C. J. Milde, und ein Geschenk des hiesigen Künstlervereins, als auch durch einen besonders schönen von der Familie Jenisch geschenkten, von dem Hofbildhauer Babadel in Hannover aus weissem Marmor angefertigten Taufstein.

b) Die neue St. Nicolai-Kirche hat ihren Platz in etwas südöstlicher Richtung von der Stelle, wo die alte am 5ten Mai 1812 vom Braude zerstört wurde. Die Grundarbeiten sind am 8ten October 1845 begonnen, und die feierliche Grundsteinlegung fand am 24ten September 1846 Statt. Georg Gilbert Scott in London ist der Entwerfer und Ausführer dieses Baues, von dessen einstiger Vollendung das neben dem Bauplatze aufgestellte Models eine klare Anschauung giebt.

c) St. Catharinen-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurmes: fast 390 Fass. An sehenswerthen Gemälden finden sich: a) Altarblatt: Christus segnet die Kinder etc., von Faber gemalt. b) Zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit, Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu. c) Ein perspectiv-Gemälde von G. Engel.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steinstrasse, mit einem 1827 neuerbauten Thurm von 365 Fass Höhe. Gemälde: a) Altarblatt: Christus am Kreuz von G. Hardorf dem Aelteren, Copie nach van Dyk (war früher in der heil. Geist-Kirche.) b) Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barroccio. c) Zwei Epitaphien von Rood gemalt.

e) Die grosse Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Kraienkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Sonnin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fass. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Querfelde: Das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Die Kirche im Waisenhaus; der Kirchen-Saal im allgemeinen Krankenhaus (hier befindet sich ein vortreffliches Gemälde von Overbeck), im Hospital zum heil. Geist und im Gasthause.

3) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche; der Thurm ist 190 Fass hoch.

4) Die Schiffs-Kirche.

5) Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, auf dem Valentinskamp; Capelle der französisch-reformirten Gemeinde auf den hohen Bleichen; die von dem Architekten Hrn. O. J. Schmidt erbaute, 1838, den 11ten November eingeweihte Kirche der Mitglieder

der englisch-bischöflichen Kirche auf dem Zeughausmarkt; die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde, auf dem Johannisbollwerk.

6) Der katholischen Gemeinde wurde im Jahre 1824 die hl. Michaeliskirche überlassen u. von derselben später neu ausgebaut. (Hier befindet sich ein 1838 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgrösse, von A. Wulffert in Antwerpen.)

7) a. Die deutsch-israelitische Gemeinde besitzt öffentliche Synagogen in der Elbstrasse u. auf dem neuen Steinweg. b. Die portugiesisch-israelitische Gemeinde, deren ehemalige Synagoge auf der Altenwallstrasse im Mai 1842 abgebrannt ist, hält ihren Gottesdienst in dem bisherigen Locale des neuen Tempels; Eingang v. alt. Steinweg neb. 42

**Kirchen-Schulhaus in der Vorstadt St. Pauli**, in der Antaeistr., hat einen Raum für 250 Kinder. Schullehrer: Hr. C. D. J. Wallenstein, wohnt im Schulhause.

**Kranken-Cassen.** 1) Kranken-Casse für active Mitglieder der Gesellschaft d. Freunde d. vaterländischen Schul- u. Erziehungs-Wesens. Vierteljährlicher Beitrag 12  $\beta$ . Krankengeld für die Woche, jetzt 4  $\mathcal{M}$ . Verwaltung: Die Hren. J. A. Schlüter, Propont der Gesellschaft; E. P. Hollander, Rechnungsführer; J. W. Matthiesen.

2) Kranken-Casse für Handlungs-Commis. Verwaltung: 1 Vorsteher u. 4 Deputirte. Einkaufsgeld 3  $\mathcal{M}$  8  $\beta$  u. Quartalszulage (incl. Cassirer-Gebühren) 1  $\mathcal{M}$  1  $\beta$ . Das Krankengeld ist 5  $\mathcal{M}$  per Woche. Haupt-Cassirer ist Hr. Carl Nölke.

3) Kranken-Casse, Makler, von 1845, steht unter Aufsicht der Makler-Deputation. Nur beedigte Makler können Mitglieder sein u. nur solche werden aufgenommen, welche das 50ste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wer aufhört Makler zu sein, hört auch auf Mitglied der Kranken-Casse zu sein. Das Eintrittsgeld beträgt 2  $\mathcal{M}$  8  $\beta$  Crt. Der vierteljährliche pränumerando zu entrichtende Beitrag ist 1  $\mathcal{M}$  4  $\beta$ . Die jetzigen Directoren sind die Hren. Theodor Ahrens, St. Georg, Steindamm 153; G. C. H. Berkefeld, St. Georg, Neustr. 47; J. C. S. Lund, Fleckhuben 11; H. J. A. Hildebrandt, Schmiedestr. 5; W. G. F. Puttlitz, alte Gröningerstr. 34; Cassirer: G. F. D. Dreger, Kajen 9. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme, Krankengeld etc., enthalten die Statuten der Casse, welche bei dem Cassirer gratis zu erhalten.

**Krankenhaus, Das allgemeine**, in St. Georg beim Lübecker Thor erbaut in den Jahren 1821—1823. Die Verwaltung ist dreifach abgetheilt: 1) Das grosse Collegium besteht aus den beiden Polizeiherrn, sämtlichen Leichnams-Geschworenen und 6 Provisoren, behandelt alle Generalia, hat die Wahlen u. verwaltet alle, das ganze Institut betreffende allgemeine Angelegenheiten. Bei der Rechnungsablegung werden die Vorsteher der Gotteskasten der 5 Hauptkirchen gezogen. Der Secretarius der Hren. Oberalten führt dabei das Protocoll; 2) das kleine Collegium, welches über grössere Bauten u. Verbesserungen entscheidet und Berichte der Verwaltung entgegennimmt, besteht aus den beiden Polizeiherrn, 2 Deputirten, Leichnams-Geschworenen und den 6 Provisoren; 3) die tägliche Administration ist in den Händen der Provisoren. Als perpetuirliche Aerzte fungiren Hr. Dr. Bülow u. Hr. Dr. Koorre, ausserdem sind 3 Assisterzärzte u. 3 Gehülfs-Wundärzte auf bestimmte Jahre angestellt.

**Krankenhaus der deutsch-israelitischen Gemeinde**, in der Marienstrasse, in der Vorstadt St. Pauli. Bestimmt zur unentgeltlichen Aufnahme unbemittelter israelitischer Kranken jeden Alters und Geschlechts. Die Meldungen geschehen bei den Hren. Präsiden Henry Gowa u. Beny Lion; Provisoren sind die Hren. M. Bleichröder, E. A. Goldzieher, R. E. Ruben, A. B. Meyer, L. M. Bonn, P. Simon u. A. Darsiger.

**Kranken-Verein, Der weibliche**, gestiftet am 1. Jan. 1849, hat zunächst den Zweck, Mädchen von unbescholtenem Rufe, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vorkommenden Krankheitsfällen vermittelt eines Beitrages (von wöchentlich 1  $\beta$ ) ärztliche Hülfe, Arznei u. den nothwendigsten Bedarf an baarem Gelde zu verschaffen. Die Mitglieder dürfen nicht unter 16 u. nicht über 45 Jahre alt sein u. müssen in der Stadt u. in St. Georg wohnen. Diejenigen, welche in einem späteren Alter eintreten wollen, müssen den jährlichen Beitrag vom 45sten Jahre an bis zu dem Zeitpunkte, in welchem ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Diejenigen, die in einem bestimmten Dienstverhältnisse stehen, sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch kinderlose Wittwen aufgenommen. Tritt ein ordentliches Mitglied in ein Dienstverhältnis, so kann dasselbe unter Fortzahlung des Beitrages Mitglied des Vereins bleiben, verliert aber während der Dienstzeit das Anrecht auf die Hülfeleistungen. Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei einer der Pflegerinnen zu melden. Bei der Aufnahme entscheidet ausser den oben angegebenen Punkten hauptsächlich noch die Prüfung des Arztes behufs der gesundheitlichen Verhältnisse. Unsittlichkeit u. entehrende Vergehen haben den Ausschluss von der Mitgliedschaft zur Folge. Das Eintrittsgeld ist 2  $\mathcal{M}$  Crt. Der jetzige Vorstand besteht aus den Hren. Dr. M. G. Salomon, d. Z. Wortführer, Dr. Danzel, Vereinsarzt, Dr. Sonntag, Vereinsarzt für die Vorstadt St. Georg (1854), Dr. E. von Böninghausen, d. Z. Cassirer; Pflegerinnen: Frau Molly Dirks, Herrensgraben 33 (1854), Frau Sara Réé, Hôtel Belvédère, Frau Dr. Henriette Salomon, neust. Neustr. 3, Frau Anna Busch, Steckelbörsen 18, Frau Dr. Therese Steitz, neust. Fuhlenw. 58, Frau Henriette Arndt, St. Georg, an der Alster 18 (1854), Frau Barkhan, St. Georg, an der Alster 43 (1854); Beisitzerinnen: Fräul. Henriette Wiebel, Fräul. Charlotte Heldt, Fräul. Louise Beit (1854), Fräul. Auguste Richters (1854); Deputationsmitglieder: Frau Schwiager, Frau Dr. Mathilde Daezel, Frau Clara Selgmann, Fräul. Cramer, Frau Louise Christen, Frau Dr. Agnes Homann (1854), Frau Bernharden Warburg (1854), Fräul. Hildebrandt, Fräul. Wöhnert.

**Kunstverein.** Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterschreiben u. einen jährlichen Beitrag von 15  $\mathcal{M}$  Crt. zu entrichten. Dafür nimmt es Theil an der jährlichen Gemälde-

Verloosung und erhält die Deliberationsversammlungen des Vereins Vorstand u. zwei über alle nicht dem Vorstand aus 9 Personen Gemälde-Verloosung, in Gemeinschaft mit der Gesellschaft mitgeteilt wird, so wie alle laut für 1855 sind die Hren. Hübener, W. te Kloot, Prof. Chr. Petersen, e Bote und Custos; J. finden des Winters je

**Lehr-Anstalt** such der Anstalt stehen kann im Allgemeinen anlasten, welche Med Lehrern u. anderen Wissenschaftlern, welche ein verhältnissmässig augenblicklich unter Rathes; als Lehrer Helbert, Lessing, und

**Lehr-Anstalt** Apotheker-Lehrlinge wollen, errichtet. Es für den Pharmaceuten zwei Jahre bestimmt stenen Statt. Das Loc Vorträge Montag u. ist dem pharmaceutischen die Theilnehmer zu gestattet ist. Seit d Fachstudium für san an welchen auch das Dr. Tügel melden u

**Lehrer-Bild** Die erstere empfängt lungen-Saal des schult zweite Abtheilung st mit einer gleichen At eine gemeinschaftlich an der ersten Abtheil spruch. Der Unterrich jährlich 1  $\mathcal{M}$  4  $\beta$  für sind die Gegenstände sowohl für seine eigliche Bildung nothwe net, von denen auf je

**Leschalle,** Börse 5, wurde im l Mitglieder können tä Preis pr. Woche 1  $\mathcal{M}$ .

**Magdalener** England errichtet, ja Das Stift besitzt ein eingerichtet.

**St. Marien-** 1839 neu aufgeführt. durch Einkauf erwor variirt für die Leber nahme geschieht du die Schwestern eine

**Miethvere** wöchentlich einen S vor den Mieth-Tern und lebenslängliche Polack, Präses, H. J

**Missions-Ve** stiftet 1822). Die Gesellschaft zugestel in der französisch ref stimmten jährlichen Bohnenstr. 11, entge

Soiled Document

Bleed Through

der englisch-  
eliskirche über-  
188 aufgestelltes  
n Antwerpen.)  
ges in der Elb-  
emeinde, deren  
ist, hält ihren  
itelweg neb. 42  
eistr., hat einen  
Schulhause.  
Gesellschaft d.  
r Beitrag 12  $\beta$ .  
Schlüter, Pro-  
thesien.  
ber u. 4 Depu-  
1  $\frac{1}{2}$   $\beta$ . Das

der-Deputation.  
ommen, welche  
zu sein, hört  
t 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$   $\frac{1}{2}$  Crt.  
Die jetzigen  
C. H. Berkefeld,  
Schmidestr. 5;  
tjen 9. Nähere  
nten der Casse,

r Thor erbaut  
s grosse Colles-  
schwornen und  
las ganze Insti-  
werden die Vor-  
er Hrn. Ober-  
grössere Bauten  
nt, besteht aus  
6 Provisoren;  
tairliche Aerzte  
u. 3 Gehülfen-

in der Marien-  
ne unbemittel-  
geschehen bei  
M. Bleibröder,  
A. Dausiger.  
hat zunächst  
Erwerb haben,  
lich 1  $\beta$ ) ärzt-  
rschaffen. Die  
n in der Stadt  
ntreten wollen,  
te, in welchem  
nem bestimm-  
s werden auch  
Dienstverhält-  
ereins bleiben,  
Wer als ordent-  
ten zu melden.  
stächlich noch  
lichkeit u. ent-  
Das Eintritts-  
Salomon, d. Z.  
stadt St. Georg  
lly Dirks, Her-  
salomon, neust.  
Fuhlentw. 58,  
St. Georg, an  
harlotte Heldt,  
glieder: Frau  
Cramer, Frau  
arburg (1854),

nen jährlichen  
eben Gemälde-

Verlosung und erhält das Vereinsblatt, so wie eine Karte zur permanenten Ausstellung. Die Deliberationsversammlung, in welches jedes Mitglied gegen ein Geschenk an die Sammlungen des Vereins zum Werthe von wenigstens 2 Louisdor eintreten kann, wählt den Vorstand u. zwei Deputirte zur Mitverwaltung der städtischen Gallerie, beschliesst über alle nicht dem Vorstände zugewiesene Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand, welcher aus 9 Personen besteht, besorgt die permanente Ausstellung, den Ankauf für die Gemälde-Verlosung, die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende grössere Ausstellung, welche in Gemeinschaft mit Bremen, Lübeck, Rostock, Stralsund u. Greifswalde unternommen wird, so wie alle laufenden Angelegenheiten des Vereins. Die Mitglieder des Vorstandes für 1855 sind die Hren. J. C. Coqui, Consul Groux, Substitut des Archivars; Dr. J. F. Hübenner, W. te Kloot, Archivar; J. H. Ludloff, Substitut des Schriftführers; C. Meyer, Prof. Chr. Petersen, erster Wortführer; Rob. S. haelder, Fr. Stammann, Schriftführer. — Bote und Custos: J. W. Langwisch. Die Versammlungen der Deliberations-Mitglieder finden des Winters jeden Montag, um 7 Uhr Abends, im Locale des Vereins Statt.

**Lehr-Anstalt, Anatomische.** Das Local befindet sich im Bauhofe. Der Besuch der Anstalt steht den hiesigen Aerzten und Wundärzten frei. An den Vorlesungen kann im Allgemeinen Jeder Theil nehmen, es werden dieselben ausser von den Gymnasialisten, welche Medicia studiren wollen, u. den Barbier-Gehülfen, auch von Küstlern, Lehrern u. anderen Wissbegierigen besucht. Für Vorlesungen u. Präparir-Uebungen wird ein verhältnissmässig geringes Honorar erhoben. Die anatomische Lehr-Anstalt steht augenblicklich unter der Leitung des Hrn. Dr. Tügel, als Mitglied des Gesundheits-Rathes; als Lehrer wirken an derselben ausserdem noch die Hren. Doctoren Gläser, Helbert, Lessing, Unna. Der Prosector der Anstalt ist Herr Weberling.

**Lehr-Anstalt, Pharmaceutische,** vom Gesundheits-Rathe zum Unterricht der Apotheker-Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer jeden Sonntag-Morgens botanische Excursionen Statt. Das Local ist im ehemaligen Posthause auf dem Neuenwall u. finden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, daselbst Statt. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheits-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, und ohne dessen Erlaubniss der Zutritt Niemanden gestattet ist. Seit diesem Winter werden auch besondere Vorträge ohne Rücksicht auf Fachstudium für sämtliche Schüler des Gymnasiums im Locale der Anstalt gehalten, an welchen auch das gebildete Publicum Theil nehmen kann, sich aber vorher bei Hrn. Dr. Tügel melden muss.

**Lehrer-Bildungsanstalt.** Dieselbe besteht von jetzt an aus zwei Abtheilungen. Die erstere empfängt den Unterricht im Local des Gymnasiums, die zweite im Versammlungs-Saal des schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereins, neust. Fuhlentw. 89. — Die zweite Abtheilung steht unter Leitung einer vom Verein ernannten Commission, welche mit einer gleichen Anzahl von Mitgliedern des Lehrer-Collegiums der ersten Abtheilung eine gemeinschaftliche Commission in Angelegenheiten der ganzen Anstalt bildet. Die an der ersten Abtheilung wirkenden Lehrer machen sämmtlich auf Honorar keinen Anspruch. Der Unterricht ist für die Theilnehmer unentgeltlich, dieselben haben nur halbjährlich 1  $\frac{1}{2}$   $\beta$  für den Pedellen, resp. Boten zu entrichten. In der zweiten Abtheilung sind die Gegenstände des Unterrichts alle diejenigen, welche für den angehenden Lehrer sowohl für seine eigentliche Berufsbildung, als auch für seine allgemeine wissenschaftliche Bildung nothwendig und nützlich sind. Der ganze Cursus ist auf 4 Jahre berechnet, von denen auf jede Abtheilung 2 Jahre kommen.

**Leschalle, Die,** im ehemaligen alten Börsenhause, Ness 9, und bei der alten Börse 5, wurde im Mai 1850 gegründet. Der Atonnementspreis ist 15  $\frac{1}{2}$  jährlich, neue Mitglieder können täglich eintreten. Fremde haben eine Eintrittskarte zu lösen, deren Preis pr. Woche 1  $\frac{1}{2}$ , pr. Monat 2  $\frac{1}{2}$   $\beta$ , pr. Vierteljahr 6  $\frac{1}{2}$  u. pr. Halbjahr 10  $\frac{1}{2}$  beträgt.

**Magdalenen-Stift, Das,** im J. 1832 nach dem Vorbilde des Penitentiary in England errichtet, junge Mädchen auf den verlassenem Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein eigenes Haus in St. Georg, auf der Koppel, und ist für 12 Personen eingerichtet.

**St. Marien-Magdalenen-Kloster** ist am Glockengieserwall beim Steinthor 1839 neu aufgeführt. Es enthält Wohnungen für 41 Klosterschwester, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt und variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (und darüber) zwischen 2500 und 1500  $\frac{1}{2}$ . Die Aufnahme geschieht durch den jedesmaligen Administrator. Ausser der Wohnung genossen die Schwestern eine jährliche Leibrente. Oeconom ist Hr. C. H. Oll.

**Miethverein, der israelitische von 1828,** besteht aus Contribuenten, die wöchentlich einen Schilling zahlen. Die angesammelten Beiträge werden halbjährlich vor den Mieth-Terminen in Portionen von 33  $\frac{1}{2}$  vertheilt, ausserdem werden dreijährige und lebenslängliche Freiwohnungen durch das Loos vertheilt. Verwalter: Hren. J. S. Polack, Präses, H. J. Hertz, M. M. Heckscher, R. E. Ruben, Sam. Dausiger u. R. Spanier.

**Missions-Verein, Evangelischer,** in Hamburg und dessen Umgebung (gestiftet 1822). Die Beiträge werden nach Abzug der Kosten, der Norddeutschen Missions-Gesellschaft zugestellt. Missionsstunden finden in der Stadt jeden ersten Montag im Monat in der französischen reformirten Kirche statt. Mitglied des Vereins ist jeder, der einen bestimmten jährlichen Beitrag leistet, den der mit der Cassenführung beauftragte Hr. F. Köster, Bohnenstr. 11, entgegennimmt.

**Museum von Gemälden (s. Gemälde-Gallerie).**

**Museum, hamburgisches und naturhistorisches**, eröffnet den 1. Decbr. 1844. Local in den unter der Stadtbibliothek befindlichen Sälen des Gymnasialgebäudes (auf dem Domsplatz). Ist jeden Sonntag, mit Ausnahme hoher Festtage, u. jeden Mittwoche von 11—1 Uhr gratis geöffnet. Fremden ist der Zutritt täglich von 11—1 Uhr gestattet. Für Schüler der öffentlichen und Privatlehranstalten sind die Stunden von 2—4 Uhr Mittwochen und Sonnabends. Jedoch ist ihnen der Besuch nur in Begleitung der Lehrer erlaubt u. bedarf es dazu vorgängiger Anmeldung beim Custos des Museums, Hrn. Sigel. Nähere Bestimmungen enthält das am Eingange angeheftete „Reglement für den Besuch u. die Benutzung des Museums“. — Für das Museum bestimmte Naturalien, so wie Bestellungen werden entgegengenommen im Arbeitszimmer des Custos, Ecke der Hulstr., an der Hinterseite des Gebäudes.

**Naturalien-Cabinete.** I. Öffentliche: Das hamb. naturhistorische Museum (s. vorstehend.). II. Privat-Naturalien-Cabinete: 1) Die Sammlung systematisch geordneter Conchylien des Hrn. A. B. Meyer (Mühlenstrasse 44). 2) Die Sammlung von Käfern des Hrn. G. Thorey (Grindel-Allee, Platz 185) wird Freunden der Entomologie, in zuvor verabredeten Stunden, bereitwillig gezeigt. 3) Die Sammlung von See-Sternen, See-Igeln, Conchylien und Korallen des Hrn. Friedr. Bachmann (bei den Mühren 39). 4) Die reichhaltige Mineralien-Sammlung des Hrn. Pastors Heinr. Jul. Müller. 5) Das Cabinet des Herrn Professors J. G. C. Lehmann (welches sich auf alle Fächer der Entomologie erstreckt) und dessen reichhaltiges Herbarium. 6) Die Mineralien u. Petrefacten-Sammlung des Hrn. Dr. K. G. Zimmermann. 7) Die ausgezeichneten Herbarien des Hrn. Physicus Dr. Bock u. des Hrn. Dr. Steetz. 8) Die sehr ansehnliche Mineralien-Sammlung des Hrn. Professors K. Wiebel. 9) Die Mineralien- u. Conchylien-Sammlung, so wie die sehr reiche Sammlung von Käfern des Hrn. Eduard Lüders (St. Georg, Steindamm 138). 10) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Carl A. Krüger, Med. et Chir. Dr. (Valentinskamp 84). 11) Die Mineralien- (u. Münz-) Sammlung des Hrn. J. P. L. Bartels (neuer Waadrahm 10). 12) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Apothekers Ulex (Stubbenhuk 5). 13) Die Conchylien-Sammlung des Hrn. Chr. Reents (St. Georg, erste Heleneustr. 5). 14) Die Sammlung europäischer Schmetterlinge des Hrn. B. Rohrlieb (gr. Michaelistr. 13). 15) Die Conchylien-Sammlung des Hrn. B. Dotzauer (Lombardsbrücke).

**Naturwissenschaftliche Gesellschaft**, gestiftet im Januar 1845. Versammlungen der Mitglieder finden am 1sten und 3ten Mittwochen jeden Monats statt. Einführung Hiesiger und Fremder ist gestattet. Seit dem Tode des Geh. Raths v. Struve (9ten Jan. 1851) ist kein Präsident wieder erwählt. Secretair der Gesellschaft ist Hr. J. J. F. Kruse.

**Naturwissenschaftlicher Verein** trat im Novbr. 1837 in's Leben. Jedes wirkliche Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von 1 Ld'or. Der Vorstand besteht jetzt aus den Herren: 1) Präsident: Prof. K. Wiebel; 2) Vice-Präsident Dr. B. Gaedeckens; 3) 1ster Secretair: Dr. M. S. Heilbut; 4) 2ter Secretair: Dr. J. Steetz; 5) Cassenführer: H. Jacobowsky. Ausser den Sections-Sitzungen finden allgemeine Versammlungen am letzten Mittwochen jeden Monats, mit Ausnahme des Juli und August, um 7 Uhr Abends in einem der Hörsäle des Gymnasiums statt, wozu Einheimische und Fremde eingeführt werden können.

**Navigations-Schule** steht unter Direction der 2ten Section der Schiffahrt- und Hafen-Deputation. Seefahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Hafenherrn zu melden. Das Local ist in dem Gebäude der Sternwarte auf dem Wall beim Millerthore. Für geborne Hamburger ist der Unterricht unentgeltlich. Nichtamburger zahlen bei der Aufnahme 24  $\mathcal{R}$ .

**Patriotische Gesellschaft** (s. Gesellschaft, hamburgische, zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.)

**Pensions-Casse für die Wittwen und Waisen der Beamten und Officianten** besteht seit dem 28ten Nov. 1833. Die der Casse vorgesetzte Deputation besteht aus zweien Mitgliedern in vel de Senatu, einem Mitgliede des Collegiums der Oberalten, einem Verordneten der Kammerei und zweien von Erbgesessener Bürgerschaft zu erwählenden Mitgliedern, welche Letztere dieses Amt vier Jahre bekleiden. Ein besoldeter Beamter, Hr. Georg Matthias Brauer, Comptoir: Georgsplatz 1, besorgt die laufenden Geschäfte. Nach Ablauf eines jeden Jahres legt die Deputation dem Senate einen Etat über den Zustand der Pensions-Casse ab und bringt denselben zur öffentlichen Kunde. Antheil an derselben haben alle, in festen Aemtern u. Befehsungen definitiv u. auf Lebenszeit angestellte und anzustellende Civil-Beamten u. Officianten des hamb. Staates, deren Amts-Einnahme nicht unter 200  $\mathcal{R}$  Cr. beträgt, so wie die Militair-Angestellten (von den Subalternen nur diejenigen, die eine feste Gage von 300  $\mathcal{R}$  Cr. und darüber erhalten.) Alle bürgerliche Ehrensämter bekleidende Personen sind ausgeschlossen. Das Maximum, wofür ein Beamter oder Officiant zum Antheil an der Pensions-Casse zugelassen werden kann, ist auf 4000  $\mathcal{R}$  Cr., das Minimum auf 300  $\mathcal{R}$  Cr. festgesetzt. Die durch einen Abzug bei der jedesmaligen Auszahlung des Gehalts zu berichtenden Beiträge sind: 1) ein einmaliger, bei der Anstellung, ein Zwölftheil des concurrenrenden Amts-Einkommens; bei dem Avancement gleichfalls ein Zwölftheil des Mehrbetrags des künftigen jährl. Einkommens; 2) ein jährlicher, 2 pCt. für Beamte und Officianten, welche mit einem Amts-Einkommen von 1000  $\mathcal{R}$  Cr. u. darunter zu dieser Casse concurriren, u. 3 pCt. für diejenigen über 1000  $\mathcal{R}$  Cr.; 3) ausserordentliche, bei Verheirathungen ein für allemal zu entrichtende Beiträge; a) bei erster Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt, von incl. 15—20 Jahren das Zehnfache, von 20—25 Jahren das Zwanzigfache u. von 25

Jahren und darüber die Altersdifferenz Fünzfache, von über das Fünfsährige differenz bis 15 Jahren von 20—25 Jahren jährlichen Beitrags. jährlich zu erheben der verstorbenen In

**Pestalozzi**  
Garten und Ländern, welche durch Gesetz sind, ein se jetzt ca. 40 Kinder gerichtet, von wo a den jederseits, des der Anstalt gestatt Neumann, Resenda Mad. Brauer, Mad. Tesdorpf u. Bockel Mad. Hertz. Die H Section: Fr. Genera Cassenführer, Gener Mad. Ringel, Mad Secretair, und Sobu

**Pharmace Post-Gebäude**  
umfassen die Post Taxischen Oberpost lände des köonigl. ( und norwegischen ) Gänsemarkt 39 (de grossherzogl. mecklän., mecklenb. u. Bahnhofs der berl über den Abgang der Rubrik: Hiesig

**Rathhaus**  
hauses, welches an läufig in demselben sich die Rathstube gerichtet; zwei Com Im ersten Stockwe Zimmer für den Sch Flügel enthält: di mundschafts-Kanzl Kanzel; — im süd das Steuer-Comptoi das Commissionss gerichts; die Wedd Firmen-Bureau; d; saal des Handels-G Zimmer der juristi Archiv; das Archi im Garten: Bureau so wie des Zehnten

**Raues E**  
Kinder, 1. Nov. 18 Haus" führte, erü besteht als Privat umfasst jetzt eine befinden sich circa 1836 eine „Brüder Protestanten. Fer Hauses (seit 1842 ein Pensionat zur V finanzielle Verwalt und man hat sich

**Rettungs-**  
die hamb. Gesells aufsieht über die l der Gesellschaft at Rothenburg, Adr.: kungskreis der An

Soiled Document

Bleed Through

net den 1. Decbr. Gymnasialgebäude e, u. jeden Mittw. von 11—1 Uhr die Stunden von nur in Begleitung des Museums, te „Reglement für imote Naturalien, Custos, Ecke der

istorische Museum stematisch geord- ie Sammlung von der Entomologie, von See-Sternen, den Mühren 39), Müller. 5) Das Fächer der Eato- en u. Petrefacten- erbarien des Hrn. Ineralien-Samm- Sammlung, so wie Steindamm 138), Valentinskamp 84), er Waadraum 10). 13) Die Con- str. 5). 14) Die istr. 13). 15) Die

1845. Versamm- onats statt. Ein- Raths v. Struve ellschaft ist Hr.

s Leben. Jedes stand besteht jetzt . B. Gaedeckens; 5) Cassenführer; sammlungen am um 7 Uhr Abends remde eingeführt

r Schifffahrt- und wüschsen, haben r Sternwarte auf ht unentgeltlich.

zur Beförderung

Beamten und setzte Deputation giums der Ober- Bürgerschaft zu den. Ein besol- rgt die laufenden eate einen Etat schen Kunde. An- v u. auf Lebens- . Staates, deren stellten (von den rüber erhalten.)

Das Maximump, gelassen werden Die durch einen räge sind: 1) ein Einkommens; bei igen jährl. Ein- ult einem Amts- . 3 pCt. für die- für allemal zu 5 Jahre beträgt, fache u. von 25

Jahren und darüber das Dreissigfache des jährlichen Beitrags; b) bei zweiter Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt: das Fünffache, von incl. 15—20 Jahren das Fünffachfache, von 20—25 Jahren das Fünfundzwanzigfache, und von 25 Jahren u. darüber das Fünfunddreissigfache des jährlichen Beitrags; c) bei dritter Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt: das Zehnfache, von incl. 15—20 Jahren das Zwanzigfache, von 20—25 Jahren das Dreissigfache u. von 25 Jahren u. darüber das Vierzigfache des jährlichen Beitrags. Die Grösse der von den Wittwen u. Waisen zu bezehenden, vierteljährlich zu erhebenden Pension beträgt 20 pCt. oder ein Fünftel von der Amts-Einnahme der verstorbenen Interessenten.

**Pestalozzi-Stift.** Eröffnet 8ten August 1847 in einem eigenen Gebäude mit Garten und Ländereien in Billwärder an der Bille. Zweck der Anstalt ist, solchen Kindern, welche durch Verhältnisse und Umgebungen der Gefahr sittlichen Verderbens ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl zu gewähren. Nöckerdings ist die Anstalt, in welcher jetzt ca. 40 Kinder sich befinden, auch für die Aufnahme von Kindern aus Altona eingerichtet, von wo aus gleichfalls Beisteuern eingehen. Der Besuch ist Fremden u. Freunden jederselbst, den Angehörigen der Kinder aber nur gegen Erlaubnisschein des Präses der Anstalt gestattet. Berichte sind abzufordern bei dem Cassenverwalter, Hrn. C. W. Neumann, Reesendamm 2. — Die Verwaltung besteht jetzt aus: 1. Verpflegungs-Section: Mad. Brauer, Mad. Soltau, Fr. Mohrman, Fr. Doorman. Die Hren. Schönfeldt, Conn, Testorf u. Bockelmann. 2. Aufnahme-Section: Frau Dr. de Chaupepié, Mad. Behrens, Mad. Hertz. Die Hren. Dr. Detmer, Präses, Pastor Ritter, Dr. Albrecht u. Hayn. 3. Finanz-Section: Fr. General-Cons. Hiasch, Mad. Moll, Mad. Hudtwalcker. Die Hren. Neumann, Cassenführer, General-Cons. Hiasch, Dr. de Chaupepié u. Lazarus. 4. Revisions-Section: Mad. Riigel, Mad. Peltzer, Frau Dr. Detmer. Die Herren Westendarp, Hoffmann, Secretair, und Sobst.

**Pharmaceutische Lehranstalt** (m. s. Lehranstalt, Pharmaceutische).

**Post-Gebäude.** Die neu aufgeführten, in der Poststrasse gelegenen Gebäude umfassen die Postverwaltungen: des Stadtpostamts (Poststr. 15), des fürstl. Thura und Taxischen Oberpostamts (19) und des königl. hannoverschen Oberpostamts (21). Das Gebäude des königl. dänischen Oberpostamts ist: gr. Bleichen 31; des königl. schwedischen und norwegischen Postamts: gr. Theaterstr. 46; des königl. preussischen Oberpostamts: Gänsemarkt 39 (der Eingang zu den Geschäftslokalen ist auf dem Valentinskamp); des grossherzogl. mecklenburgischen Oberpostamts: gr. Bleichen 46. Die Stadtpost, die preuss., dän., mecklenb. u. bergedorfer Post besitzen ausserdem Bureaux und Briefkasten auf dem Bahahofe der berlin-hamb. Eisenbahn zur Briefannahme. (Das Personal und Nachrichten über den Abgang und die Ankunft sämtlicher Posten s. m. im ersten Abschnitt unter der Rubrik: Hiesige Posten.)

**Rathhaus, in der Admiralitätsstrasse,** früher das Gebäude des Waisenhauses, welches an den Staat übergegangen; jedoch ist die Waisenhauskirche noch vorläufig in demselben verblieben. — Im ersten Stockwerk des nördlichen Flügels befinden sich die Rathstube nebst Vorzimmer; der Oberalten- und Sechziger-Saal; das Obergericht; zwei Commissionsszimmer; eine Stube für den Rathhauschliesser. — Die Kirche. — Im ersten Stockwerk des südlichen Flügels sind die Zimmer der Kammer, so wie ein Zimmer für den Schulden-Administrations-Buchhalter. Das zweite Stockwerk im nördlichen Flügel enthält: die Schreiberei; das Zimmer für das Landhypothekenwesen; die Vormundschafts-Kanzlei; die obergerichtliche Registratur; die Syndicats-Kanzlei; die Senats-Kanzlei; — im südlichen Flügel: das Haupt-Actise-Comptoir; das Haupt-Zoll-Comptoir; das Steuer-Comptoir. Im dritten Stockwerk des nördlichen Flügels sind: der Audienzsaal das Commissionsszimmer und Relationszimmer, das Actuarat, die Kanzlei des Niedergerichts; die Wedde; das Zehntenamt; — des südlichen Flügels: das Fallit-Actuarat; das Firmen-Bureau; das Actuarat und die Kanzlei, das Commissionsszimmer und der Audienzsaal des Handels-Gerichts; das Verklarungszimmer; Zimmer für die Handelsgerichtsboten; Zimmer der juristischen Lesegesellschaft. — Auf dem Dachboden befinden sich das Staats-Archiv; das Archiv des Zehnten-Amtes, die Wohnung des Rathhauschliessers. Gebäude im Garten: Bureau der Bewaffnungs-Commission, der Schifffahrts- und Hafen-Deputation, so wie des Zehnten-Amtes.

**Raues Haus in Horn.** Eine Rettungs-Anstalt für sittlich verwahrlosete Kinder, 1. Nov. 1833 in einem Gebäude in Horn, das von Alters her den Namen „Raues Haus“ führte, eröffnet. Stifter und Vorsteher ist Hr. Dr. Theol. Wichern. Die Anstalt besteht als Privat-Institut nur durch milde Beiträge und Pensionen der Zöglinge. Sie umfasst jetzt eine Menge Gebäude u. ein bedeutendes Areal. Unter etwa 180 Hausgenossen befinden sich circa 120 Kinder, worunter 32 Mädchen. Ausser der Kinderanstalt ist seit 1836 eine „Brüderanstalt“ errichtet, ein Seminar für die innere Mission unter deutschen Protestanten. Ferner eine Buchdruckerei in Verbindung mit der Agentur des Raues Hauses (seit 1842 und 1844). Letztere ist eine Buch- und Verlagshandlung. Endlich 1850 ein Pensionat zur Vorbereitung von Schulmeistern. Letztere drei Institute haben ihre eigene finanzielle Verwaltung und müssen sich selbst erhalten. Der Besuch der Anstalt ist erlaubt, und man hat sich im Raues Hause selbst an den Vorsteher zu wenden.

**Rettungs-Anstalt für Ertrunkene und Ersticte,** errichtet 1768 durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Küste und nützlichen Gewerbe. Die Oberaufsicht über die Rettungsapparate, die Verwaltung der Gelder u. s. w. haben zwei von der Gesellschaft auf vier Jahre gewählte Vorsteher (gegenwärtig die Hren. Dr. J. N. C. Rotheburg, Adr.: Valentinskamp 70, u. Dr. M. S. Heilbut, Valentinskamp 6). Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf die Stadt und deren Gebiet, für erstere ist der

Polizeiherr, für letztere der competente Landherr, in Ritzbüttel der Amtmann, die Behörde. Die Anstalt soll zwar zunächst für Erstickte und Ertrunkene wirken, übernimmt aber auch andere Fälle, bei denen augenblickliche Hilfe erfordert wird. Innerhalb der Stadt befinden sich 48 Orte zur Aufbewahrung der Rettungskasten und sonstiger Geräte (in den Wachen und anderen Stellen), ausserhalb derselben 45 Orte:

## In der Stadt:

Altonaerthor, in der Wache.  
 Wache Eberhardus auf dem Walle.  
 Wache Ulrikus auf dem Walle.  
 Dammthor, in der Wache.  
 Stadtgraben neben dem Ferdinandsthor.  
 Steinthor, in der Wache.  
 Deichthor, in der Wache.  
 Brookthor, in der Wache  
 Sandthor, - - -  
 Blockhaus, - - -  
 Baumhaus, - - -  
 Vorsetzen, in der Wache.  
 Wachtschiff (beim Blockhause).  
 Hafenthor, in der Wache.  
 Schaarmarkt, in der Wache.  
 Grosser Neumarkt, in der Wache.  
 Pilatuspool, in der Wache.  
 Gänsemarkt, in der Wache.  
 Lombardsbrücke, in der Accisewache.  
 Lombardsbrücke, neben der Mühle.  
 Neuer Jungfernstieg, d. Theaterstr. gegenüber.  
 am Waschbaum.  
 Alter Jungfernstieg, dem Neuenwall gegenüber.  
 Alsterdamm, dem Alsterthor gegenüber.  
 Alsterdamm Braadsende gegenüber.  
 Ferdinandstrasse, im Spinnbause.  
 Raboisen, in der Wache.  
 St. Annen, in der Wache.  
 Wandrabsbrücke, in der Caserne.  
 Milchbrücke, am Fischmarkt.  
 Catharinenbrücke.  
 Poststrassenbrücke.  
 Schlenzenbrücke, unter der Schleuse.  
 Alster-Arkaden, neben der Landungstreppe.  
 Rathhausmarkt, neben der Landungstreppe.  
 Adolfsplatz, in der Hauptwache.  
 - - - in der Wache, hinter der Börse.  
 Mönkedamm, neben der Landungstreppe am Adolfsplatz.  
 Alterwall, Landungstreppe.  
 Hopfenmarkt, in der Wache.  
 Holzbrücke.  
 Graskeller, an der Schleuse.  
 Slamattjenbrücke.  
 Admiralsstrasse, in der Rathhauswache.  
 Herrensgraben, in der Wache.  
 Hohe-Brücke, - - Apotheke.  
 Neuer Krahn, - - Wache.  
 Bei dem zweiten Vorsteher der Rettungsanstalt.

Ausserhalb der Stadt:

Grasbrook, bei der Fähre.  
 Accisewache, am Oberhafen bei der Bake.  
 Zum Herausziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshaken, die Rettungsleiter, sieben Eisböte, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zolljacht und am Oberhafen bei der Bake), zwei auf der Binnen-Alster (dem Neuenwall gegenüber und bei der Lombardsbrücke) und zwei auf der Aussen Alster (bei Pastelmann's Steg in St. Georg und beim Fährmann Timm in der Rabenstrasse), zwei Eisähne für strömendes Wasser (bei der Eisbrücke am Grasbrook u. neben dem Wachtschiffe beim Blockhause), vier Rettungsböte, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Alster, der Theaterstrasse gegenüber, bei der Lombardsbrücke, im Stadtgraben und bei der Landungstreppe an den Alster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich, zur Herstellung der gesunkenen Lebenskraft die in den Rettungskasten befindlichen Gegenstände: die nöthige wollene Bekleidung, der doppelte Blasebalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzneien, Bürsten, Reibtücher und sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunflückten befinden sich an allen oben genannten Stellen Tragkörbe. Die medicinische Hilfsleistung geschieht durch den zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für weniger Kundige befindet sich eine gedruckte Anweisung an den entsprechenden Orten.

St. Georg, Accisewache an d. Alsterschanze  
 - - an der Alster beim langen Steg.  
 - - Accisewache beim Ferdinandsthor.  
 - - Spadenteich, bei dem Wundarzt Hennecke.  
 - - in der Wache beim Lübecker Thor.  
 - - in der Wache beim Berliner Thor.  
 - - in der Wache in der Neuenstrasse.  
 - - in der Wache an der grossen Allee.  
 - - Brandshof, in der Wache.  
 - - Stadtdeich, in der Wache bei der Sägemühle.

St. Pauli, Hafentreppe.  
 - - in dem Leichenhause b. d. Kirche.  
 - - in der Wache bei der Davidstrasse.  
 - - in der Wache am heil. Geist-Felde.

Vor dem Dammthor, Rabenstrasse, bei dem Jollenführer Timm.  
 - - hinter den Kirchhöfen.  
 - - Grindel-Allee, bei Schumacher.  
 - - Durchschnitt, b. Wundarzt Hoefft.

Eimsbüttel, beim Vogt Hinsch.  
 Eppendorf, auf der Mühle.  
 Fuhlsbüttel, auf der Schleuse.  
 Uhlenhorst, beim Fährhause.  
 Kuhmühle, beim Wundarzt Schneider.  
 - - auf der Mühle.

Ham, bei der Kirche.  
 Billwärder-Ausschlag, zu Bullenhusen, bei Zieder.  
 - - an der Bille, bei B. Martens.  
 - - - Höftm. Siemers.  
 Billwärder-Neuerdeich, bei Vogt Bargstedt.  
 - - an d. Elbe (Moorfleet) bei Brahms.  
 - - an d. Elbe, zum Eichbaum beim Wirth Brüggmann.

Reitbrook, beim Vogt Odemann.  
 Auf dem Kraul, in der Landvogtei.  
 Ochsenwärder, Südseite, b. Höftmann Jacobsen.  
 - - bei Herrn Dr. Siemsen.

Spadenland, beim Vogt Hollander.  
 Moorwärder, - - Busch.  
 Feddel, beim Aufseher Bernhardt.  
 Moorburg, bei Herrn Dr. Kraft.  
 Hamb. Finkenwärder, bei H. Mehm.  
 Cuxhaven, in der Gegend des Hafens.  
 Steinwärder, bei Herrn Dede.  
 St. Pauli, auf der Zolljacht neb. der Dampf-Fähre.

Das hamb. Rettungsmöglichst schnelle welche die Rettung sich bei einem der

Sammlun  
 burgs öffentliche  
 Sammlun  
 seit Ende 1847, z  
 im Hause der pat  
 Schauspi  
 Schillinge  
 gestiftet, zur Unte  
 licher Beitrag 1/3  
 Mai u. die Hälfte in

Schröder,  
 Für ca. 150,000  $\frac{1}{2}$   
 lande vor dem Da  
 850,000  $\frac{1}{2}$  Bco. w  
 vertheit. Die Verw  
 und Hr. Senator  
 Familien und ein  
 Seebad, (F  
 Siete. Fa

können. Man hat  
 die Ebbezeit, wäh  
 Sparcasse

genommen, die S  
 Januar und an den  
 Verwaltung ist in  
 (im ehemaligen  
 St. Georg): Stei  
 sich im Hause d  
 werbe. — Das C  
 gelegt hat, erhäl  
 2  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ . Wer sei  
 Capital gerechne  
 oder Abzüge ver  
 statt, nur müsse  
 nahme-Sitzungen  
 Capital wird in E  
 mundschaft-Ord  
 Grundsteuer. — I  
 geldern sehe ma  
 Direction für da

A. C. T. Meier,  
 die Hren. J. C. V  
 District oder Bur  
 die Hren. R. Joh  
 H. F. Stuewer, J  
 F. Keltling, L. d  
 D. E. Honben, C  
 J. F. A. Frühstü

Sparcass  
 In der Hauptsach  
 wird von 2 Dire  
 4  $\frac{1}{2}$  bis 30  $\frac{1}{2}$  ang

Sparcass  
 dem Muster der  
 soren administrir  
 Das Annahme-Be

Sparcass  
 1843. Auf Antr  
 beide Institute in  
 Hrn. Senators Sc  
 3 Directoren und  
 Hrn. G. H. C. U

Spincha  
 Stadtbibl  
 Stadthau  
 Baron von Görta  
 kais. Gesandter  
 der Stadt zurück  
 bestimm und w

Soiled Document

Bleed Through

Amtmann, die Bewir-  
ken, übernimmt  
ird. Innerhalb der  
nd sonstiger Geräte

n d. Alsterschanze  
beim langen Steg  
im Ferdinandsthor  
bei dem Wundarzt

beim Lübecker Thor.  
beim Berliner Thor.  
in der Neuenstrasse.  
e an der grossen

der Wache.  
der Wache bei der

hause b. d. Kirche.  
ei der Davidstrasse.  
am heil. Geist-

enstrasse, bei dem  
enführer Timm.  
er den Kirchhöfen.  
del-Allee, bei Schu-  
her.

schacht, b. Wund-  
schiff.  
sch.

use.  
se.  
t Schneider.

Bullenhusen, bei

ei B. Martens.  
- Höftm. Siemers.  
i Vogt Bargstedt.  
rft) bei Bruhas.  
n Eichbaum beim

mann.  
ndvogtei.  
öftmann Jacobsen.  
r. Siemsen.  
lander.

sch.  
nhardt.  
raft.  
H. Mehm.  
e Hafens.  
le.

t neb. der Dampf-

ie Rettungsleiter,  
nd am Oberhafen  
nd bei der Lom-  
n St. Georg und  
des Wasser (bei  
, vier Rettungs-  
e gegenüber, bei  
Alster-Arkaden;  
zur Herstellung  
ände: die nöthige  
ion, die nöthigen  
ansport der Ver-  
die medicinische  
r Wundarzt; für  
rechenden Orten.

Das hamb. Rettungsverfahren zeichnet sich durch grosse Einfachheit aus, es wird für möglichst schnelle Hülfe gesorgt und durch Belohnungen dazu aufgemuntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen und eines der Rettungszimmer besuchen wollen, haben sich bei einem der Herren Vorsteher der Rettungsanstalt zu melden.

**Sammlung hamb. u. deutscher Alterthümer.** (M. s. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

**Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins,** besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 1500 Präparate und ist im Local des ärztlichen Vereins im Hause der patriotischen Gesellschaft aufgestellt.

**Schauspielhaus, Das neue.** (M. s. Theater.)

**Schillings-Verein, Der israelitische,** im Jahre 1825 von Hrn Dr. Salomon gestiftet, zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wittwen und bejahrter Jungfrauen. Wöchentlicher Beitrag 1  $\beta$ . 30 Hilfsbedürftige erhalten jährlich jede 30  $\mathcal{M}$  und zwar die Hälfte im Mai u. die Hälfte im Novbr. Die Verwaltung besteht aus 6 Damen u. 3 Herren (als Revisoren).

**Schröder, J. H., Stiftung.** Vom Stifter mit Einer Million Mark Beo. fundirt. Für ca. 150,000  $\mathcal{M}$  Beo. nebst Zinsen etc. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande vor dem Dammtore an der Eimsbütteler Chaussée errichtet, die Zinsen der übrigen 850,000  $\mathcal{M}$  Beo. werden in jährlichen Pensionen u. anderen Unterstützungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwaltung bilden der Stifter Hr. J. H. Schröder, Hr. Syndicus W. Amsinck, Dr., und Hr. Senator C. M. Schröder. Das Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien und einzelne Personen.

**Seebad, Cuxhavener.** (M. s. Cuxhavener Seebad.)

**Siele.** Fast alle Siele sind hoch genug (4 $\frac{1}{2}$ —6 Fuss), um begangen werden zu können. Man hat sich deshalb an den Hrn. Ober-Bau-Anseher Doelke zu wenden, und die Ebbezeit, während welcher die Siele leer geflossen sind, zu beachten.

**Sparcasse von 1827.** Einlagen werden von 8  $\beta$  bis 60  $\mathcal{M}$  in jeder Sitzung angenommen, die Sonnabends von 6—8 Uhr Abends stattfinden. Am ersten Sonnabend im Januar und an den beiden letzten Sonnabenden im December sind die Bureaux geschlossen. Die Verwaltung ist in 6 Districte getheilt; 1ster District: Hopfenmarkt 2, 2ter: Neuerwall 81 (im ehemaligen Stadtposthause), 3ter: in der Börse, 4ter: Kraieskamp 61, 5ter (für St. Georg): Steindamm 140, 6ter (für St. Pauli): Laogereihe 46. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. — Das Geld trägt Zinsen: von 2  $\mathcal{M}$  8  $\beta$  einen Schilling; nur wer 2  $\mathcal{M}$  8  $\beta$  eingelegt hat, erhält Zinsen, und zwar zur Erleichterung der Rechnung immer nur von 2  $\mathcal{M}$  8  $\beta$ . Wer seine jährlichen Zinsen stehen lässt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital gerechnet, und tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. An jedem zweiten Mittwochen im Monat finden Aussahlungen statt, nur müssen solche in einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einnahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats gekündigt worden sein. Das gesammte Capital wird in Häuserposten, nach einem noch sichereren Principe als dem in der Vormundschaft-Ordnung aufgestellten, belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Taxe der Grundsteuer. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Belegung von Popillengeldern sehe man das Publicandum der Vormundschaft-Deputation vom 8. Dec. 1843. — Direction für das Jahr 1855: Für das Haupt-Bureau: Se. Hochweisheit Hr. Senator A. C. T. Meier, Dr., Präses; Hr. F. W. Beckendorff, Dr., protocollführender Director; die Hren. J. C. W. Boye, P. A. Rodatz, G. W. Soltan, Finanz-Directoren. Für den 1sten District oder Bureau: die Hren. A. Keitel, T. Berndes, H. W. Feller; für den 2ten District: die Hren. R. Johns, Dr., D. G. Uhde, Heinr. Schultz; für den 3ten District: die Hren. H. F. Stuewer, J. H. A. Stoss, H. Bauch; für den 4ten District: die Hren. M. Kemme, F. Keltling, L. d'Artenay; für den 5ten District, St. Georg: die Hren. A. L. Metelmann, D. E. Houben, C. E. Riemann; für den 6ten District, St. Pauli: die Hren. C. Schaufler, J. F. A. Frühstück, E. Versmann.

**Sparcasse für die Umgegend vor dem Dammtore,** seit 1847 gebildet. In der Hauptsache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet und wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern und 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4  $\beta$  bis 30  $\mathcal{M}$  angenommen. Das Bureau ist bei dem Hrn. F. H. Prahl, Grindel-Allee 184.

**Sparcasse, Hammer und Morzer,** seit 1834 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburgischen eingerichtet, wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gesetze gemacht, bis zu 4  $\beta$  herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause von J. H. Burmester Erben in Ham.

**Sparcasse für den Landdistrict ausserhalb des Lübecker Thors von 1843.** Auf Antrag des Vorstandes der seit 1843 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Nach Bewilligung des Landherrn, des verstorbenen Hrn. Senators Schmidt, ward die neue Casse am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 3 Directoren und 12 Verwalter administrirt. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. G. H. C. Ulrich, Neustr. 65, Ecke des Wandsbecker Fusssteiges.

**Spinhaus.** (M. s. Werk- und Armeohaus)

**Stadtbibliothek.** (M. s. Bibliotheken.)

**Stadthaus,** auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Götz, erbauet, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kais. Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt und wohnt der jedesmalige erste Polizeiherr in demselben.

**Stadmühlen, Die**, in der Poststrasse am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1853 vollendet. Das 156 Fuss lange und 50 Fuss breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten, den Schiffen zugänglichen Unterbau, so dass ein Aufnehmen und Absetzen der Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Alster den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes die Wohnung für den Mühlenpächter. Fachleuten kann der Besuch der Anlage mit Recht empfohlen werden.

**Stadtwasserkunst.** Das Wasser für dieses, sich über die ganze Stadt und die Vorstadt St. Georg verbreitende Kunstwerk wird  $\frac{1}{2}$  Meile oberhalb der Stadt (bei Rothenburgsort) aus dem Elbstrom in 3 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst Dampfmaschinen zum Wasserthorn in ein Steigerrohr gebracht und steigt die Wassersäule je nach Belieben und Bedürfniss 110 oder 212 Fuss über Null, um alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzufließen. Von dort wird das Wasser durch ein Hauptspeisungsrohr der Stadt zugeleitet, in welcher sich durch sämtliche Strassen ein Netz von Haupt- und Zweigleitungen zieht, die sich im Westende der Stadt vereinigen und dort, auf der Elbhöhe, mit einem fast 100 Fuss über Null belegenen Bassin, das ca. 10,000 Oxhoft enthält, in Verbindung stehen. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt und das Wasser bis unter Dach geführt werden. Für Häuser an der Strasse beträgt der Lieferungspreis des Wassers jährlich 2  $\frac{1}{2}$  Crt. pränumerando, für jedes Zimmer, jede Woche, jedes Badezimmer oder Watercloset, für Wohnungen in Höfen nur 1  $\frac{1}{2}$  für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende Wasser wird mit 7  $\frac{1}{2}$  jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Oxhoft Wasser berechnet. Durch Nothpfosten, welche sich in allen Strassen und Gängen der Stadt auf 130 Fuss Entfernung befinden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte Sicherheit gegen Feuergefahr. Durch die Vereinigung mit der ehemaligen „Neuen Elbwasserkunst“ des Herrn E. J. Smith und der früheren „Bleiberschen Elbwasserkunst“ ist die weitere Ausdehnung in den Vorstädten St. Georg u. St. Pauli, auf dem Grasbrook, nach dem Hafen hin und vor dem Dammthor u. Berliner Thor, erleichtert u. bereits zum Theil ausgeführt. Eine fernere Vergrößerung ist beschlossen, welche bis Anfang 1856 vollendet sein soll, u. die hauptsächlich in der Anlage eines zweiten Hochreservoirs beim Berliner Thor u. der Erweiterung der Stammaslage auf Rothenburgsort besteht. — Das Bureau der Stadtwasserkunst ist Börsen-Arkaden Aufgang vom Rathhausmarkt. Die Besichtigung der Anlagen auf Rothenburgsort steht jederzeit und ohne Weiteres frei.

**Stellvertreter-Verein, Israelitischer**, besteht aus israelitischen Einwohnern jeder Classe, welche dem Alter nach wöchentlich oder jährlich einen gewissen Beitrag zahlen, damit, wenn ein Theilnehmer oder der Sohn eines solchen kriegsdienstpflichtig wird, derselbe einen Stellvertreter für 150  $\frac{1}{2}$  Beitrag bekommt. Er wird von sieben Directoren unentgeltlich verwaltet, und sind nur ein Secretair und ein Bote für Gehalt dabei angestellt. Auch befinden sich viele unter den Mitgliedern, welche als Wohlthäter benannt sind. Die Verwaltung besteht d. Z. aus den Hren: J. J. Levy, Präses, J. J. Stern, Cassirer, B. S. Berendsohn, Besorgung der Stellvertreter, D. A. Levy, Controlleur, u. S. J. Wehl, Aufnahme der Mitglieder. Für die übrigen Militairpflichtigen bilden sich alljährlich zweckmässige Vereine dieser Art.

**Sternwarte.** Sie liegt auf einer Bastion des demolirten Walles, nahe am Millernthore, 7" 4' in Zeit östlich von der Altonaer Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 33' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohe Gebäude, hat zwei Meridiandurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis und Passage-Instrument. (Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationsschule [s. diesen Artikel] bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte.) Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet u. zahlreich. — Durch Rath- und Bürgerschluss vom 31sten October 1833 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors und eines Assistenten jährlich 2000  $\frac{1}{2}$  Crt. ausgesetzt und die Direction dem Lehrer an der Navigations-Schule, Herrn Rümker, übertragen worden.

**Stipendien-Verein für israelitische Studirende**, besteht seit 1829. Gewährt unbemittelten Studirenden jüdischen Glaubens, die einer der hiesigen Gemeinden angehören, oder durch Heimathsrecht oder 10jährigen Aufenthalt denselben näher stehend, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten, so wie erforderlichenfalls auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge und ausserordentlichen Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, drei Viertel so wie die Zinsen des Fonds für Stipendien verwendet. Die Direction besteht aus 7 Männern, unter denen einige Stadirte sein müssen. Jetzt die Hren.: Dr. Isler, Dr. Hahn, Harry, Nathau, Louis Lazarus, Benny Cohen und B. Blag.

**Straf-Gefängnisse.** (S. unter Werk- und Armenhaus.)

**Taubstummen-Anstalt**, in der Vorstadt St. Georg, an der Alster 23, — 1827 gegründet u. 1829 nach der Vorstadt verlegt. Bedingungen der Aufnahme sind: dass das Kind, für welches sie nachgesucht wird, nicht unter 6 u. nicht über 12 Jahre alt, nicht aller geistigen Bildung unfähig oder blödsinnig, frei von chronischen Uebeln sei, dass es entweder die natürlichen Blatters gehabt habe oder vaccinirt sei. Für Unterrecht, Beköstigung und Wäsche nimmt die Anstalt 600  $\frac{1}{2}$  hamb. Crt. in halbjährlicher Vorausbezahlung, für Schulgeld 100  $\frac{1}{2}$  hamb. Crt., Kinder unbemittelter Eltern der Stadt u. ihres Gebiets werden unentgeltlich unterrichtet. Die Pensionaire müssen verschiedene Gegenstände und Kleidung mitbringen und dafür selbst Sorge tragen oder besonders bezahlen.

Die Aufnahme angezeigt w  
Ferdinandst  
C. Behrman  
Donnerstags  
Auswärtige  
Werktagen

**Tele**  
haven, an  
der Linie b  
auf dem Eis  
dorf in der  
im neuerbau  
F. Möring,  
Inspector, E  
des letzteren  
Behandlung  
den Beamte  
in den Arbe  
für den Bau  
F. Möring,  
graphen B  
enthält die  
sind auf al  
Januar und  
März und (J  
Juni, Juli i  
Orten um 5  
es notbwent  
Bureau des  
mit Bremen  
dieser Tele  
Staats-Tele  
Grossbritan  
ist jederzeit  
Bremerhav  
steigt dann  
11 bis 15 "

**Die**  
graphen  
nach allen  
welchen O  
burg und d  
die andere  
nach gross  
und italien  
in Europa  
nach China  
Lloyd zu l  
baren Schr  
stimmungs  
unterschrift  
zu diesem l  
kann die D  
in denen ei  
nicht ange  
des Aufgeb  
Sprache ge  
werden die  
obgleich a  
als die dre  
und Interp  
müssen die  
Gewichte, l  
der Beförd  
Ortes, u. s  
enthaltenet  
anderen O  
Hiezufügu  
gedrückt s  
Gebühren  
7 Silben, 1

Soiled Document

Bleed Through

st belegen, im Jahre 1858 vier Stockwerke hoch und dass ein Aufnehmen und is Triebwasser wird durch lera zugeführt. Die Mühle hnung für den Mühlen-pföhlen werden.

die ganze Stadt und die lb der Stadt (bei Rothen- tet, von dort vermittelt und steigt die Wasser- Null, um alsdann in ein Wasser durch ein Haupt- ntlliche Strassen ein Netz Stadt wieder vereinigen belegenen Bassin, das ca. is können die Leitungen Häuser an der Strasse räumlicher, für jedes Vohaugen in Höfen nur zu verwendende Wasser xhaft Wasser berechnet. der Stadt auf 130 Foss Sicherheit gegen Feuers- wasserkunst" des Herrn die weitere Ausdehnung ach dem Hafen hin und Theil ausgeführt. Eine det sein soll, u. die haupt- er Thor u. der Erweite- au der Stadtwasserkunst tigung der Anlagen auf

raelitischen Einwohnern einen gewissen Beitrag ten kriegsdienstpflichtig wird von sieben Directo- Bote für Gehalt dabei als Wohlthäter benant es, J. J. Stern, Cassirer, trolleur, u. S. J. Wehl, bilden sich alljährlich

alles, nahe am Millern- Polhöhe von 53° 33' 4". Sicherheit der Pfeiler Instrumente, Meridian- die Navigationschule awarte) Das westliche ist gegen Süden sorg- trumente derselben sind m 31sten October 1833 orar des Directors und on dem Lehrer an der

besteht seit 1829. Ge- er hiesigen Gemeinden enselben näher stehet, derlichenfalls auch zu ler jährlichen Beiträge onds zurückgelegt, drei Direction besteht aus n: Dr. Isler, Dr. Habs,

der Alster 23, — 1827 nahme sind: dass das er 12 Jahre alt, nicht en Uebeln sei, dass es Für Unterricht, Be- Bjährlicher Vorausbe- em der Stadt u. ihres verschiedene Gegen- r besonders bezahlen.

Die Aufnahme kann jederzeit stattfinden, der Austritt muss dagegen 3 Monate vorher angezeigt werden. Meldungen zur Aufnahme sind bei den Herren Physicus Dr. Buck, Ferdinandstr. 45, W. Mauke, alter Jungfernstieg 12, C. C. U. Noodt, Paulstr. 5 u. J. H. C. Behrmann, Taubstummen-Anstalt, St. Georg, an der Alster 23, zu machen. Die Donnerstags-Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr sind zu öffentlichen Prüfungen bestimmt, Auswärtige oder Durchreisende, welchen diese Zeit nicht bequem, haben auch an anderen Werktagen freien Zutritt

### Telegraphen.

**Telegraph, Der electro-magnetische zwischen Hamburg und Cuxhaven,** am 15ten October 1848 der allgemeinen Benutzung übergeben. Die Bureaux der Linie befinden sich an folgenden Orten: In Hamburg Börsen-Arkaden 10; in Harburg auf dem Eisenbahnhof; in Brunsbüttel im Hause des Gastwirths Herrn Riebe; in Otterndorf in der Beutelstr. 47, nahe dem südlichen Wall, bei Hrn. Lübbren, und in Cuxhaven im neubauten Leutenbause nahe der Elbe. Die Direction besteht aus den Hren. C. P. F. Möring, Adolph Godefroy u. A. W. Hüpeden. Die Oberaufsicht des Instituts ist dem Inspector, Hrn. Fr. Clemens Gerke übertragen, die technische Anlage unter Mitwirkung des letzteren von dem Ingenieur Charles B. Robinson beschafft. — Die Einrichtung und Behandlung des Telegraphen ist auf allen Stationen gegen Erlegung von 8 Schilling für den Beamten-Pensionsfond, u. nach Maassgabe der in dem Tarif befindlichen Vorschriften, in den Arbeitsstunden, einzusehen; jedoch ist in Hamburg die Einrichtung getroffen, dass für den bemerkten Preis zuvor Eintrittskarten bei dem vorsitzenden Director, Hrn. C. P. F. Möring, alter Wandrahm 35, zu lösen sind. Der gedruckte Tarif, welcher im Telegraphen Bureau, in der Börsenhalle, in den Haupt-Gasthöfen der Stadt einzusehen ist, enthält die näheren Bestimmungen der Benutzung abseiten des Publicums. Die Bureaux sind auf allen Stationen täglich, Sonn- u. Festtage einbezogen, geöffnet; in den Monaten Januar und December um 8½ Uhr Morgens, Februar und November um 8 Uhr Morgens, März und October um 7½ Uhr Morgens, April und September um 7 Uhr Morgens, Mai, Juni, Juli und August um 6 Uhr Morgens. Der Schluss ist in jeder Jahreszeit und aller Orten um 9 Uhr Abends. Nacht-Depeschen werden indess ebenfalls befördert, jedoch ist es nothwendig, dass solche zuvor, und zwar spätestens bis 8½ Uhr Abends, im Stations-Bureau bestellt werden. — Im August 1850 wurde auch eine Telegraphen-Verbindung mit Bremen, durch Anschluss der beiderseitigen Linien ins Leben gerufen. Ferner befördert dieser Telegraph seit dem 1sten Juli 1852, mittelst Anschluss an die kön. hannoverschen Staats-Telegraphen Depeschen nach Hannover, ganz Deutschland, Belgien, Frankreich u. Grossbritannien via Harburg. Der Tarif für die Beförderung auf diesen Anschluss-Linien ist jederzeit im Bureau einzusehen. Der Tarif für Privatdepeschen bis Cuxhaven, Bremen, Bremerhaven u. den zwischenliegenden Stationen beträgt bis 10 Worte Crt. 2. 13<sup>⁄</sup> und steigt dass die Zahlung bei je 5 Worten mehr um den dritten Theil, ist mithin von 11 bis 15 Worte Crt. 3. 12<sup>⁄</sup> etc.

**Die königlich Preuss. Station für den electro-magnetischen Tele- graphen** (alte Schauenburgerstr. 4) befördert Privatdepeschen zu jeder Zeit und direct nach allen Stationen des sogenannten deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins, zu welchen Oesterreich, Preussen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Hannover, Baden, Mecklen- burg und die Niederlande und diejenigen kleineren Staaten gehören, in welchen eine oder die andere der Vereins-Regierungen Telegraphen-Linien und Stationen unterhält; ferner nach grossbritannischen, irischen, französischen, belgischen, schweizerischen, sardinischen und italienischen Tel.-Stationen ebenfalls direct, ausserdem aber nach allen übrigen Orten in Europa unter Benutzung der Post von der letzten erreichbaren Tel.-Station aus, sowie nach China u. Ostindien unter Benutzung der von der Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Lloyd zu Triest expedirten Dampfschiffe. — Jede Depesche muss mit einem unverwisch- baren Schreibmaterial recht deutlich geschrieben sein, oben die Adresse (nebst dem Be- stimmungsort), demächst den Text ohne Wortabkürzungen, und am Schluss die Namens- unterschrift des Absenders, enthalten. Es befinden sich auf dem Bureau der Tel.-Station zu diesem Behuf Depeschen-Formulare, deren Benutzung den Correspondenten zusteht, doch kann die Depesche auch auf ein beliebiges Blatt Papier geschrieben sein. — Depeschen, in denen etwas gestrichen, radirt, abgeändert oder deren Schrift nicht leserlich ist, dürfen nicht angenommen werden. — Depeschen für die Vereins-Staaten können nach der Wahl des Aufgebers in deutscher oder französischer, und für einzelne Stationen auch in englischer Sprache gefasst sein. Für Frankreich, Belgien, Sardinien und die italienischen Staaten werden dieselben am besten in französischer, für England in englischer Sprache abgefasst, obgleich auch hier in Bezug auf einzelne Stationen Ausnahmen stattfinden. Eine andere, als die drei genannten Sprachen ist nicht statthaft. — Da ausser Buchstaben, Ziffern und Interpunctionen, andere Zeichen durch den Telegraphen nicht darstellbar sind, so müssen die im schriftlichen Verkehr üblichen Zeichen für die verschiedenen Geldsorten, Gewichte, Maasse und sonstigen Abkürzungen etc. wörtlich ausgeschrieben sein. Die Höhe der Beförderungsgebühr richtet sich nach der geradlinigen Entfernung des Bestimmungs- Ortes, u. nach der Anzahl der in der Depesche einschliesslich der Adresse u. Unterschrift enthaltenen Worte. Bei Depeschen nach Orten in Frankreich und Belgien, sowie nach anderen Orten, wohin französische oder belgische Tel.-Linien berührt werden, ist die Hinzufügung des Abgangs-Ortes u. Datums, welches letztere durch den Wochentag aus- gedrückt sein kann, unerlässlich, u. werden in solchen Fällen auch diese Worte bei der Gebührenberechnung mitgezählt. — Bei der Wortzählung gelten Worte bis einschliesslich 7 Silben, u. Zahlen bis einschliesslich 5 Ziffern für ein Wort. Die Ueberschüsse werden

mit derselben Maassgabe als neue Worte, taxirt. Bei den Zahlen werden Bruchstriche, Commata u. andere darstellbare Zeichen als Ziffern mitgezählt. Jeder einzelne Buchstabe u. jedes apostrophirte Wort wird als ein ganzes Wort gezählt, daher auch die namentlich in französischer Sprache häufig vorkommenden einzelnen Buchstaben, welche durch Apostrophe oder durch ein trait-d'union mit dem folgenden Worte verbunden sind, als eben so viel einzelne Worte in Ansatz kommen. — Eine Depesche bis einschliesslich 25 Worte gilt für eine einfache, von 26 bis 50 für eine doppelte, von 50 bis 100 für eine dreifache. Bei Depeschen von mehr als 100 Worten tritt die Steigerung von neuem nach dem eben angeführten Verhältniss ein, so dass also die vierfache Depesche von 101 bis 125, die fünffache von 125 bis 150 Worte enthält. Die Beförderungsgebühr beträgt auf eine directe Entfernung von 10 Meilen einschliesslich, — für die einfache Depesche  $\frac{1}{2}$  Thlr. Pr. und steigt um denselben Betrag für jede folgende der angegebenen Stufen. Rückichtlich der Entfernung steigt diese Gebühr jedesmal um denselben Betrag für weitere 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 u. s. w. Meilen directer Entfernung. — Depeschen, deren Bestimmungsort keine Tel.-Station ist, werden von der letzten erreichbaren Tel.-Station entweder als recommandirte Briefe durch die Post oder pr. Estafette, oder wenn die Entfernung nicht über 4 Meilen beträgt, pr. expressen Boten weiter befördert, u. sind die Gebühren hierfür gleich bei der Aufgabe mit zu erlegen. Dieselben betragen a) bei der Beförderung pr. Post ohne Rücksicht auf die Entfernung in den zum deutsch-österreichischen Postverein gehörigen Staaten 4 Silbergr., in allen übrigen Staaten Europas 12 Sgr. Pr.; b) bei der Beförderung pr. expressen Boten bis zu Entfernungen von 4 Monaten 20 Sgr. Pr.; c) bei der Beförderung pr. Estafette werden  $\frac{5}{8}$  Thlr. pro Meile als Depositum erhoben, und dem Aufgeber der etwaige Ueberschuss nach dem Eintreffen der Mittheilung über die wirklich verausgabten Estafettenkosten restituirt. — In Sardinien und der Schweiz ist die Beförderung pr. Estafette nicht zulässig. — Dem Aufgeber einer Depesche ist gestattet, die auf dieselbe zu erwartende Rückantwort gleich bei der Aufgabe mit zu bezahlen. Er hat in diesem Falle die Höhe der Wortzahl, welche die Rückantwort enthalten darf, zu bestimmen, und es werden die Gebühren dafür in gewöhnlicher Weise berechnet. Geht eine Rückantwort innerhalb 5 Tagen nicht ein, so werden dem Aufgeber die dafür entrichteten Gebühren zurückerstattet. Desgleichen kann der Aufgeber, dem an der genauen u. richtigen Ueberkunft seiner Depesche gelegen ist, sich dieselbe vom Bestimmungsort zurückcollationiren lassen, wofür der halbe Gebührensatz der aufgegebenen Depesche mehr zu erlegen ist. — Ebenso darf der Aufgeber eine Anzeige über die an den Adressaten stattgehabte Bestellung der Depesche verlangen, wofür  $\frac{1}{2}$  der Gebühren für eine einfache Depesche zu entrichten ist. Auch ist der Aufgeber befugt, die Beglaubigung der Identität seiner Person unter Negation jeder Garantie —  $\frac{1}{2}$  Thlr. Pr. an Gebühren erhoben werden. — Eine Depesche, welche an der Endstation vervielfältigt, d. h. an mehr als einen Adressaten befördert werden soll, wird zwar nur als eine Depesche taxirt, jedoch für jede Adresse mehr eine Vervielfältigungsgebühr von 7 Sgr. im deutsch-österreichischen Verein, u. von 8 Sgr. in den übrigen Staaten erhoben. Eine Depesche darf, wenn sie noch nicht forttelegraphirt sein sollt, von ihrem sich legitimirenden Aufgeber zurückgenommen werden, und werden demselben dann die Beförderungskosten bis auf 5 Sgr. Einschreibgebühren zurückerstattet. — Ein Gleiches findet statt, wenn der Aufgeber als späteste Abgangszeit der Depesche eine gewisse Stunde zur Bedingung gestellt hat. Wenn sich nachträglich herausstellen sollte, dass dem Absender einer Depesche die Telegr.-Gebühren zu gering berechnet worden sind, so ist derselbe zur Nachzahlung der zu wenig erhobenen Beträge verpflichtet, wogegen vice versa zu viel erhobene Gebühren dem Aufgeber zurückerstattet werden. — Die Telegr.-Verwaltung leistet keine Garantie für die richtige Ueberkunft einer Depesche überhaupt, oder für ihre Ueberkunft in einer gewissen Zeit; auch dürfen dem Aufgeber keine Zusicherungen in diesen Beziehungen gemacht werden. Ebensovienig gewährt die Verwaltung einen Schadenersatz irgend welcher Art für entstellte oder gar nicht angekommene Depeschen. Die einzige Vergütung, auf die der Absender Anspruch hat, besteht in der Zurückerstattung der Beförderungsgebühren in folgenden Fällen: a) wenn eine Depesche ihren Bestimmungsort gar nicht oder doch später erreicht, als ein gleichzeitig zur Post gegebener Brief, vorausgesetzt, dass die Verzögerung nicht in einer Unterbrechung oder Störung der Telegr.-Leitungen ihren Grund hat; b) wenn eine Depesche in ihrem Inhalt dermassen verstümmelt oder entstellt am Bestimmungsorte ankommt, dass dadurch der Zweck derselben vollständig verfehlt wäre. Das vollständige Reglement für den telegr. Verkehr ist auf dem Bureau der Telegr.-Station für Depeschenabsender jederzeit einzusehen, u. wird hier nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass ein jeder Aufgeber von Depeschen sich den Bestimmungen des Reglements stillschweigend unterwirft.

**Dänische Telegraphen-Station. (Sundlinie.)** Das biesige Bureau derselben befindet sich gleichfalls in der alten Schauenburgerstr. 3, erste Etage, woselbst über die Depeschen-Beförderung das Nähere zu erfahren.

**Tempel, Der neue israelitische,** seit 1818 bestehend, jetzt — seit dem 5ten Sept. 1844 — in der Poolstrasse. — Der innere Raum des Tempels hält 78 Fuss Tiefe, 73 Fuss Breite und 57 Fuss Höhe. Zu ebener Erde befinden sich etwa 350 Sitzplätze für Männer und auf den Emporbühnen etwa 290 Sitzplätze für Frauen. Vom Haupteingange führt ein breiter Gang gerade auf das Sanctuarium zu. Hinter demselben hat die Kanzel ihren Platz. Ueber dem Haupteingange, der Kanzel gegenüber, befindet sich die von dem Orgelbauer Hrn. Liders in Altona verfertigte Orgel. — Das Gebäude wird durch Luftheizung erwärmt und ist theils mit Asphalt, theils mit Schiefer gedeckt. — Im Anfange des Jahres 1846 hat die Direction des neuen israelitischen Tem-

pels auf spectruca. Mit d

Stadt-  
2ten Mai 182  
breit; der Za  
Höhe desselb  
heben sich ül  
Kuppel geschl  
des Hauses w

Prov

Hr. Capellmei  
thorstrass  
- Lindeman  
- Ober-  
Dammthe  
Hr. Kökert, a  
thors, in  
- Starke, I  
Re

Hr. Dr. A. D

Hr. Doctor M

Hr. Ober-Reg  
thors, in  
- Regisseu  
Mitgli  
Hr. Gloy, Es  
- Lindema  
- Starke, I

Hr. Capellme  
strasse 2  
- Canthal (  
strasse 7  
- Kopplic  
strasse, I  
- Ballin, C  
Theater-D.

Hr. Lucas, S  
- Witte, Da  
- Tittenbo  
3 Beleuchter,  
Arbeiter.

Hr. Treuseir  
- Treuseir  
- Reichel,

Hr. Kalkbre  
- Holm, H  
- Röding,

Hr. Gertig, I  
reihe 24  
- Brandt,  
Drehbah  
- Wieman  
- Fuhlent,  
- Kalkbre  
mühren

Hr. Wieman  
- Günther  
Bibliothek  
Hr. v. Hanno

Soiled Document

Bleed Through

werden Buchstiche, jeder einzelne Buchstabe aber auch die namentlichen, welche durch Apparaturen sind, als eben einschliesslich 25 Worte 100 für eine dreifache neuem nach dem eben von 101 bis 125, die beträgt auf eine directe pesche 1/2 Thlr. Pr. und ufen. Rücksichtlich der weitere 15, 20, 25, 30, deren Bestimmungsort l.-Station entweder als n die Entfernung nicht nd die Gebühren hiefür ler Beförderung pr. Post hischen Postvereln ge- Sgr. Pr.; b) bei der ten 20 Sgr. Pr.; c) bei tum erhoben, und dem long über die wirklich Schweiz ist die Beför- e ist gestattet, die auf u bezahlen. Er hat in ten darf, zu bestimmen, set. Gebt eine Rück- die dafür entrichteten ergenauen u. richtigen agorte zurückcollatio- esse mehr zu erlegen dressaten stattgebarte e einfache Depesche zu Identität seiner Person en, wofür, — jedoch hen werden. — Eine als einen Adressaten doch für jede Adresse bischen Verein, u. von sie noch nicht fort- rückgenommen werden, Eilschreibgebühren s späteste Abgangszeit ena sich nachträglich -Gebühren zu gering ig erhobenen Beträge fgeber zurückerstattet e richtige Ueberkunst e Zeit; auch dürfen werden. Ebensowenig für entsetzt oder gar r Absender Anspruch enden Fällen: a) wenn eicht, als ein gleich- nicht in einer Unter- wenn eine Depesche gserte ankommt, dass ndige Reglement für schenabsender jeder- dass ein jeder Auf- hweigend unterwirft. sige Bureau derselben e, woselbst über die d, jetzt — seit dem empels hält 78 Fuss sich etwa 350 Sitze e für Frauen. Vom e zu. Hinter dem r Kanzel gegenüber, tigte Orgel. — Das theils mit Schiefer israelitischen Tem-

pels auf speciellem Wege eine besondere Cultus- und Schul-Commission in's Leben gerufen. Mit dem Bibliothekwesen ist speciell Hr. Dr. Frankfurter beauftragt.

### Theater.

**Stadt-Theater**, in der Dammthorstrasse (oder das neue Schauspielhaus), am 2ten Mal 1827 eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuss und ist 135 Fuss breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuss und die Höhe desselben beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuss. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander und die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum fasst 2200 bis 2500 Personen. Die Heizung des Hauses wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschaft.

#### Provisorische Direction:

Hr. Capellmeister Ignaz Lachner, Dammthorstrasse 25  
 - Lindemann, St. Georg, Langereihe 30  
 - Ober-Regisseur Rottmayer, ausserhalb Dammthors, im neuen Raben 2  
 Hr. Kökert, ausserh. Dammthors, im neuen Raben. } Assistenten.  
 - Starke, Raboisen 83 }

#### Rechtsconsulent:

Hr. Dr. A. Dammert, Neuerwall 53

#### Theater-Arzt:

Hr. Doctor M. L. Bräselau, Gänsemarkt 34

#### Regie:

Hr. Ober-Regisseur Rottmayer, ausserh. Dammthors, im neuen Raben 2  
 - Regisseur Gloy, Esplanade 15

#### Mitglieder des Ausschusses:

Hr. Gloy, Esplanade 15  
 - Lindemann, St. Georg, Langereihe 30  
 - Starke, Raboisen 83

#### Musik-Direction:

Hr. Capellmeister Ignaz Lachner, Dammthorstrasse 25  
 - Canthal (Chor-Director), kleine Theaterstrasse 7  
 - Kappelhofer jun., Ballet-Dirigent, Poolstrasse, Platz 9, Haus 88  
 - Ballin, Concertmeister, Dammthorstr. 29

#### Theater-Decorations- und Maschinerie-

##### Personal:

Hr. Lucas, Schützenpforte 8 } Theater-Maler.  
 - Witte, Dammthorwall 26 }  
 - Tattenbore, Theatermeister, Poolstr. 23  
 3 Beleuchter, 2 Tischler, 1 Heiser, 10 Theater-Arbeiter.

##### Casse:

Hr. Treusein, d. ä., kl. Theaterstr. 9  
 - Treusein, d. j., Dammthorwall 121  
 - Reichel, Dammthorwall über 8

##### Controlle:

Hr. Kalkbrenner, Langemühren 32  
 - Holm, Rosenstrasse 22  
 - Röding,

##### Inspection:

Hr. Gertig, Haus-Inspector, Caffamacherreihe 24  
 - Brandt, Inspector der Gasbeleuchtung, gr. Drehbahn üb. 14  
 - Wiemann, Comparsen-Inspector, neust. Fuhlenwiete 125  
 - Kalkbrenner, Cassen-Inspector, Langemühren 32

##### Inspicienten:

Hr. Wiemann, neust. Fuhlenwiete 125  
 - Günther, Raboisen 74

#### Bibliothekar und Orchester-Inspector:

Hr. v. Hanno, gr. Drehbahn 10

#### Secretaire:

Hr. Nitsche, kl. Drehbahn, Hof 29  
 - Langkam, Gänsemarkt, Hof 46

#### Souffleure:

Hr. Bacher (für das Schauspiel), kl. Drehbahn über 8  
 - Meyer (für die Oper), Valentinskamp 38

#### Requisiteur:

Hr. A. Fischer, Esplanade, Drews Platz, Haus 20  
 1 Gehülfe.

#### Friseur:

Hr. Lampater, Börsenbrücke 1, Ecke der gr. Bäckerei.

#### Garderobe:

Frl. Faller, Ober-Inspector, Schweisemarkt, im Grossherzog von Mecklenburg.  
 Hr. Simon, Dammthorwall 30 } Garderobiers.  
 - Cissig, Caffamacherreihe 27 }  
 Fräul. v. Hanno, gr. Drehbahn 10 } Garderobiers.  
 Frau Ullner, Ullrichsstr. üb. 40 }  
 12 Garderobe-Gehülfen. 4 Ankleiderianen.

#### Portier:

Hr. Kasang, Gänsemarkt, Hof 27, Haus 7

#### Castellan:

Hr. Bruhns, im Schauspielhaus.

#### Darstellende Mitglieder

des Schauspiels und der Oper nach alphabetischer Ordnung:

#### Herrn:

Hr. Alexander, Hermannstr. 11  
 - Becker, gr. Drehbahn 8  
 - Berndt, Breitestr. 8  
 - Eppich, hohe Bleichen 39  
 - Erkel, Valentinskamp 27  
 - Frohn, Dammthorstr., Platz 21, Haus 22  
 - Fischer, Esplanade, Drews Pl., Haus 20  
 - Gloy (Regisseur), Esplanade 15  
 - von Gogh, ausserhalb des Dammthors in Pöseldorf, am Mittelweg 23  
 - Hahn, Dammthorwall 115  
 - Haimer, gr. Drehbahn 41  
 - Hacke, kl. Drehbahn 2  
 - Hollmann, Opernhof über 27  
 - Hungar, Gertrudenstr. 12  
 - Jansen, Gänsemarkt 21  
 - Kaps, Ecke vom Georgsplatz u. Kurzemühren 13  
 - Kökert, ausserhalb des Dammthors, im neuen Raben, Gartenhaus 4  
 - Kowalsky, Valentinskamp 1  
 - Laubell, St. Georg, Langereihe 11  
 - Lindemann, St. Georg, Langereihe 30  
 - Mertens, Esplanade 19  
 - Mentschel, Valentinskamp 56 B.  
 - Müller, Raboisen 52  
 - Pelz, Dammthorwall 52  
 - Preumayr, St. Georg, Steindamm 171  
 - Rausch, Dammthorwall 55

- Hr. Röhbel, gr. Drehbahn 27  
 - Rottmayer (Oberregisseur) ausserhalb d.  
 Damthors, im neuen Raben 2  
 - Starke, Raboisen 83  
 - Ulram, Rosenstr. 38  
 - Weber, erste Fehlandstr. 13  
 - Wiemann, neust. Fuhlentwiete 125

## D a m e n :

- Frl. Baison, gr. Drehbahn 8  
 Frau Burggraf, Damthorwall 116  
 Frl. Ciesig, neust. Neustr. 14  
 - Grabe, kl. Drehbahn 2  
 - Holm, gr. Rosenstr. 22  
 - Kallies, Valentinskamp 62  
 - Lücke, Valentinskamp über 39  
 Frau Löwe, neust. Fuhlentwiete über 50  
 Frl. Mandl, neust. Fuhlentwiete 107  
 Frau Maximilien, kl. Drehbahn 15  
 - Penz, Hôtel de Russie.  
 Frl. Rudloff, gr. Theaterstr. 4  
 Frau Schaub, Damthorwall 116  
 Frl. Sostmann, gr. Drehbahn 11  
 Frau Starke, Raboisen 83  
 Frl. Uhlraub, Hôtel de Russie.  
 - Uts, erste Fehlandstr. 13  
 - Zengraf, gr. Drehbahn 8

Die mit einem \* bezeichneten Herren und  
 Damen haben die Verpflichtung im  
 Chor zu singen.

## Kinderrollen:

- Selma und Auguste Rottmeyer, St. Georg,  
 Palverteich 70

## Chor-Sänger:

## H e r r e n :

- Hr. Erkel, Valentinskamp 27  
 - Frohn, Damthorstr. Platz 21, Haus 22  
 - Fischer, Esplanade, Drews Platz, Haus 20  
 - Gerckens, Caffamacherreihe 33  
 - Haacke, kl. Drehbahn 2  
 - Hartwig, Esplanade, Drews Platz.  
 - Henke, Damthorwall 26  
 - Hollmann, Opernhof über 27  
 - Kohl, Caffamacherreihe 8  
 - Kowalsky, Valentinskamp 1  
 - Lampe, gr. Drehbahn, Wüppermann's  
 Platz 20  
 - Laubell, St. Georg, Langreihe 11  
 - Mentschel, Valentinskamp 56 B.  
 - Miltzer, Gänsemarkt 5, Platz 32  
 - Pelz, Damthorwall 52  
 - Rausch, Damthorwall 55  
 - Ritzefeldt, gr. Drehbahn über 14  
 - Röhbel, gr. Drehbahn 27  
 - Sachse, Damthorwall 52  
 - Wiemann, neust. Fuhlentwiete 125

## D a m e n :

- Fräul. Ciesig, neust. Neustr. 14  
 Frau Frohn, Damthorstr., Platz 21, Haus 22  
 - Günther, Raboisen 74  
 - Henning, hohe Bleichen, Platz 32,  
 Haus 1  
 - Henke, Damthorwall 26  
 Fräul. Uhl, Rosenstr. 17  
 - Jahn, Opernhof 10  
 - Junge, Valentinskamp 17  
 - Kallies, Valentinskamp 62  
 - Kowalsky, Valentinskamp 1  
 Frau Lampe, gr. Drehbahn, Wüppermann's  
 Platz 20  
 - Löwe, neust. Fuhlentwiete über 50

- Fräul. Lücke, Valentinskamp über 39  
 - Middendorf, gr. Drehbahn über 10  
 - Morche, Gänsemarkt, Hof 46, Haus 14  
 - Nier, Opernhof 20  
 Frau Radolph, Specksplatz 52  
 - Röhbel, gr. Drehbahn 27  
 - Saueremann, Damthorwall 29  
 Fräul. Simonsen, Bergstr. 26  
 - Staht, Gänsemarkt, Hof 46, Haus 13

## Ballet-Personale:

- Hr. Maximilien Constant, Balletmeister und  
 Solotänzer, kl. Drehbahn 15  
 Fräul. Starcke, zweite Fehlandstr. 2  
 12 Damea im Corps de Ballet.

## O r c h e s t e r :

## Violinisten.

- Hr. Ballin, Concertmeister, Damthorst. 29  
 - Beer, St. Georg, Brennerstr. 14  
 - Birgfeldt, gr. Drehbahn 38  
 - Gade, J., Schweinemarkt über 8  
 - Gerke, Lilienstr. 13  
 - Goltermann, gr. Drehbahn, Platz 38  
 - Graff, Ulricasstr. 35  
 - Huth, St. Georg, Kirchhof 6  
 - Kaiser, Valentinskamp 54  
 - Kappelhofer I., Poolstr., Platz 9, Haus 88.  
 (Zugleich Dirigent der Ballets und der  
 Vaudevilles.)  
 - Meyer, Damthorwall 28  
 - Petersen, erste Fehlandstr. 12

## Bratschisten.

- Hr. Hellwig, Valentinskamp 52  
 - Maas, Kursemühren 9  
 - Otterer, kl. Theaterstr. 7  
 - Steinhardt, St. Georg, Langreihe 101

## Violoncellisten.

- Hr. Burgwardt, Opernhof 20  
 - Klitz, Valentinskamp 24  
 - Schmahl, kl. Bäckerstr. 30

## Contrabassisten.

- Hr. Brahma, Lilienstr. über 7  
 - Heuer, St. Georg, Neustr. 56  
 - Risch, Valentinskamp 56 B.

## Harfenist.

- Hr. Schaller, bei den Mühren 54

## Flöten.

- Hr. Kappelhofer II., Ulricasstr. über 40  
 - Mozen, Paradieshof 10

## Clarinetisten.

- Hr. Schramm, Poolstr. 10  
 - Süßmilch, Valentinskamp 35

## Hautboisten.

- Hr. Klemcke, St. Georg, Strohhau, Thor-  
 weg 88, Haus 4  
 - Saueremann, Damthorwall 30

## Fagottisten.

- Hr. Berthold, Damthorstr. 6  
 - Kuhnert, zweite Fehlandstr. 3

## Hornisten.

- Hr. Börs, gr. Drehbahn 8  
 - Jentzen, Valentinskamp 79  
 - Schneider, beim Dragonerwall 12  
 - Schönfeldt, Damthorwall 119

## Trompeter.

- Hr. Focke, Hütten 8  
 - Werner, Valentinskamp 39

- Hr. Brans, drei  
 - Kappelhofer  
 - Korbelin, 1

Hr. Ehrhardt,

Hr. Kupfer, gr

**Thalia**  
 9ten November  
 der Zuschauer  
 von 45 Fuss v  
 sich amphithe  
 schauerplätze s  
 Parquet u. Pa  
 sonca fassen.

D

Hr. Ch. S. M  
 gebäude.

R

Hr. J. C. Knau

Hr. Doctor A.

I

Hr. H. L. Fie

M

Hr. Musik-Dir

Theater-Dec

Hr. Köhn, Dec

St. Georg,

- Mahacke,

Platz 60

- Chr. Scht

tungswesen

Beleuchter, 2

Hr. O. Kraus,

- Meyer, ne

- Wörmer s

Hr. Schneider,

- Weber, Pa

- Witt, Thi

5 Billeteure, &amp;

Secreta

Hr. F. Arnet

Hr. Gaspary,

T

Hr. Möller, P.

Hr. Kühne, A

Hr. Schulz, I

Dem. Meyer, G

Hof 30

5 Garderobe-G

Hr. Schulz, R

Soiled Document

Bleed Through

kamp über 39  
 Drehbahn über 10  
 arkt, Hof 46, Haus 14  
 0  
 platz 52  
 bahn 27  
 mthorwall 29  
 tr. 26  
 kt, Hof 46, Haus 13  
 rsonale:  
 st, Balletmeister und  
 rehbahn 15  
 Fehlandstr. 2  
 Ballet.  
 s t e r:  
 sten.  
 ter, Dammthorst. 29  
 rennerstr. 14  
 bahn 38  
 markt über 8  
 rehbahn, Platz 38  
 5  
 urchhof 6  
 mp 54  
 str., Platz 9, Haus 88.  
 der Ballets und der  
 all 28  
 landstr. 12  
 sten.  
 amp 52  
 9  
 str. 7  
 g, Langereihe 101  
 listen,  
 f 20  
 p 24  
 rstr. 30  
 risten.  
 über 7  
 leustr. 56  
 p 56 B.  
 sz.  
 ihren 54  
 n.  
 leustr. über 40  
 10  
 sten.  
 0  
 kamp 35  
 ten.  
 , Strohhaus, Thor-  
 orwall 30  
 en.  
 tr. 6  
 landstr. 3  
 m.  
 3  
 up 79  
 onerstill 12  
 rwall 119  
 r.  
 up 39

## Posaunisten.

Hr. Bruns, dritte Elbstr. 21  
 - Kappelhofer d. ä., Valentinskamp 98  
 - Korbelin, neust. Neustr. 16

## Pauken.

Hr. Ehrhardt, kl. Drehbahn 7

## Ophicleide.

Hr. Kupfer, gr. Drehbahn, Platz 7

**Thalia-Theater**, an der Ecke des Pferdemarkts und Alsterthors, eröffnet am 9ten November 1843. Das Gebäude hat eine Tiefe von 180 Fuss und ist 75 Fuss breit, der Zuschauerraum ist kreisförmig und hat im Durchmesser ca. 55 Fuss, auf eine Höhe von 45 Fuss von der Mitte aus berechnet. Zwei Logenreihen und eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch übereinander und ruhen auf 48 Säulen von Eisenguss. Die Zuschauersitze sind eingetheilt in: Balcon und erster Rang, Amphitheater und 2ter Rang, Parquet u. Parquet-Logen, Parterre, Gallerie, welche zusammen zwischen 17—1800 Personen fassen. Die Heizung wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschafft.

## Direction:

Hr. Ch. S. Maurice, im Thalia-Theatergebäude.

## Rechtsconsulent:

Hr. J. C. Knauth, J. U. Dr., Adolphsbrücke 3

## Theater-Arzt:

Hr. Doctor A. Rambach, Habntrapp 4

## Regieführung:

Hr. H. L. Fischer, Gänsemarkt 7

## Musik-Direction:

Hr. Musik-Director E. Stiegmann, Rosenstr. 46

## Theater-Decorations- und Maschinerie-

## Personal:

Hr. Köhn, Decorationsmaler und Maschinist, St. Georg, Kirchen-Allee, Platz 4

- Mahncke, Theatermeister, Pferdemarkt, Platz 60

- Chr. Schultz, Aufseher beim Beleuchtungswesen, Pferdemarkt, Platz 80

Beleuchter, 2 Tischler, 8 Theater-Arbeiter.

## Casse:

Hr. O. Kraus, St. Georg, Repsoldstr. 71

- Meyer, neust. Neustr. 45

- Wörmer sen., kl. Bäckerstr. 10

## Controlle:

Hr. Schneider, neue Springeltwiete 2

- Weber, Paulstr. 10

- Witt, Thielbeck 11

5 Billeteure, 3 Logenschliesserinnen.

## Secretair und Bibliothekar:

Hr. F. Arnstedt, St. Georg, Kirchen-Allee 20

## Souffleur:

Hr. Gaspary, Raboisen 74

## Theater-Diener:

Hr. Möller, Pferdemarkt 30

## Requisiteur:

Hr. Lehmann, Pferdemarkt, Platz 60

1 Gehülfe.

## Friseur:

Hr. Kühne, Alsterthor 17

## Garderobe:

Hr. Schulz, Inspector, Dammthorwall 36

Dem. Meyer, Garderobière, Bäckerbreitergang, Hof 30

5 Garderobe-Gehülfen. 4 Ankleiderinnen.

## Portier:

Hr. Schulz, Rosenstr. 3

## Grosse Trommel und Becken.

Hr. Brettschneider, Dammthorwall 48

## Militair - Trommel.

Hr. Ehrhardt, neust. Fuhlentwiete unter 85

## Clavierstimmer.

Hr. Börs, gr. Drehbahn 8

## Wächter:

Hr. Christian Schultz, Steinstr. 69, im schwarzen Morian.

## Darstellende Mitglieder

(nach alphabetischer Ordnung).

## H e r r e n :

Hr. Bachmann, Rosenstr. no 37

- Caspar, Raboisen no 13

- Eichenwald d. ä., Raboisen 51

- Eichenwald d. j., Raboisen 51

- Fabricius, St. Georg, an der Koppel 99

- Holtz, Gertrudenstr. 9

- Kopka, Hermanstr., Hôtel de Saxe.

- Löwe, Valentinskamp 97

- Maass, Rosenstr. 3

- Preumayr, St. Georg, Steindamm 171

- Stölke, in Ham.

- Vaders, bei den Pumpen über 14

- Werren, Caffamacherreihe 22

- Wilhelmi, kl. Drehbahn 4

- Wilke, in Langenfelde.

- Wollrabe, kl. Drehbahn 40

- Zimmermann, Jacobikirchhof 22

## D a m e n :

Dem. Brand, gr. Drehbahn 14

Mad. Gaspary, Raboisen 74

Dem. Halbreiter, hohe Bleichen 14

- Lafrenz, gr. Drehbahn 26

- Lichtner, erste Fehlandstr. 12

- Loose, Ulrichstr. 30

- Ostermeyer, Raboisen 52

Mad. Petzold, Ferdinandstr. 16

Dem. Steffen, Schweinemarkt, Zum Grossherzog von Mecklenburg.

- Steinau, Jungfernstieg, Hôtel de Russie.

- Vaders, bei den Pumpen über 14

## O r c h e s t e r :

## Violinisten.

Hr. v. Bernstorff, gr. Drehbahn 38

- J. Israel, in Altona, Wilhelminenstr. 6

- C. Knolle, Schopensehl 17

## Bratsche.

Hr. Schulze, kl. Drehbahn 17

## Violoncello.

Hr. Werner, gr. Rosenstr. 19 B, 3te Etage.

## Contrabassist.

Hr. J. Schönemann, Bauhof 4

## Flötist.

Hr. B. Berens, St. Georg, Steindamm, Pl. 109

## Clarinettisten.

Hr. P. Schönemann, Steinstr. 60

- J. H. Stubbe, Dammthorwall 48

*Hautboist.*

Hr. J. Dautz, gr. Drehbaba, Platz 7

*Hornisten.*

Hr. H. Reinhard, Schopenstehl 17

- J. G. Burkhardt, Dammthorwall üb. 48

*Trompeter.*

Hr. D. Braun, Kirchenstr. 18

- Sauerbrey, Altona, Reichenstr. 8

*Posaunist.*

Hr. Schütt, Valentinskamp, Platz 38

*Pauken.*

Hr. Kultzau, Kuhberg 11

**Actien-Theater in der Vorstadt St. Pauli.** Mit dem Anbau des sogenannten Spielbudenplatzes entstand dies Theater, welches jetzt in den Händen einer Actien-Gesellschaft. Die technische Leitung ist von derselben dem Director Hrn. Damm übertragen. Das Haus, welches im Winter durch Luft geheizt wird, fasst ca. 1300 Personen.

**Theater der Vorstadt St. Georg,** 1803 gegründet, befindet sich in der grossen Allee 16. Seit dem 1sten März 1854 ist das Local in Händen von Hrn. H. J. Schiffmann, unter dessen Leitung die Vorstellungen stattfinden. Es wird nur während des Winter-Halbjahrs am Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag gespielt.

**Tivoli, Hamburger,** in St. Georg, vor dem Steithore. Ein Vergnügungsort, in welchem während der Sommer-Monate auf einem Theater im Freien (Tivoli-Theater) dramatische Vorstellungen stattfinden. Die Abonnements- und Eintrittspreise sind billig. Inhaber des Tivoli ist Hr. Heinrich Friedrich Philipp Schmidt; Director des Theaters: Hr. Damm.

**Tonhalle, Die,** auf dem Neuenwall 50, Ecke der Bleichenbrücke, ist das grösste Privat-Gebäude Hamburgs und vorzugsweise musikalischen Festlichkeiten und Uebungen gewidmet. In den Unterräumen befindet sich der Bier-Convent u. „Sanssouci“, ein Wirthschafts-Local, im Parterre mehrere Läden, ferner in den Stockwerken der „kleine Saal“ (fasst ca. 400 Personen), der „grosse Concert-Saal“, der einen Flächeninhalt von ca. 8000 [Fuss hat u. Platz für ca. 2300 Zuschauer bietet, und viele andere Localitäten. Eigenthümer des Gebäudes ist Hr. Dr. M. H. Carls, wohnt neust Fuhlenwiete 85. Der Inhaber sämtlicher Wirthschafts-Localitäten ist gegenwärtig Hr. Wörmer; vom 1sten Mai 1855 an werden es die Hren. J. D. H. Goedecke und W. von der Heyde sein.

**Turnhalle, Hamburger,** dicht vor dem Steithore, auf der sogenannten Kaiserwiese, an der grossen Allee. Die Halle ist 1849 von der hamb. Turnerschaft, die seit dem J. 1816 unter diesem Namen besteht, erbaut u. Eigenthum dieser Gesellschaft, auch von einem geräumigen Turnplatze umgeben. Die Turnzeit ist Mittwochs und Sonnabends von 2—4 Uhr (für Erwachsene u. Knaben), ausserdem für Erwachsene noch Montags u. Donnerstags Abends von 8—10 Uhr.

**Uhlenhorst.** Der Weg dahin, welchemittelst eines neuen, bei der früheren Lohmühle angelegten Thores die Uhlenhorst mit St. Georg und der Stadt in Verbindung bringt, ist von einer Actien-Gesellschaft erbaut, welche befugt ist,  $\frac{1}{3}$  à Person Wegegeld zu erheben. 20 Billets sind für 8  $\frac{1}{3}$  Court. an der Erhebungsbrücke zu bekommen. Auf der westlichen Seite der Uhlenhorst verbindet eine Fähre dieselbe mit dem Alsterufer bei Harvesthede.

**Unterrichtsanstalt der Gesellschaft der Freunde des Vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens für angehende Lehrer im Hause des Hrn. Dr. Kröger, hohe Bleichen 9.** Die Unterrichtsstunden sind Mittwochs und Sonnabends von 4—8 Uhr.

**Unterrichts-Anstalt für Lehrerinnen.** Local: Die Petri-Kirchenschule. Der schulwissenschaftliche Bildungsverein leitet die Anstalt durch eine Commission. Der Course ist ein zweijähriger. Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen: Hr. H. C. W. Tiedemann, ausserh. des Lübecker Thors, erste Alsterstr. 15, oder: Hr. F. H. Voss, bei der Petrikirche 5.

**Unterstützungs-Verein, Der, von 1829,** hat den Zweck, durch freiwillige Beiträge solche verschämte arme Israeliten, die nicht in den Listen der Armen-Anstalt eingetraget sind, zu bekleiden. Verwalter sind: die Hren. B. Philip, Präses, D. Hertz, Secretair, und M. Italiener, Cassirer.

**Verein, Aerztlicher,** im Hause der hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe, Rathhausbrücke. Gestiftet im J. 1816. Versammlungen in der Regel alle 14 Tage, General-Versammlungen zweimal jährlich. Zu den ersten haben auch Eingeführte Zutritt. Das Lesezimmer des Vereins ist täglich von 12 Uhr Mittags bis Abends 8 Uhr geöffnet. Ueber die Bibliothek u. die Sammlung pathologischer Präparate des Vereins (s. dies. Artikel). Auch unterhält der Verein eine Anstalt zur unentgeltlichen Impfung der Schutzpocken. Erlaubnisskarten dazu werden von den Hren. Doctoren Schäffer, Pferdemarkt 33, Reusche, Deichstr. 3, Ritter, kl. Jungfernstieg 3, Gerson, Kraienkamp 42, Bürstenbinder, St. Georg, Langereihe 16, u. Sonntag, Besenbinderhof 64, täglich, Morgens vor 9 Uhr, ausgegeben. Für die Winter-Monate findet die Impfung jedoch nur in der Haupt-Anstalt, im Hause der Patriotischen Gesellschaft statt.

**Verein zur Vermittelung der Arbeit.** (M. s. Arbeitsnachweisungs-Anstalt.)

**Verein für Armen- und Krankenpflege, Weiblicher,** seit dem 23sten Mai 1832 in Wirksamkeit getreten. Vorsteherin ist der Zeit Fräulein A. W. Sieveking, Neuenwall, Platz 78, Haus 1. Der Verein wirkt durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Armen, hilft ihnen durch Arbeitertheilung etc. ab. Unterstützungen werden nur in Naturalien gegeben. — Wöchentlich einmal, Mittwochs von 3—4 Uhr, versammeln sich die Mitglieder in einem Locale auf dem Stadthause zur Berathung. —

Ein Geschenk  
bäudes in St. C  
nung fides. 2  
(M. s. diesen A

**Verein**  
am 17ten Juni  
gehenden fast g  
getrennt. Vors  
Mad. Theveny,  
haus 49, neb  
beiten entgegen

**Verein**  
von Brot un  
oder momentar  
wiesene einzeg  
Freischulen; 3  
waltung. Dies  
u. M. Italiener,  
Beiträge und 8

**Verein**

befindet sich i  
ist den Auswan  
Ankunft in Bar  
Ausnahme frei  
von 5 bis 7 Ul  
ausser jeder an  
freie Briefe au  
folgende Paet  
päckchen von  
Ladung Regen  
Reisebedürfnis  
lungen an zur  
Reclamationsre  
Kaysers, W. L. A

**Verein**

October 1840.  
unterschreiben  
wir unsere Un  
tränke ohne Au  
nach Kräften  
Acrate verordn  
nommen.“ Na  
einem Vorstac  
leitet. Dem V  
und ein Schrift  
Vereins sind  
sechs Districte  
versammlung l  
Monat, und z  
Zu Anfang ein  
zu welchen, eb  
gliedern freist  
Motto: „Des  
einzelne Blatt

**Verein**

Beitrag jeden  
herausgeben.  
befördert. — I  
lungen, und ve  
des Vereins (in  
3 Uhr geöffnet  
Geschichte, V  
(Allgemeine S  
Genealogie, St  
matik, Archite  
stische Section.  
Section. (Gese  
merkantilische

**Verein**

werbe unt  
mittelter Mitg  
werken zu ver  
und sorgt in  
zeug. Die Ve

Soiled Document

Bleed Through

eter.  
str. 18  
R-ichenstr. 8  
ist.  
mp, Platz 38  
en.  
11

m Anbau des soge-  
den Händen einer  
Director Hrn. Damm  
sst ca. 1300 Personen.  
befindet sich in der  
den von Hrn. H. J.  
s wird nur während  
erstes gespielt.  
Ein Vergnügensort,  
sien (Tivoli-Theater)  
ittspreise sind billig.  
rector des Theaters:

henbrücke, ist das  
Festlichkeiten und  
vent u. „Sanssouci“,  
en Stockwerken der  
der einen Flächen-  
bet, und viele andere  
robt neust Publi-  
st gegenwärtig Hr.  
bedecke und W. von

uf der sogenannten  
b. Turnerschaft, die  
dieser Gesellschaft,  
t Mittwochens und  
für Erwachsene noch

erfrühern Lohmühle  
Verbindung bringt,  
Person Wegegeld zu  
bekommen. Auf der  
dem Alsterufer bei

des vaterländi-  
rer im Hause des  
Mittwochs und

Petri-Kirchenschule.  
e Commission. Der  
entgegen: Hr. H.  
s, oder: Hr. F. H.

t, durch freiwillige  
der Armen-Anstalt  
p, Präses, D. Hertz,

ur Beförderung der  
6. Versammlungen  
h. Zu den ersteren  
iglich von 12 Uhr  
lung pathologischer  
ine Anstalt zur un-  
den von den Hren.  
kl. Jungfernstieg 3,  
t. Sonntag, Besen-  
Winter-Monate findet  
a Gesellschaft statt.  
weisungs-Anstalt.)

er, seit dem 23sten  
A. W. Sieveking,  
e Besuche in den  
v. Unterstützungen  
heas von 3—4 Uhr,  
zur Berathung. —

Ein Geschenk eines Auswärtigen von Ct.  $\frac{1}{2}$  12,500.— wurde zur Errichtung eines Gebäudes in St. Georg, in der Stiftstrasse, verwendet, in welchem 9 arme Familien Wohnung finden. Auf dem Grundstück des Vereins befindet sich auch das Kinderhospital. (M. s. diesen Artikel.)

**Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg, Weiblicher,** am 17ten Juni 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung und Wirksamkeit dem vorhergehenden fast gleich, ist er in pecuniärer und administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Vorsteherin ist zur Zeit Fräulein Louise Freytag, St. Georg, Langreihe 28. Mad. Theveny, St. Georg, Steindamm 138, u. Fräul. Moltrecht, Schweinemarkt, Wittwenhaus 49, nehmen mit Dank Bestellungen auf von den Armen anzufertigende Arbeiten entgegen.

**Verein der jungen israelitischen Armenfreunde zur Vertheilung von Brot und Suppe,** im J. 1817 gestiftet. Die Unterstützungen werden permanent oder momentan ertheilt: 1) An alle von der israelitischen Armen-Anstalt dazu überwiesene eingelebete oder verschämte Arme; 2) an sämtliche bliesige israelitische Freischulen; 3) an nichteingelebete Bedürftige, auf deren Ansuchen bei der Verwaltung. Diese besteht aus den Hren. J. M. Renner, Wortführer, B. Egert, Cassirer, u. M. Itallener, Secretair, so wie aus 12 Sammlern zur Entgegennahme der freiwilligen Beiträge und Subscriptionen.

**Verein, Hamburger, zum Schutze von Auswanderern.** Das Bureau befindet sich im Patriotischen Gebäude, bei der alten Börse, parterre, Zimmer 15, und ist den Auswanderern, welche sich zur besseren Erreichung ihres Zweckes bei ihrer Ankunft in Hamburg sofort an dasselbe wenden wollen, zu einer durchaus und ohne alle Ausnahme freien und unentgeltlichen Benützung in den Stunden von 9 bis 1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr täglich geöffnet. Die Dienstleistungen des Bureaus erstrecken sich, ausser jeder anderen, für den Einzelnen nöthig werdenden — nach ausserhalb auf portofreie Briefe auch schriftlichen — Ertheilung von Auskunft und Rath, vornehmlich auf folgende Punkte: 1) Angabe der festen Sätze für Kost und Logis, Transport der Gepäckstücke von und nach den Bahnhöfen, Posten und Schiffen etc. 2) Verzeichniss der in Ladung liegenden Schiffe und ihrer Expedienten. 3) Nachweisung der Niederlagen für Reisebedürfnisse u. Preise derselben. 4) Verhaltensregeln im Allgemeinen. 5) Empfehlungen an zuverlässige Personen im Bestimmungshafen. 6) Bekanntmachung mit den Reclamationsrechten und Schiffsbedingungen. Den Vorstand bilden die Herren: Rob. Kayser, W. L. A. Pavenstedt, Octav. Schröder, Dr. Special Director ist Hr. Dr. Emil Lehmann.

**Verein gegen das Branntweintrinken,** besteht seit dem 29sten October 1840. Zu seinen Mitgliedern gehören Alle, welche folgende Verpflichtungen unterschreiben: „Wir Endesunterschriebenen verpflichten uns hienit, bis dahin, dass wir unsere Unterschrift zurücknehmen, keinen Branntwein (worunter alle destillirte Getränke ohne Ausnahme zu verstehen sind) zu trinken, und dem Trinken des Branntweins nach Kräften und soweit die Umstände es gestatten, entgegen zu wirken. Der von dem Aerzte verordnete Genuss des Branntweins ist jedoch von dieser Verpflichtung ausgenommen.“ Nach den Statuten des Vereins werden die Angelegenheiten desselben von einem Vorstände, bestehend aus drei Personen, von denen einer die Casse verwaltet, geleitet. Dem Vorstände beigeordnet sind ein Archivar, ein Redacteur des Vereinsblattes und ein Schriftführer, und wenigstens 12 Assistenten. Die sämtlichen Mitglieder des Vereins sind nach der Eintheilung der Stadt in sechs Bataillone des Bürgermilitärs in sechs Districte vertheilt. Jeder District hat einen Districtsvorsteher, der die Districtsversammlung leitet und diese Versammlung ist regelmässig an jedem dritten Montag im Monat, und zwar in dem vormaligen Stadtposthause, Neuerwall 81, Abends 7½ Uhr. Zu Anfang eines jeden Quartals finden allgemeine Versammlungen aller Mitglieder Statt, zu welchen, eben so wie zu denen der Districte, die Einführung von Freunden allen Mitgliedern freisteht. — Die monatlich erscheinenden „Blätter des Vereines“ mit dem Motto: „Des Volkes Freund, des Branntweins Feind“, kosten pr. Jahrgang 12  $\frac{1}{2}$ , jedes einzelne Blatt 1  $\frac{1}{2}$ .

**Verein für hamb. Geschichte,** errichtet im Jahre 1839. Der jährliche Beitrag jeden Mitgliedes ist 6  $\frac{1}{2}$ . Der Verein lässt eine Zeitschrift für hamb. Geschichte herausgeben. Ausserdem sind und werden mehrere selbstständige Werke angeregt und befördert. — Der Verein theilt sich in Sectionen und hält General- und Sectionsversammlungen, und veröffentlicht gedruckte Berichte über seine Thätigkeit. — Die Bibliothek des Vereins (im Hause der Patriotischen Gesellschaft) ist Donnerstags Mittags von 2 bis 3 Uhr geöffnet. Die 8 Sectionen sind folgende: Erste, historische Section. (Bürgerliche Geschichte, Verfassung und Verwaltung.) Zweite, statistisch-topographische Section. (Allgemeine Statistik und Topographie.) Dritte, biographische Section. (Biographie, Genealogie, Stempel und Wappen.) Vierte, artistische Section. (Kunstgeschichte, Numismatik, Architectur, Alterthümer.) Fünfte, kirchengeschichtliche Section. Sechste, juristische Section. (Geschichte des Privat- und Criminalrechtes.) Siebente, literarische Section. (Geschichte der Wissenschaften, der Sprache und des Unterrichtswesens.) Achte, merkantillische Section. (Geschichte und Statistik des Handels und der Gewerbe.)

**Verein, Hamburgischer, zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten,** besteht seit dem Jahre 1823, um Söhne unbemittelter Mitglieder einer der hiesigen jüdischen Gemeinden zur Erlernung von Handwerken zu veranlassen und zu unterstützen. Er zahlt das Lehrgeld für seine Zöglinge und sorgt in den erforderlichen Fällen für Kleidung und Anschaffung von Handwerkszeug. Die Verwaltung ist in der Hand einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Direction

und aus 9 Mitgliedern gebildeten Deputation. **Jetzige Verwaltung:** Direction: Die Hren. Dr. Ferdinand Gobert, d. Z. Präses, Leopold Goldschmidt, Rudolph Koppel, Anton Réce, Dr., Adolph Hinrichsen, Cesar Gerson, Dr. med., Max Koppel. Deputation: Die Hren. S. L. Woolfe, Wortführer, S. G. Melchior, O. P. Conitz, F. E. Seligman, B. A. Simon, Joha Warburg, Louis Lazarus, M. A. Usna, Dr. med., Martin Goldschmidt.

**Verein von Grundeigentümern**, besteht seit 1832. Versammlungen in der Tonhalle, Neuerwall 50, im kleinen Saal und dessen Nebenräumen, jeden Dienstag Abend, im Winter um 6 und im Sommer um 7 Uhr. Dasselbe befindet sich auch die Bibliothek und das Lesezimmer des Vereins. Die Comité desselben versammelt sich jeden ersten Freitag im Monat zur Entgegennahme von Anträgen.

**Verein, hiesiger evangelischer, der Gustav-Adolph-Stiftung**, im J. 1844 gestiftet, zur Unterstützung armer protestantischer Gemeinden. Der hiesige Verein ist die Gesamtheit der Vereine der Gustav-Adolph Stiftung, die in dem Central-Vorstande in Leipzig einen Mittelpunkt haben, aufgenommen. — Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Beitrag verpflichtet. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutenmäßig dem Centralvorstande übersendet, 2 Drittel u. ausserordentliche Beiträge werden selbstständig vom hiesigen Verein zur Unterstützung evangelischer Gemeinden u. Glaubensgenossen verwendet. Den Vorstand bilden folgende Mitglieder: Hr. Pastor Behrens, Vorsitzender; Verwalter: Hr. Prof. Petersen; Schriftführer: Hr. Dr. Gries; Cassenführer: Hr. B. L. Siordet; Beisitzer: Hren. Justus Ruperti, Pastor Mönckeberg, J. F. C. Refardt, H. W. Mauke, Dr. J. Geffcken, Dr. Kuehardt, Pastor Barrelet, M. T. Hays. Wegen Aufnahme in den Verein wendet man sich an ein Mitglied des Vorstandes.

**Verein für Handelsfreiheit** besteht aus ca. 1200 Mitgliedern. Eine Mitgliedskarte auf ein Jahr gültig (vom 26sten Nov. anfangend) kann jeder Zeit gegen Beitrag von 3 ½ Crt. im Bureau des Vereins in der Börse entgegen genommen werden, welches täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet ist. Die Verwaltung besorgt der aus 24 Mitgliedern bestehende Vorstand. — Verbunden mit dem Bureau des Vereins ist die Geschäftsführung der Central-Verwaltung für Handelsfreiheit. Das Directorium dieser ganz Deutschland umfassenden Central-Verwaltung besteht aus dem Hrn. Edgar Ross aus Hamburg als Vorsitzenden, Hrn. Consul Guttsche aus Stettin, Hrn. Moritz Ellissen aus Frankfurt a. M. und dem General-Secretair Hrn. Hargreaves.

**Verein, hanseatischer Kampfgenossen von 1813 u. 21**, besteht seit April 1827 aus Theilnehmern an dem Befreiungskampfe. Die Zahl der activen Mitglieder ist jetzt bis auf 152 zusammengeschmolzen. Der Verein besitzt eine Kranken- u. Sterbecasse, einen Begräbnisplatz auf dem St. Marien-Magdalenen-Kirchhofe, seit 1838 auch eine Wittwen-Casse. Es haben die Interessenten sich einer anständigen Beerdigung zu erfreuen, sie werden (seit letzterer Zeit) von einem Detachement der Garnison nach der Wallengattung, welcher sie im Felddienste angehörten, zu Grabe getragen und von einer der Reihe nach commandirten Abtheilung aus der Mitgliedschaft zur Gruff begleitet. Der Verein feiert den 18ten März u. 18ten Octbr. als Erinnerungstage. Das an beiden Festen gesammelte Geld fließt ungekürzt in die Unterstützungscasse. Den Vorstand bilden 2 Vorsteher, 2 Deputirte, 1 Protocollist, 2 Assistenten und 1 Bote. Wer in diesen Verein aufgenommen zu werden wünscht, muss sich durch ein Mitglied vorstellen lassen, hiesiger Einwohner sein, und während der Kriegsjahre 1813 u. 14 entweder in der hanseatischen Legion, in dem Corps der hanseatischen Bürgergarden, oder den verbündeten Heeren gedient haben, ehrenvollen Abschied und Patent der innehabenden Ehrenzeichen besitzen.

**Verein von Kaufleuten des Manufacturwaaren-Faches en gros**. Dieser 1847 gestiftete Verein verfolgt gemeinschaftliche Geschäftsawerke. Den Vorstand bilden 5 Mitglieder unter dem Namen: „Die verwaltende u. schiedsrichterliche Commission des Vereins“. Jetzt die Herren: Julius Horwitz in Firma Horwitz Meyer et Co., 1ster Wortführer, J. F. C. Refardt, 2ter Wortführer; C. H. Preneke, Cassirer; J. E. Paul in Firma Paul et Steinberg, Schriftführer; Ad. Alexander in Firma Ad. Alexander et Co. Assessor. Ersatzmänner: Die Hren. C. J. Meyer in Firma Campe et Meyer, H. Jacobowsky in Firma E. H. Oldendorff, John R. Warburg in Firma R. D. Warburg et Co., J. H. C. Lange, Anton Petersen, in Firma Georg Behre et Co. Comptoir des Vereins: Alterwall 58. Am ersten Montag eines jeden Monats, wenn es ein Feiertag, am nächstfolgenden Montag findet eine ordentliche Commissions-Versammlung statt. Eine General-Versammlung wird alljährlich im Januar gehalten, ausserordentliche auf Beauftragung von 30 Mitgliedern. Der Beitrag eines Mitgliedes oder einer Firma ist 6 ½ pro Anno. Auch Kaufleute des Colonial-Waaren- und des Weinfaches können sich durch jährlichen Beitrag dem Vereine anschliessen.

**Verein für Krankenpflege**, gestiftet 1831, gewährt seinen hiesigen erkrankten Mitgliedern kostenfrei ärztliche u. wundärztliche Hilfe, ein wöchentliches Krankengeld von mindestens 3 ½ bis höchstens 18 ½ u. Krankenbesuch durch andere Mitglieder. Zur Aufnahme eignet sich jeder gesunde, unverheiratete, unbescholtene und nicht verlobte Mann zwischen dem 18ten und 30sten Jahre, welcher entweder hier geboren ist oder im hiesigen Nexu steht oder ein volles Jahr hier sein Domicil hat. Das Eintrittsgeld beträgt 10 ½ Crt. und der jährliche Beitrag 6 ½ Crt. Vorschläge zur Aufnahme geschehen durch ein Mitglied des Vereins, vermittelt Ausfüllung eines bei einem der Directoren abzufordern Formulars. Die Verwaltung besteht aus 9 Directoren, den Hren. J. Lazarus, Dr., Präses; S. M. Goldschmidt, Pfleger; C. Burghold, Secretair; L. Löwengard, Cassirer; P. Schiff, Controlleur; L. Wolff, L. Goldschmidt, L. Gerstenberg, B. Cohn,

Assistenten. Hr. Wundarzt des V.

**Verein**  
Stellvertretern l  
gang der Loosun  
jährlich zu bes  
ohne alle Verbi  
Nach beendigte  
Mitglieder vertl  
gr. Reichenstr.

**Verein**  
Veranlassung v  
Ausschuss für  
Hamburg. Die  
deren jetzt 5 l  
welchem der Fe  
gegangen ist, f  
Leitung des g  
der Ausstellung  
mehrere Volksb  
Bureau des Ver  
man sich an ein  
spiel: Hr. Secr.  
Jacobi-Kirchsp  
für St. Georg;  
ist ausser diese  
markt 2, bereit.

**Verein**  
Bestrebt sich, f  
Handverkeres, f  
erlangen, brauf  
Sonntagen und  
Nähere Auskunft  
H. Kirsig, Schu  
binderhof 44; t  
St. Georg, Gurl  
fabriks-Proceur.

**Verein**  
im November H  
verlässiger stati  
Zusammenstellu  
ist hiervon die  
stische Bureau  
bei den Zusama  
Secretariat Hr.  
(im Verlage v  
Hamburg; mit  
Dr. C. A. Stuhl  
(von Dr. Ad. Sc  
„Statistischen T  
theils von Hrn.

**Verein**  
Der Verein hält  
Schriften circul  
mit dem Berline  
Fabricius, Vors  
Cassenführer uo

**Verein**  
1839 gebildet un  
ihre moralische  
bringung in Arb  
theilen etc. Die  
für die Sträfling  
stützung die Ver  
aus dem ersten  
Vorsteher, ein  
und drei andere  
wird eine Gener  
man sich an Hr

**Verein**  
Die Zwecke des  
erlaubte Mittel.  
jeder mündigen

Soiled Document

Bleed Through

Direction: Die Hren. Koppel, Anton  
1. Deputation: Die E. Seligman, B. A. in Goldschmidt.  
2. Versammlungen bezimmera, jeden selbst befindet sich selben versammelt.

**ph-Stiftung**, im den. Der hiesige die in dem Central- lied des Vereins ist sichtigt. Ein Dritt- stande übersendet, hiesigen Verein zur det. Den Vorstand Hr. Prof. Petersen; itzer: Hren. Justus J. Geffken, Dr. Verein werde man

tern. Eine Mitglied- Zeit gegen Beitrag werden, welches aus 24 Mitgliedern die Geschäftsführung ganz Deutschland aus Hamburg als us Frankfurt a. M.

21, besteht seit activen Mitglieder ranken- u. Sterbe- fe, seit 1838 auch gen Beerdigung zu Garison nach der igen und von einer ruft begleitet. Der as an beiden Festen Vorstand bilden 2 r in diesen Verein len lassen, hiesiger der hansenischen ideten Herren ge- nreichen besitzen. **en-Faches en** thältszwecke. Den schiedsrichterliche a Horwitz Meyer Precke, Cassirer; der in Firma Ad. Firma Campe et g in Firma R. D. re et Co. Comptoir in es ein Feiertag, umlung statt. Eine entliche auf Beas- Firma ist 6 1/2 pro önnen sich durch

einen hiesigen er- öchentliches Kran- andere Mitglieder. se und nicht ver- hier geboren ist t. Das Eintritts- ge zur Aufnahme es bei einem der etoren, den Hren. ir; L. Löwengard, enberg, B. Cohn,

Assistenten. Hr. Dr. von der Porten ist gegenwärtig Arzt und Hr. A. B. Cousinet, Wundarzt des Vereins.

**Verein für Kriegsdienstpflichtige.** Vermittelt die Anschaffung von Stellvertretern bei den zum activen Dienst einberufenen Militairpflichtigen. Jeder Jahrgang der Loosungspflichtigen bildet einen besonderen Verein. Beitretende zahlen eine jährlich zu bestimmende Summe, sind, im Fall sie zum Dienst einberufen werden, ohne alle Verbindung mit dem, für sie durch den Verein zu besorgenden Stellvertreter. Nach beendigter Dienstzeit werden etwaige Ueberschüsse der Einnahmen unter die Mitglieder vertheilt. Geschäftsführer ist Hr. H. C. Asmus. Das Bureau des Vereins ist gr. Reichenstr. 3, und an den Werktagen von 10 bis 2 Uhr geöffnet.

**Verein für innere Mission in Hamburg**, am 10ten Nov. 1848 auf Veranlassung von Hr. Dr. Theol. Wichern entstanden, u. in Verbindung mit dem Central-Ausschuss für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche zu Berlin und Hamburg. Die Mitglieder theilen sich nach den Kirchspielen Hamburgs, in Districte, deren jetzt 5 bestehen. Besondere Ausschüsse bestehen: für das Gesellenwesen, von welchem der Feierabend, ein Bildungs-Institut für Handwerksgelesen u. Arbeiter ausgegangen ist, für Volksschulwesen, für die Sonntagsschulen in der Stadt. Die obere Leitung des ganzen Vereins führt ein Verwaltungs-Ausschuss. Der Verein hat ausser der Ausstellung von Stadtmissionarien, der Einrichtung eines fliegenden Buchhandels, mehrere Volksbibliotheken und Schulen angelegt, auch Abendgottesdienste eingeführt. Bureau des Vereins: Habnstr. 5. Um in den Verein aufgenommen zu werden, wendet man sich an einen der Districts-Vorsteher. Die jetzigen sind: für Petri- u. Nicolai-Kirchspiel: Hr. Seor. Dr. Theol. Strauch; für Catharinen-Kirchspiel: Hr. Pastor Wendt; für Jacobi-Kirchspiel: Hr. G. E. Nolte; für Michaelis-Kirchspiel: Hr. Pastor von Alsen; für St. Georg: Hr. Pastor Rautenberg. Zur Annahme von Beiträgen für den Verein ist ausser diesen Herren auch der Cassenföhrer desselben: Hr. J. W. Dancker, Hopfenmarkt 2, bereit.

**Verein, Naturwissenschaftlicher.** (M. s. Naturwissenschaftlicher Verein.)

**Verein für confirmirte Sonntagsschüler**, Ostern 1845 gestiftet. Bestrebt sich, für die aus der Schule entlassenen Knaben Stellen zur Erlernung eines Handwerkes, für die Mädchen Dienstbotenstellen in guten ehrbaren Haushaltungen zu erlangen, beabsichtigt sie ferner durch Besuche, veranlasst auch Zusammenkünfte an Sonntagen und sorgt durch Schreibübungen und Näbunterricht für weitere Ausbildung. Nähere Auskunft ertheilen und Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen die Herren: H. Kirsig, Schuhmachermeister, Langemühren 44; A. Vollmer, Maler, St. Georg, Besenbinderhof 44; Candidat Gleiss, Stützstr., in der Sonntagsschule; A. Bielenberg, Makler, St. Georg, Garlitzstr. 14 und J. H. Robert Robertson, autorisirter magdeburger Schifffahrts-Procurer, Compt: Theerhof 7, Wohnung: St. Georg, Bleicherstr. 16.

**Verein für Hamburgische Statistik.** Die Aufgabe, welche dieser im November 1853 gestiftete Verein sich gestellt hat, ist die Sammlung möglichst zuverlässiger statistischer Materialien über die hamburgischen Zustände sowie die geignete Zusammenstellung, Erläuterung und Veröffentlichung solcher Materialien. Ausgeschlossen ist hiervon die eigentliche Handels-Statistik, da für diese schon durch das handelsstatistische Bureau am Haupt-Zollcomptoir in umfassendster Weise gesorgt wird. Den Vorsitz bei den Zusammenkünften der Freunde der hamb. Statistik hat Hr. Dr. Soetbeer, das Secretariat Hr. Dr. Asher übernommen. Von Mitgliedern des Vereins sind im Juni 1854 (im Verlage von Perthes-Besser et Mauke) herausgegeben: „Beiträge zur Statistik Hamburgs; mit besonderer Rücksicht auf die Jahre 1821—1852. I. Bevölkerung (von Dr. C. A. Stublmann); II. Armeewesen (von Dr. C. W. Asher); III. Accise u. Consumption (von Dr. Ad. Soetbeer); IV. Staatshaushalt (von Dr. Ad. Soetbeer)“ Die dazu gehörigen „Statistischen Tabellen zur Kenntniss der Zustände Hamburgs, 1816—1852“ sind größtentheils von Hrn. Joh. Fr. Hoffmann ausgearbeitet worden.

**Verein, Stenographischer, in Hamburg**, im Sommer 1852 gebildet. Der Verein hält Schreib- und Leseübungen und lässt stenographische Zeit- und andere Schriften circuliren; hat das System des Hrn. Dr. Lobeck in Berlin adoptirt und steht mit dem Berliner Hauptverein in directem Verkehr. Gegenwärtiger Vorstand: Hr. J. F. Fabricius, Vorsitzender, Hr. H. Boltz, Schriftföhrer und Archivar, Hr. J. C. Ch. Partz, Cassenföhrer und Ordner des Lesecirkels.

**Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge**, hat sich im Juli 1839 gebildet und sorgt für die aus den Strafanstalten Entlassenen sowohl in Bezug auf ihre moralische Besserung als auf ihr bürgerliches Fortkommen durch Aufsicht, Unterbringung in Arbeit hier oder auswärts, Unterstützung, Versetzung nach anderen Welttheilen etc. Die Mitglieder sind theils active (Pfleger), welche eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, welche durch Geldbeiträge und andere Unterstützung die Vereinszwecke fördern. Die Leitung ist in Händen einer Direction, welche aus dem ersten Polizeiherrn, einem der Hren. Alten bei der Gefängnis-Verwaltung, drei Vorstehern, einem der Hren. Prediger, den beiden Hren. Katecheten der Strafanstalten, und drei anderen Vereins-Mitgliedern, welche der Verein wählt, gebildet ist. Jährlich wird eine General-Versammlung gehalten. Wegen Theilnahme an dem Verein wendet man sich an Hrn. Dr. Bertbeau, protocollföhrendes Mitglied der Direction.

**Verein gegen Thierquälerei, Hamburger**, 10. Dec. 1811 gestiftet. Die Zwecke des Vereins erstrecken sich auf die Verhinderung jeder Thierquälerei durch erlaubte Mittel. Ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts oder der Religion wird jeder mündigen Person der Eintritt in den Verein gestattet. Das Minimum des jährlichen

Geldbeitrags ist 1 ½ Crt. Seit 1846 lässt der Verein kranke Thiere unbemittelter Besitzer unentgeltlich ärztlich behandeln und ist dem Thierarzte Hra. O. F. W. Schrader diese Function übertragen; altersschwache, unheilbare kranke Thiere, besonders Pferde, bemüht er sich anzukaufen, und im Beisein eines Vorstandsmitgliedes sofort möglichst schmerzlos tödten zu lassen. — Der Vorstand hält regelmässig in jedem Monat eine Versammlung; auch veranstaltet derselbe, so oft er es für nöthig erachtet, allgemeine Versammlungen. — Nähere Mittheilungen werden von den derzeitigen Mitgliedern mit der grössten Bereitwilligkeit ertheilt. Gegenwärtig sind Vorstandsmitglieder die Hren. Dr. J. H. Lührs, Präses, neue ABC-Str. 16; Dr. A. Müller, Vicepräses, Theerhof 20; Dr. D. R. Warburg, Vicepräses, ABC-Str. 33; G. F. Möller, Secretair, St. Georg, Steindamm 183; Dr. E. Horst, Secretair, Rabaisen 74; Dr. F. W. Beckendorff, Protocollist, St. Georg, Bückmannstr. 57; Procurator E. A. W. Blum, Protocollist, Caffamacherreihe 11; W. L. Anthes, Archivar, gr. Reichenstr. 14; A. Plath, Cassirer, St. Georg, Stadtdelch 159; J. F. C. Scheel, besorgt den Ankauf altersschwacher oder sonst leidender Thiere, Wandsbeck, bei Elvers; Thierarzt O. F. W. Schrader, Dammtorwall 118, B. F. Warack, Hütten 57; Procurator E. Lübbers, Lilienstr. 34; Candidat Goerac, Hopfensack 2; Procurator J. L. Morant, ABC-Str. 30; J. Krüger, Rosestr. 19.

**Versorgungs-Anstalt, Allgemeine.** Die im Jahre 1778 gestiftete und vom hamb. Senate confirmirte allgemeine Versorgungs-Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche entweder auf Capitalfuss oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Personen theils den Genuss einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmt angegebenen Person fällig werdenden Capitals. Die Grösse Dessen, was Jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der beim Einkauf concurrenrenden Personen und ist auf's Genaueste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1848 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus neun Personen. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluss vorgelegt wird und in welcher die Directoren zufolge der Anordnung gewählt werden. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. — Es besteht gegenwärtig die Direction aus folgenden Directoren: Hr. Peter Anton Rodatz, p. t. verwaltender Director, Hr. Professor Georg Heinrich Babendey, Hr. Inspector Ernst Wilhelm Schuback, Hr. James Bischoff, Hr. Diederich Eckmeyer, J. U. Dr.; Deputirte: Hr. Wilhelm Ernst Fischer, Hr. Wilhelm te Kloot, Hr. Daniel Heinrich Jacoby, J. U. Dr., Hr. — — —; Protocollführer der Anstalt ist der Notar, Hr. Dr. August Meyer; Buchhalter und Geschäftsführer: Hr. Helmerich Adalbert Röperhoff; Geldwechsler sind die Hren. P. J. H. Berger Nachfolger. Die Anstalt hat eine eigene Banco-Conto unter dem Namen: „Die allgemeine Versorgungs-Anstalt“. Das Comptoir der Anstalt ist im Hause der patriotischen Gesellschaft beim alten Rathhause, daselbst parterre, Zimmer 12, und ist geöffnet jeden Morgen von 9 bis 1 Uhr und in den ersten fünf Werktagen auch Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Versorgungs-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamb. allgemeinen Versorgungs-Anstalt. (M. s. diesen Artikel.)

**Versorgungs-Tontine, Die** ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet und mit 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die 2te Classe ist 1824 errichtet und mit 1827 mit 1588 Actien geschlossen, die 3te Classe ist 1824 errichtet und mit 1827 mit 1278 Actien geschlossen, die 4te Classe ist 1825 errichtet und mit 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die Directoren der Anstalt sind die Hren. Gustav Jeneque, Oberalter Friedr. Hiar. Suse, Daniel Stockfleth, Oberst a. D., F. G. H. Horabotel, Ernst Gossler, Dr., Oberalter Georg Job. Heinr. Siemers, Senator Friedr. Rücker und Secretarius Erich Wilhelm Edmund Schwartz, Dr. Der Bevollmächtigte ist: Hr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist: Domstr. 8.

**Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige** giebt Handwerkern und sonstigen geschäftstreibenden Personen zinsfreie Vorschüsse von 5 bis 50 Thlr. Für die richtige Wiederzahlung muss ein Bürge gestellt werden. Die Rückzahlung geschieht wöchentlich, und zwar durch Abzahlung von 1/3 Crt. für jeden geliehenen Thaler. Anmeldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Herren Verwaltern entgegengenommen nach der neuen Bezirks-Eintheilung der Armen-Anstalt: 1ster Bezirk: Hr. Dr. Fruchtenicht, Bohnenstr. 16. 2ter Bezirk: Hr. C. H. Rautenberg, Brauerstr. 34. 3ter Bezirk: Hr. F. H. Aries, Grimm 33. 4ter Bezirk: Hr. J. H. Münster, Dovesfleet 64. 5ter Bezirk: Hr. G. E. Nolte, Rathhausstr. 5. 6ter Bezirk: Hr. Th. Lach, Pferdemarkt 2. 7ter Bezirk: Hr. J. Bollenhagen, Passage Scholvin 11. 8ter Bezirk: Hr. H. W. A. Langschwadt, Cremon 30. 9ter Bezirk: Hr. J. J. Köpcke, Rödigsmarkt 52. 10ter Bezirk: Hr. B. Müller, Ellerathorsbrücke 14. Vorstadt St. Georg: Hr. J. A. Schuback, kl. Lindenstr. 4. Vorstadt St. Pauli: C. Scholvin, Wilhelmstr. 2. J. F. Ahlhorn, Buchhalter und Bote, gr. Rosenstr. 20, 3te Etage. Anmeldestage: Dienstags und Donnerstags von 1½ bis 2½ Uhr Mittags. Rückzahlungen: Sonnabends von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Neuerwall im alten Stadt-Posthause.

**Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige,** leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in grösseren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, dass der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussuchende muss zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muss monatlich 4 3/4 Crt. von jedem vorgeschossenen Thaler abtragen, und zwar am ersten Montag eines Monats, den vierten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis

zum völligen Die Geschäftsberg 1. Cass Vorschüssen n maanstr. 27; I des 3. Batall Peter Würmh Thielbeck 8 n Bezirk des 7. 8. Bataillons:

**Vorse** von 20 1/2 bis abgetragen w im Laufe eine der hamb. isr oder mehrerer Vorschuss Mor. Bauer, I sammler, Sels Zahlungstag:

**Wais** und Admiste wende man sich

**Wais** Auskauf über Mendelson, S berg, Controlle

**Wart** den: Die erste dritte: auf der in der Bernha denselben Kin gebracht und müssen sie mit zahlen die Ent Aufnahme in steher. Den

Vorsitzende; Unterrichtsvo führer. Speel Des Arts. Vo

geb. Specker, Pauline Geffel Wreden, Frau

die zweite Sc Mad. L. Schlü M. Ludendorff geb. Schultz,

Thekla Dürfel Claus Hiorich Altgeldt, Mad

A. de Vivanco Lange, Frau J. H. Schäffer

Frau Doctorin Amsjack, Fra Schwabe, Fra

L. Moenck, g D. E. Houben geb. Schwartz

Haar, Frau I Marianne Sch F. W. Beck, Frau Pastorin Helbing, geb.

Mad. E. Sobst **Wart** Grindel-Allee, **Wart** zum 6ten Jah

2 1/3 wöchentlic der Anstalt. Hr. J. J. Boll Meyer, Fr. En

Soiled Document

Bleed Through

unbemittelter Besitzer  
F. W. Schrader diese  
andere Pferde, bemüht  
möglichst schmerzlos  
eine Versammlung;  
ne Versammlungen.  
der grössten Bericht-  
en. Dr. J. H. Lührs,  
Dr. D. R. Warburg,  
1883; Dr. E. Horst,  
Böckmannstr. 57;  
L. Athes, Archivar,  
F. C. Scheel, besorgt  
bei Elvers; Thierarzt  
Procurotor E. Lübbers,  
Iorath, ABC-Str. 30;

1778 gestiftete und  
herb gegen eine Ein-  
beit Beträge gezahlt  
Dauer oder für einen  
bestimmt angegebenen  
zahlen hat, richtet  
ist auf's Genaueste  
revidirten Anordnung  
der Anstalt besteht  
on der Anstalt besteht  
interessante gehalten,  
Directorat zufolge der  
den Druck veröffentlichten:  
Directoren: Hr. Peter  
Heinrich Babendey,  
Diederich Eckmeyer,  
Kloot, Hr. Daniel  
stalt ist der Notar,  
rich Adalbert Röper-  
stalt hat eine eigene  
alt". Das Comptoir  
Rathause, daselbst  
r und in den ersten  
r unter Leitung der  
b. allgemeinen Ver-

lt: Die erste Classe  
2te Classe seit 1824  
t 1824 errichtet und  
t und ult. 1828 mit  
stav Jenequel, Ober-  
Horabotel, Ernst  
cker und Secretarius  
Ferdinand Bertheau.

Handwerkern und  
bis 50 Thlr. Für  
e Rückzahlung ge-  
in jeden gefehlenden  
en Verwaltern ent-  
talt: 1ster Bezirk:  
berg, Brauerstr. 34.  
ster, Dovesfleet 61.  
Th. Lach, Pferde-  
8ter Bezirk: Hr.  
Rödigsmarkt 52.  
Georg: Hr. J. A.  
helmstr. 2. J. F.  
tagstage: Dienstags  
ads von 5 bis 7 Uhr

Gewerbslenten Vor-  
füge. Bedingungen  
ben und nützlichen  
ei sichere, selbst-  
ellen. 3<sup>er</sup> Er muss  
d zwar am ersten  
Geld erhalten, bis

zum völligen Abtrag. Von jeden vorgeschossenen 10 Thlrn. wird 1/2 gleich einbehalten. Die Geschäftsführung für das Jahr 1854 ist, wie folgt: Präsident: J. H. Wohlers, Messberg 1. Cassaführung: C. H. Sonnenschmidt, Brauerknechtgraben 60. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Verwalter: im Bezirk des 1. Bataillons: C. F. Wulff, Hermannstr. 27; im Bezirk des 2. Bataillons: Dr. Otto Meier, gr. Theaterstr. 45; im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. H. A. Malm, Caffamacherreihe 41, im Bezirk des 4. Bataillons: Peter Wörme, Brauerknechtgraben 22, im Bezirk des 5. Bataillons: Claus Schröder, Thielbeck 8 u. 9; im Bezirk des 6. Bataillons: A. F. W. Röpe, Gänsemarkt 29; im Bezirk des 7. Bataillons: C. E. Riemann, St. Georg, Strohhaus 9; im Bezirk des 8. Bataillons: E. Versmann, St. Pauli, Lanzreihe 21.

**Vorschuss-Institut, Israelitisches**, gewährt zinsfreie Vorschüsse von 20  $\mathcal{K}$  bis 1000  $\mathcal{K}$  Crt. Bis 500  $\mathcal{K}$  muss wöchentlich von 1  $\mathcal{K}$  ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500  $\mathcal{K}$  werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen unter Nachweis einer zweckmässigen beabsichtigten Verwendung Vorschussunterlagen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut. Gegenwärtig die Hren.: Mor. Bauer, Präses, J. H. Jonas, Secretair, H. J. Wetalar, Vertheiler, S. V. Cohn, Einsammler, Selw. Danziger, Anachmer der Meldungen, L. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau ist: neuer Steinweg, im Synagoga-Gebäude.

**Waisenhaus**, zur Zeit noch in Harvesthude. Das hiesige Geschäfts-Local und Administrations-Bureau ist: gr. Theaterstr. 44. Wegen Besichtigung der Anstalt wende man sich an den Waisenvater, Hrn. Simon Hierich Flach, in der Anstalt selbst. **Waisen-Institut, Das hamb. deutsch-Israelit.** (2te Marktstr. 4) Auskunft über Aufnahme etc. ertheilen die Hren. Leopold Goldschmidt, Präses, Philip Mendelson, Secretair, E. A. Goldzieher, Cassirer, R. E. Ruben, Inspector, J. Bromberg, Controlleur. Waisenvater ist Hr. Dr. Gotthold.

**Warteschulen**. Es existiren in Hamburg und den Vorstädten die nachfolgenden: Die erste: auf dem Wall, beim Millerthor; die zweite: auf dem Kehrweider; die dritte: auf dem Georgsplatz; die vierte: am Damthorwall 114; die fünfte: in St. Georg, in der Bernhardstrasse; die sechste: in der Kiekerstrasse, in St. Pauli. Es werden in denselben Kinder von 2 bis 7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht und Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück und Vesper müssen sie mitbringen. Für Getränk und Mittagessen sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 4  $\beta$  für ein Kind und 6  $\beta$  für mehrere Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen wendet man sich an einen der Herren Special-Vorsteher. Den Vorstand bilden die Herren Senatoren G. H. Bösch und H. Gosler, Dr., Vorsitzende; A. Schlaby, Dr., Arzt für die städtischen Schulen. J. C. Kröger, Dr., Unterrichtsvorsteher; J. F. L. Riedel, Cassenverwalter; W. A. Kramer, Dr., Schriftführer. Specialvorsteher sind für die erste Schule die Hren. J. H. B. Meyer und J. A. Des Arts. Vorsteherinnen: Mad. F. Meyer, geb. Kratisch, Frau Doctorin Ida Schleiden, geb. Specker, Frau Consulin Susette Wesselhoef, geb. Hadtwalcker, Frau Doctorin Pauline Geffken, geb. Dankert, Mad. F. Habe, geb. Kraft, Mad. D. Siemen, geb. Wreden, Frau Doctorin Gries, geb. Kunhardt, Mad. B. Mertens, geb. Oppenheim. — Für die zweite Schule die Hren. Johannes Schröder und Hermann Riecke. Vorsteherinnen: Mad. L. Schlüter, geb. Scheibler, Frau Doctorin C. Kramer, geb. Hugues, Frau Senatorin M. Ludendorff, geb. Böhl, Mad. Th. Goverts, geb. Hadtwalcker, Mad. A. Auffm. Ordt, geb. Schultz, Mad. B. von Melle, geb. Victor, Mad. W. Matsen, geb. Schütze, Fräulein Thekla Dürfeldt. — Für die dritte Schule die Hren. Joh. Conrad Warnecke jun. und Claus Hierich Studt. Vorsteherinnen: Mad. J. Gestrin, geb. May, Mad. Ringel, geb. Altgeld, Mad. E. Bischoff, geb. Lange, Mad. M. Seybold, geb. Mohrmann, Frau Consulin A. de Vivanco, geb. Uhde, Mad. L. Stammann, geb. Stemmetz, Mad. C. Hellmich, geb. Lange, Frau Doctorin Math. Danzel, geb. Spanier. — Für die vierte Schule die Hren. J. H. Schäffer und W. A. Kramer, Dr. Vorsteherinnen: Mad. Wissel, geb. Nabrman, Frau Doctorin de Chauspié, geb. Wordtmann, Frau Bürgermeisterin Dammert, geb. Amsinck, Frau Consulin S. Hasperg, geb. von Lützow, Frau Doctorin J. Heise, geb. Schwabe, Frau Doctorin J. Unna, geb. Gerson, Mad. E. Lochr, geb. Brüdermann, Mad. L. Moenck, geb. Clara. — Für die fünfte Warteschule die Hren. Pastor Regedanz, D. E. Houben u. Dr. G. Mönch, als Arzt. Vorsteherinnen: Frau Doctorin C. de Boor, geb. Schwartz, Mad. E. Pagenhardt, geb. Sonntag, Mad. E. Riege, geb. Rowohl, Fräul. Haar, Frau Doctorin F. Otten, geb. Eiffe, Mad. H. Koyemann, geb. Osmano, Fräulein Marianne Schultz, Mad. Unabagen, geb. Kohrs. — Für die sechste Schule die Hren. F. W. Beck, H. J. Lühmann, und als Arzt Hr. Doctor Buchheister. Vorsteherinnen: Frau Pastorin Sonnenkalb, geb. Meyer, Frau Doctorin Sator, geb. Fincke, Mad. W. Helbing, geb. Kloppenburg, Mad. A. Schregel, geb. Rieck, Mad. H. Lütgens, geb. Block, Mad. E. Sobst, geb. v. Ahn, Mad. M. Hollmann, geb. Deppe, Mad. E. Kalb, geb. Kleinwort.

**Warteschule ausserhalb Damthors**, im zweiten Durchschnitt der Grindel-Allee, schliesst sich in ihrer Einrichtung den hamburgischen Warteschulen an.

**Warteschule im Ham.** Nimmt Kinder die gehen und sprechen können bis zum 6ten Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen eine Entrichtung von 2  $\beta$  wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist oben in Ham in einem eigenen Hause der Anstalt. Den Vorstand bilden: Hr. Pastor Mummssen als Präses und Protocollführer, Hr. J. J. Rolff als Cassenführer, Hr. Jurat J. C. F. Benck, Hr. Organist u. Schullehrer Meyer, Fr. Emilie Wappäus als Vorsteherin u. Fr. A. Meyer u. T. Schütze als Gehülffinnen.

**Wasch- und Bade-Anstalt** auf dem Schweinemarkt. Nähere Angaben über Benutzung etc. können noch nicht mitgeteilt werden, indem die Wasch- u. Bade-Anstalt dem Verkehr noch nicht übergeben ist.

**Werk- und Armenhaus**, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- u. Spinnhaus, Straf- und Kurhaus, sowie die übrigen Straf- und Detentions-Häuser. Das grosse Collegium der Verwaltung besteht aus einem Bürgermeister, zwei Senatoren (den beiden Polizeiherrn), zwei Alten u. acht Vorstehern. Specielle Verwaltung: Werk- u. Armenhaus: die Hren. P. D. Moll, E. Ewald u. G. F. Hastedt; Zucht- u. Spinnhaus: die Hren. F. Traub, C. F. Gaeckebens. Straf- und Detentionshaus, Waserbaum und Wachen: die Herren N. A. Puttfarcken, A. Petersen und P. A. Milberg. 1) Werk- und Armenhaus. Nachdem dasselbe in Folge des grossen Brandes 1842, wobei sämtliche Gebäude dieser Anstalt ein Raub der Flammen wurden, nach der Uhlenhorst verlegt gewesen, ist der Neubau desselben auf dem Käthnerkamp vor Barmbeck im October 1853 vollendet und bezogen worden und gewährt diese grossartige Anstalt augenblicklich circa 900 Personen beiderlei Geschlechts Schutz und Obdach; ausserdem befinden sich in der zu dem Hause gehörigen Schule circa 80 Kinder. Das Areal zu diesem Gebäude wurde bereits in den Jahren 1844—45 von dem grossen Gefängnis-Collegium angekauft, und im Jahre 1851 ein von dem Architekten Herrn J. H. Schlösser eingereichter Plan angenommen und von der Bürgerschaft genehmigt. Herr Architect Schlösser wurde mit der speciellen Leitung des von den Herren Amels et Siems übernommenen Baues beauftragt; Uebernehmer der mechanischen Arbeiten waren die Herren Heuck Wwe. et Sohn. Der Grundstein wurde am 25. Mai 1852 gelegt und sämtliche Gebäude am 14. Sept. s. J. gerichtet. Der Neubau besteht aus einer Fronte von 500 Fuss, enthaltend das Administrations-Gebäude, den Betsaal u. die Wohnung des Oeconomen; die Ecke rechts die Wohnung des Arztes, die Ecke links die Wohnung des Predigers, sowie Räumlichkeiten für Kranke, Sicche u. Schwache, welche Stationen sich in den Flügeln links u. rechts bis zur ersten Zwischenpforte erstrecken und ausser den getrennten Sälen für acute Kranke 8 Säle für die weiblichen u. 8 Säle für die männl. Schwachen u. Siechenenthalte. Dann folgen die Arbeits- u. Schlafräume für Gesunde u. Arbeitsfähige. Der Flügel für Mäner enthält 8 Säle unten u. 8 Säle oben, wovon 6 der oberen zu Schlafräumen jeder für 48 Personen eingerichtet, die 6 unteren zu Versammlungssälen u. die anderen 4 (2 unten u. 2 oben) zum Betrieb der Fabrikgeschäfte bestimmt sind. Der Flügel für arbeitsfähige Frauen enthält 10 Säle, 5 unten u. 5 oben, auf ähnliche Weise benutzt. Das Mittelgebäude enthält die Küche, das Waschhaus, Trockeböden — woselbst mittelst Wasserheizung getrocknet wird — Roll- u. Plätthaus, Bäder, den Raum mit 2 Dampfesseln, Bäckerei, Krämerladen etc. und der Schluss nach den Wiesen bildet die Wohnung des Fabrik-Inspectors. Der rechte Flügel des Hauses ist für die weiblichen Pflöge, der linke Flügel für die männlichen Pflöge der Anstalt. Das Mittelgebäude trennt strenge beide Geschlechter. Gewölbte Kellerräume befinden sich in der Hauptfronte u. unter den Sälen für Kranke u. Schwache. Sämtliche Localitäten sind mit Gas erleuchtet u. in den Souterrains befinden sich die Druckwerke dreier 500 Cubikfuss messenden Reservoirs auf den Dachböden, um von dort aus die Closets, womit die Anstalt durchgehends versehen, die Wäsche, die Bäder u. Küche etc. mit Wasser zu versorgen. Jeder Hofraum ist 179½ Fuss breit, 485 Fuss lang und mit Bäumen bepflanzt. Die Etagen-Höhe sämtlicher Wohn-, Schlaf-, Schwachen- und Krankensäle ist 13½ Fuss. Die Kellerhöhe ist 8 Fuss 6 Zoll. Der Betsaal ist 27 Fuss hoch und fasst mit den Emporen 800 Personen. An das weibliche Arbeitshaus schliesst sich das Schulgebäude des Werk- und Armenhauses, welches circa 120 Fuss lang und 48 Fuss tief, Kellerbohl, 2 Etagen hoch ist, und, ausser den Wohnungen für die Lehrer, Räumlichkeiten zur Aufnahme von 120 Kindern enthält. Im September 1854 ist die Schule bezogen worden, u. ist dieselbe dazu bestimmt, Kinder, welche sich ein großes Vergehen oder gar ein Verbrechen haben zu Schulden kommen lassen, durch Unterricht u. strenge Aufsicht von dem Wege des Lasters zurückzuführen. Die Kinder bleiben bis zu ihrer Confirmation in dieser Anstalt, und werden dann die Knaben in die Lehre, die Mädchen in den Dienst gebracht. Rechts vom Frauen-Flügel ist das Wirtschaftsgebäude, welches 152 Fuss lang u. 56 Fuss tief ist, u. die Vogts-Wohnung, Kuh- u. Pferdeställe u. Futterräume enthält. Ein Theil der Männer und Frauen werden gegen angemessenen Lohn zur Anfertigung vollener u. haarerer Decken, zu Fealtuch, Fussdecken, Presstuch und anderer Beschäftigung, als Kratzen und Spinnen der Wolle und Baumwolle, Sortiren diverser Waaren, zum Stricken etc. gehalten, u. desfallsige Aufträge prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmässig betriebenen Arbeiten hat Herr Vorsteher P. D. Moll, Altwallstr. 14, woselbst auch Bestellungen für diesen Theil der Anstalt angenommen werden. In der Kirche des Werk- und Armenhauses wird an Sonn- und Festtagen abwechselnd von den Hren. Katecheten A. H. Kühlbrunn und Graepengiesser Dr., die Predigt gehalten. Erlaubniss-Scheine zur Besichtigung des Werk- u. Armenhauses erteilt der verwaltende Vorsteher Hr. E. Ewald, Ferdinandsstr. 20. Arzt des Hauses ist Hr. Dr. Elias Ruben, Katechet desselben Hr. A. H. Kühlbrunn, Cand. Rev. Missionar. Oeconomie: Hr. Aug. Friedrich Bahleke und Frau. Oberlehrer der Schule: Hr. H. F. Mehrkens. Die kirchliche Einweihung des Hauses geschah am 6. November 1853 durch den Gefängnisprediger Hrn. Pastor Carl Mönckeberg, welcher s. Z. auch den Grundstein zu demselben einsegnete. 2) Straf- u. Detentionsgefängnisse.

A) das Zucht- u. Spinnhaus, im ehemaligen Detentionshause. Ist jetzt für etwa 110 Criminal-Gefangene eingerichtet. Sowohl männliche als weibliche Personen werden auf verschiedene Weise zu nützlicher Beschäftigung gehalten, von dem Ertrage desselben fliesst den Gefangenen nach Abzug eines Theils für die Anstalt selbst, ein fernerer

Theil baar zur für sie aufbewahrt; Graepengiesser; skeberg anvertrichtete zur Be-Anstalt befindet nom ist Hr. J.

B) Das S Brande im ehemung in seiner zur Strafe in Zweck ist ein Petersen steht. Anstalt, wie au der Seelsorge d Sträflinge zur falls seit dem den und andere heiten, mit den werden, so wie bracht werden. Krankenkassen und Kurhauses Vorsteher N. E des Straf- und

C) Das l als Straf-, thei dasselbe ist na bündes beim Si Hr. Johann He tersen, Delchstr markts-Wache. des Waserbau

**Wittw ärste**, Apotheke lichen Statuten

**Wittw von 1843**. Auskunft über Handl dige Handlungs Handlungsdienste dem Alter der liche Beiträge wende man sich Torquist, H.

**Wittw Michaelis** 1833 vollendeten 60s geldes aufgeto fuss entrichtet verwaltenden I G. H. F. Schm 21 Wittwen er

**Wittw burgischer lichen Geb bletes sind ver einem jeden N Administration; Administratoren; 1855: Hr. Past Hr. Paul Chri**

**Wittw ums**. Verw. **Makle** kann jeder beid Portion 30  $\frac{1}{2}$ . A G. H. Ehlers (Schulländischen Sch Zucht

Soiled Document

Bleed Through

kt. Nähere Angaben  
die Wasch- u. Bade-

Zucht- u. Spinhaus,  
-Häuser. Das grosse  
leatoren (den beiden  
g: Werk- u. Armen-  
Spinhaus; die Hren.  
os, Wisnerbaum und  
berg. 1) Werk- und  
wobei sämtliche  
Uhlenhorst verlegt  
eck im October 1853  
augenblicklich eien  
befinden sich in der  
esem Gebäude wurde  
um angekauft, und  
gerichteter Plan ange-  
esser wurde mit der  
en Baues beantragt;  
Wwe. et Sohn. Der  
am 14. Sept. s. J.  
haltend das Admini-  
strations-Gebäude  
die Ecke rechts die  
wie Räumlichkeiten  
links u. rechts bis  
a für acute Kranke  
lita. Dann folgen die  
lässer enthält 8 Säle  
sen eingerichtet, die  
a) zum Betrieb der  
en enthält 10 Säle,  
enthält die Küche,  
getrocknet wird —  
f, Krämerladen etc.  
spectors. Der rechte  
für die männlichen  
schlechter. Gewölbte  
Kranke u. Schwache  
ns befinden sich die  
schböden, um von  
ische, die Bäder u.  
reit, 485 Fuss lang  
schlaf-, Schwachen-  
Betsaal ist 27 Fuss  
Arbeitshaus schliesst  
120 Fuss lang und  
gen für die Lehrer,  
mber 1854 ist die  
che sich ein großes  
o, durch Unterricht  
Kläder bleiben bis  
in die Lehre, die  
das Wirtschafts-  
Wohnung, Kuh- u.  
nen werden gegen  
zu Feutuch, Fuss-  
nen der Wolle und  
u. desfallsige Auf-  
benen Arbeiten hat  
en für diesen Theil  
nenhauses wird an  
ühlbrunn und Gra-  
tigung des Werk-  
dinandstr. 20. Arzt  
Kühlbrunn, Cand.  
lehrer der Schule;  
h am 6. November  
welcher s. Z. auch  
gnisse.  
Ist jetzt für etwa  
e Personen werden  
lem Ertrage dessel-  
elbst, ein fernerer

Theil baar zur Bestreitung kleiner Bedürfnisse und der Rest wird bis zu ihrer Entlassung für sie aufbewahrt. Den sonntäglichen Gottesdienst in der Anstalt hält Hr. Katechet Dr. Grapengieser; die Seelsorge ist demselben gemeinschaftlich mit dem Hrn. Pastor Mönskeberg anvertraut. Hr. C. F. Gaedebohn, Vorsteher (Kohlhöfen 20), erteilt Erlaubnisscheine zur Besichtigung der Anstalt. Das Fabrikwesen (dessen Comptoir sich in der Anstalt befindet) steht unter der Leitung des Vorstehers Hrn. C. W. L. Westphal Oeconom ist Hr. J. F. W. Bötger.

B) Das Strafarbeitshaus nebst dem Kurhause. Das Strafarbeitshaus, seit dem grossen Brande im ehemaligen Lombard-Gebäude provisorisch eingerichtet, spricht seine Bestimmung in seiner Besetzung aus. Bettler, Vagabonden u. s. w. werden hier nicht allein zur Strafe in Haft gebracht, sondern auch, so viel als möglich, beschäftigt. Zu diesem Zweck ist ein Fabrikwesen eingerichtet, welches unter Leitung des Hrn. Vorstehers A. Petersen steht. Es ist sonntäglich ein eigener Gottesdienst für die Gefangenen dieser Anstalt, wie auch des Detentionshauses, eingerichtet, und sie stehen ausserdem noch unter der Seelsorge des Hrn. Katecheten Kühlbrunn. Ueber die körperliche Qualification der Sträflinge zur Arbeit entscheidet der Hausarzt, Hr. Dr. Stammann. b) Das Kurhaus, ebenfalls seit dem Brande provisorisch im Lombard-Gebäude, in welchem Bettler, Vagabonden und andere durch die Polizeibehörde dahin überwiesene Personen, die durch Krankheiten, mit denen sie behaftet, der öffentlichen Sicherheit gefährlich sind, behandelt werden, so wie dort auch denen Hülfe geleistet wird, die in das Rettungszimmer gebracht werden. Auch befinden sich in dieser Anstalt eigens für Gefangene eingerichtete Krankenkassen. Der Arzt des Kurhauses ist Hr. Dr. Stammann Oeconom des Strafarbeits- und Kurhauses und der damit verbundenen Rettungs-Anstalt ist Hr. H. C. C. Seele, Hr. Vorsteher N. H. Putzfarcken, Hermannstr. 22, erteilt Erlaubnisscheine zum Besuchen des Strafarbeits- und Kurhauses und der damit verbundenen Anstalten.

C) Das Detentionshaus, der Wisnerbaum und die Wachen, welche sämtlich theils als Straf-, theils als Untersuchungs-Gefängnisse benutzt werden: a) Das Detentionshaus; dasselbe ist nach dem grossen Brande nach einem Flügel des ehemaligen Lombard-Gebäudes beim Sägerplatz verlegt. Es enthält Raum für circa 85 Personen. Castellan ist Hr. Johann Heinrich Kloock. Erlaubniss zum Besuch erteilt der Vorsteher, Hr. A. Petersen, Delsstr. 22. b) Der Wisnerbaum, bürgerlicher Verwahrsam. c) Die Gross-Neumarkts-Wache. d) Die Raboisen-Wache. Verwaltender Vorsteher dieser Wachen und des Wisnerbaumes ist Hr. P. A. Millberg.

#### Wittwen - Cassen.

**Wittwen-Casse, Hamburger, für Aerzte etc.** Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. gesetzlich concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die gesetzlichen Statuten sind bei dem Casseverwalter Hrn. Apotheker Bieher unentgeltlich zu haben.

**Wittwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe von 1843.** Der jährliche Beitrag ist ca. 6  $\%$  und das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Wittwen-Casse erteilt der Cassirer Hr. — — —

**Handlungsdienner-Wittwen-Casse.** Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsdienner werden, ohne Unterschied der Religion und Nation; es wird als Handlungsdienner aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau und des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld und halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Cr.  $\%$  200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction: Hren. J. H. Dencker, L. H. Gräfe, A. B. Torzquist, H. C. T. Pflöggen und F. H. Leopoldt.

**Wittwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes.** In diese, Michaelis 1833 von 67 Mitgliedern gestiftete Wittwen-Casse können Amtsbrüder bis zum vollendeten 60sten Jahre gegen Erlegung eines nach dem Alter verschiedenen Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der jährliche Beitrag von 20  $\%$  Cr. kann auch auf Capitalfuss entrichtet werden. Der revidirte und gedruckte Plan nebst Tabellen ist bei den fünf verwaltenden Directoren zu bekommen. Diese sind die Hren. L. Sietas, M. Kelling, G. H. F. Schmiersahl, H. Wohler und M. Beck. Das Capital war ultimo 1853 56,000  $\%$ . 21 Wittwen erhielten à 120  $\%$ .

**Wittwen- und Waisen-Casse der Herren Prediger im hamburgischen, sowohl privativen, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete.** Alle Landprediger des hamburgischen und beiderstädtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Wittwen- und Waisen Casse beizutreten, und wird dies einem jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsabgleich und Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Bergedorf Statt. Administratoren bis Exaudi 1855: Hr. G. J. Jänicke, Pastor in Altengamme; nach Exaudi 1855: Hr. Pastor Johann Jürgen Christian Grabet zu Geestbacht; Cassirer in Hamburg: Hr. Paul Christian August Mestera.

**Wittwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums.** Verwalter für das Jahr 1855 ist Hr. Johann Heinrich Wilhelm Elten.

**Makler-Wittwen-Casse von 1833.** Mitglied der Makler-Wittwen-Casse kann jeder beidigte Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15  $\%$ , für eine doppelte Portion 30  $\%$ . Anmeldungen werden von jedem der Deputirten angenommen, diese sind die Hrn. G. H. Ehlers (bis ult. d. J.), Ad. Bernitt, G. H. Maack, G. H. D. Armster, A. H. Trautmann.

**Schullehrer-Wittwen-Casse.** (M. s. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens.)

**Zuchthaus.** (M. s. Werk- u. Armenhaus.)